

VOLKSMUSIK – ZEITUNG

für alle interessierten Sänger, Musikanten, Freunde und Förderer der Volksmusik

Informationen, Termine, Lieder, Instrumentalmusik, Tänze, Bräuche,
Persönlichkeiten, Gruppen, Historisches und Aktuelles
für den Landkreis Rosenheim und die Volksmusikpflege in Oberbayern

Jahrgang 3, Nr. 1 – Frühling/Sommer 2023

Herausgeber: EBES-Volksmusik



Volkstanzfest im Kurhaus Bad Aibling 1967, Blick in den vollen Tanzsaal,
Georg von Kaufmann steht links neben der Musik auf der Bühne

Grüß Gott miteinander,

nun haben Sie die neue "Volksmusik-Zeitung" (VMZ) in Händen, die den Zeitraum April bis Juli 2023 umfasst. Auf 48 Seiten geben wir Einblicke in die ehrenamtliche, regionalbezogene Volksmusikarbeit in vielen oberbayerischen Landkreisen.

Wir haben uns über die interessanten Rückmeldungen auf die Winter-Ausgabe 2022/2023 der VMZ gefreut, die die Veranstaltungsangebote aber auch die Beiträge der Autoren und die Lieder und Musikstücke betroffen haben. Der Kontakt und Austausch mit den Volksmusikanten in den verschiedenen Orten und Landschaften ist uns besonders wichtig!

Im vorliegenden Heft beschreiben wir u.a. unser Projekt "Kinder singen gern!" (S. 22 ff) und bieten dazu viele Veranstaltungen an (S. 36 ff). Wir wollen auf das Singen mit Kindern in allen Lebenslagen hinweisen und mit praktischen Beispielen vorangehen.

In den nächsten Wochen ist uns auch das Thema VOLKSTANZ besonders wichtig! In Schloss Hartmannsberg (bei Hemhof, Markt Bad Endorf), das dem Landkreis Rosenheim gehört, haben wir die Ausstellung "**Georg von Kaufmann und die Volkstanzpflege der 1960er und 1970er Jahre**" (S. 32) aufgebaut, die jeden Sonntag von 2. April bis 11. Juni (spätestens) ab 14 Uhr geöffnet ist.

Ein umfangreiches Begleitprogramm mit besonderen Gästen, regionalen Musikanten und vielen Mitmach-Angeboten ergänzt und vertieft das Thema. Auf Seite 33 und bei den Veranstaltungen (S. 36 ff) finden Sie einen Überblick der Öffnungszeiten und angebotene Gesprächsrunden, Vorträge, Zeitzeugengespräche und die Frage "Quo vadis Volkstanz?".

Die Kreisvolksmusikpflege RO und die Familie Georg von Kaufmann freuen sich auf viele Besucher!

Inhaltsverzeichnis VMZ 1/2023

- S. 3 *"Bin nachtn spat aussa ganga"*
in zwei- und vierstimmiger Singart
- S. 4 Musik in der Familie Forstner – Söchtenau
• *An Marinus seina* – Boarischer von W. Forstner
• *Mariandl-Walzer* von Wolfgang Forstner
- S. 8 Was macht eigentlich ... der ehemalige Abteilungsleiter Volksmusik des Bayerischen Landesvereins für Heimatpflege, Dr. Erich Sepp?
• *Der Kühahreiber* und *Übern Laurenziberg*
- S. 12 *"Hans, was tuast denn du da?"*
Lied von Wastl Fanderl und Spielstück der Berchtesgadener Musikanten von Herbert Lagler
- S. 14 50 Jahre "Volksmusikstage auf dem Petersberg"
Einladung für 2023 – von Petra Kleinschwärzer
• *Polka* – Tanzmusik (3 Kl.) von Sepp Hornsteiner
- S. 18 Das geistliche Volkslied das Jahr hindurch
• *"Gegrüßt seist du von allen, Sankt Anna"* (3st.)
• *"Nun freut euch, Kinder Gottes all"* – Christi Himmelfahrt; für 2 Frauen- und 1 Männerstimme
- S. 20 Fundstücke zu Franz Xaver Rambold von Kreisheimatpfleger Dr. R. Baumgartner MÜ
• *"Vorm Lisei sein Fensta"* – A extrige Birn.
• *Im schwarzen Walfisch*. – für Gitarre
• *"Wenn wir in den Himmel kommen"*
- S. 22 "Kinder singen gern!"
– Ein Projekt zur vielfältigen Förderung des Singens mit Kindern – von Ernst Schusser
• *"Auf der grünen Isar"* – Kinderlied ED
• *"Wo kemman denn de Kinder her?"*
• *"I bin a kloana Pumpernickl"* – Gstanzln
- S. 26 *"Ja, wannst an Fink heast"* –
Melodie für Dreigesang und Jodler von Hans Auer
- S. 27 Münchner Kreis für Volksmusik, Lied und Tanz e.V.,
Münchner Schule für Bairische Musik; Termine
- S. 28 Volksmusik im nördlichen Oberbayern:
Der Kulturverein Mittendrin e. V. stellt sich vor
• *Schernfelder Walzer* – Aufz. Dominik Harrer
- S. 32 Ausstellung: "Georg von Kaufmann und die Volkstanzpflege der 1960er und 1970er Jahre"
- S. 34 Förderverein Volksmusik Oberbayern e.V. (FV) –
Mitgliederversammlung
- S. 35 "Münchner Volkstheater im 19. Jahrhundert und ihre Direktoren" – Dokumentation von Frau Erni Maxstadt, zum Gedenkjahr 2023 für Karl Valentin
• *"Die Donau is ins Wasser gfalln"*
- S. 36 **Einladung zu öffentlichen Volksmusikveranstaltungen im Frühjahr/Sommer 2023**
- S. 48 Volksmusik im Lokalradio in Ostoberbayern
Dank zu sagen – Impressum

Volksmusiktermine in den Landkreisen

Die Volksmusik-Zeitung unterstützt in besonderer Weise die Volksmusikpflege in den Regionen. Ab Seite 36 machen wir auf Volksmusiktermine in folgenden Landkreisen und Städten aufmerksam:

- ◆ **AÖ** am 22.6. in Engfurt/Töging;
- ◆ **BGL** am 29.3./26.4./31.5./28.6./1.7./26.7. in Ainring; am 22.7. in Bad Reichenhall; am 27.4./17.8. in Berchtesgaden; am 1.4. in Piding;
- ◆ **DAH** am 9.6. in Erdweg/Petersberg;
- ◆ **EBE** am 9.7. in Hohenlinden;
- ◆ **ED** ab 9.4. Ausstellungen in Erding; am 28.4. in Erding; am 12.5. in Schönbrunn;
- ◆ **EI** am 25.4./16.7. in Eichstätt;
- ◆ **FS** am 10.4. an der Wieskirche bei Freising;
- ◆ **GAP** am 18.6. in Mittenwald;
- ◆ **MÜNCHEN** am 3.5./25.5./5.7./ 21.7./23.7./6.8. im Bayerwaldhaus/Westpark; am 17.6. in der Fußgängerzone; am 20.4./29.4./ 6.5./15.6./20.7./22.7. in der Münchner Schule für Bairische Musik; am 17.5. in Nymphenburg; am 10.5. in St. Anna/Lehel; am 30.3. in St. Bonifaz;
- ◆ **MÜNCHEN-LAND** am 22.4. in Grasbrunn;
- ◆ **MÜ** am 12.5./21.7. in Aschau; am 6.5./1.7. in Kraiburg; am 7.6. in Lohkirchen; am 16.4. in Mettenheim; am 7.5./2.7./22.7./29.7. in Mühlendorf; am 3.5. in Niederbergkirchen; am 4.8. in Oberreith;
- ◆ **ND** am 16.5. in Kleinhohenried/Donaumoos;
- ◆ **PAF** am 19.7. in Herrnrast/Ilmmünster; am 16.5./4.6. in Pfaffenhofen/Ilm; am 8.5./12.6./ 10.7. in Puch/Pörnbach; am 5.5./2.6./7.7. Thierham-Hohenwart;
- ◆ **TS** am 24.6./25.6. in Traunstein;
- ◆ **RO** am 3.4./17.4./21.4./26.4./4.5./8.5./18.5./19.5./12.6./13.6./6.7./10.7./3.8./7.8./16.8. in Bruckmühl; ab 10.4. in Grainbach/Samerberg; am 29.3./30.3./2.4./9.4./16.4./23.4./30.4./1.5./7.5./9.5./14.5./21.5./27.5./28.5./4.6./6.6./10.6./11.6./20.7./8.8. in Schloss Hartmannsberg (Hemhof/Bad Endorf); am 28.6. in Kiefersfelden; am 5.5. in Weihenlinden;
- ◆ und in **Rosenheim** am 15.7.
- ◆ **Land Salzburg** am 11.5. in Berndorf
- ◆ **Südtirol** ab 10.4. in Klobenstein.

Gern nehmen wir bei der Sommer/Herbst-Ausgabe unserer Volksmusik-Zeitung für die Monate August bis November 2023 auch Ihre Volksmusiktermine auf. Schreiben Sie bis spätestens 15. Juni an die Kreisvolksmusikpflege RO mit der Angabe von Termin, Titel und Veranstalter/Kontakt, beschreiben Sie Ihre Veranstaltung inhaltlich und geben Sie den Zweck und alle wichtigen Angaben an. Für die Richtigkeit der abgedruckten Hinweise können wir leider keine Gewähr übernehmen. ES

Die Herausgeber der Volksmusik-Zeitung erreichen Sie über ernst.schusser@heimatpfleger.bayern
Friedrich-Jahn-Str. 3, 83052 Bruckmühl, Fax. 08062/7767505 und Tel. 01728/516444 (Anrufspeicher)

Den Förderverein als Träger der Volksmusik-Zeitung erreichen Sie über
Pfarrweg 11, 83052 Bruckmühl, Tel. 08062/8078307 (mit Anrufspeicher), E-Mail: fv.vmo@t-online.de
Gern nehmen wir die Adressen von neuen Beziehern entgegen.

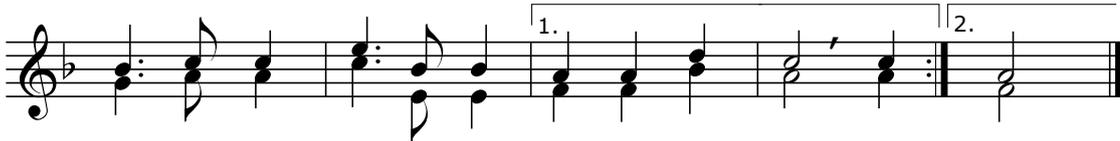
Bin nachtn spat aussa ganga



1. Bin nach - tn spat aus - sa gan - ga, hab a wun - da - schö's Zei - sei gfan -



ga. Da hat mi des Ding so gfreit, weil's so schee singt und schreit,



geh zu mei'm Dian-dl oft weit und ju - che, da weit.

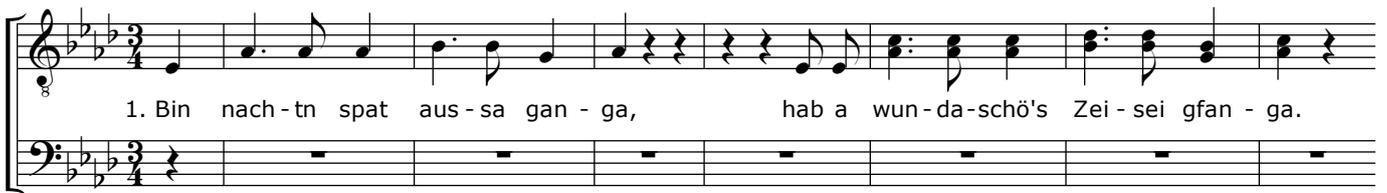
2. Und wia(r) i zum Fensta hikimm,
da hat's scho an andern Buam drin.
|: Ja, kimm i jetz spat oder frühah,
grecht kemma tua i nia,
hoabt's no grad allwei marschiern und juche! :|

4. Jetz is die Welt so schee eigricht,
was 's Diandl mir jetz alls verspricht.
|: Mit'n Mund und mit'n Herz'n
tuats alleweil scherz'n
und hintnach wer i no ausgricht und juche! :|

3. Geh i bei da Plankn auf und a,
geht nindascht a Planknbred a.
|: Da oa Bua deaf einigh,
i muaß heraußn steh,
möchtn oan d'Augn übergeh und juche! :|

5. Iatz woäß i scho, was i ge tua,
i lass de scheen Diandl in Ruah.
|: Da spar i ma d'Strümpf und d'Schuah,
und 's Geldl a dazua
und bleib a lustiga Bua und juche! :|

Dieses Lied über die vergeblichen Liebesbemühungen eines Burschen, der oft weit zu seinem Dirndl geht, das aber auch andere Burschen in ihre Kammer lässt, ist in Altbayern und in Österreich in vielen Fassungen im Volksgesang und bei Gesangsgruppen bis heute bekannt. Die obige zweistimmige Form lehnt sich in Text und Melodie an die Fassungen von Wastl Fanderl (Liederbogen 40/ Lied 176 und SMZ 1974, S. 112, "nach dem Pongauer Viergesang") und von Hans Kammerer (Burghausen/AÖ, 1891-1968) nach dem 2. Weltkrieg an (EBES 2023). Bekannt wurden auch die Singweisen der Brüder Roider (FS) und der Wagner-Buam (ED). Josef Pommer (Steirer Lieder) und Hans Neckheim (Echte Kärntnerlieder) bringen frühe Aufzeichnungen vor dem 1. Weltkrieg. Nach dem 2. Weltkrieg findet sich das Lied vielfach in Singvorlagen in Salzburg, Steiermark, Tirol und Südtirol. ES



1. Bin nach - tn spat aus - sa gan - ga, hab a wun - da - schö's Zei - sei gfan - ga.



Da hat mi des Ding so gfreit, weil's so schee singt und schreit, geh zu mei'm



Dian - dl oft weit und ju - che, da weit.

Nach dem Gesang der Sängerguppe d'Falkenstoaner aus Inzell/TS, Studioaufnahme des Bayerischen Rundfunks (BR77/9662) vom 2.5.1977. Weitere frühe Aufnahmen im BR gibt es u.a. von den Geschwistern Estner (MB), den Wasserburger Sängern (RO) und vom Pfaffl-Zweigesang (STA).

Musik in der Familie Forstner – Söchtenau

Ernst Schusser hat mich (Wolfgang Forstner, Vater) gebeten einen Einblick in die musikalischen Aktivitäten in unserer Familie zu geben.

Unsere Kinder Marianne (geb. 1984), Marinus (geb. 1986), Hansi (geb. 1989) und Christoph (geb. 1990) sind durch meinen Beruf als Realschulmusiklehrer und meine freizeithlichen musikalischen Tätigkeiten (Söchtenauer Blasmusik, freie Mitarbeit im Volksmusikarchiv des Bez. Obb., Rosenheimer Tanzmusik, Chorleiter im Söchtenauer Kirchenchor ...) früh mit der Musik in Berührung gekommen. Bei uns zu Hause wurden oft Proben in den unterschiedlichsten Besetzungen abgehalten. Dabei bekamen die Kinder neben der musikalischen Probenarbeit auch die gleichwertig gepflegte gesellige Komponente mit. Oft erzählen sie heute noch von manchen einprägsamen Musikantenbegebenheiten.

Bei den ersten öffentlichen Auftritten der neu gegründeten Blasmusik Söchtenau (1988) waren zunächst Marianne und Marinus später auch Hansi und Christoph schon als begeisterte Zuhörer dabei (*Bild 1: Feierliches Einsetzen eines Wiedervereinigungsbaums in der Gemeinde Söchtenau, 1989*).

Die Folge war, dass alle vier Kinder schon relativ früh ein Instrument erlernen wollten (*Bilder 2, 3: Marinus, 1989 und Hansi, 1991 bei ersten Versuchen; Bild 4: Marinus beim Zitherüben, 1993; Bild 5: Christoph beim ersten öffentlichen Klarinettenvortrag, 2001, Bild 6: Marianne mit Geige, 2003*). Marianne lernte Geige und dann noch einige Jahre Klavier; Marinus begann mit Zither, lernte weiter Cello und schließlich Tenorhorn/Posaune; Hansi Cello, Kontrabass und Flügelhorn; Christoph Gitarre, ein wenig Akkordeon und Klarinette.

Zu diesem Zeitpunkt stellte ich Klöpflsingergruppen auf, die ihre ersungenen Geldbeträge für die neu anzuschaffende Kirchenorgel spendeten. Da waren unsere vier Kinder ebenfalls gleich mit dabei (*Bild 7: Klöpflgruppe mit unseren vier Kindern und einer Freundin, 1995*). Neben den Geldbeträgen, die an die Pfarrei abgeliefert wurden, fiel da einiges an Süßigkeiten für die Kinder ab, was die Motivation enorm steigerte.

Das alles musste zum normalen Alltagsbetrieb zusätzlich mit untergebracht werden. Da war die Mama Marianne eingespannt. Sie spielt selber kein Instrument, singt aber im Kirchenchor und hat den Familienbetrieb meisterlich am Laufen gehalten.

Wenn die Kinder Instrumente lernen, möchte man als Eltern auch, dass sie zusammenspielen und das

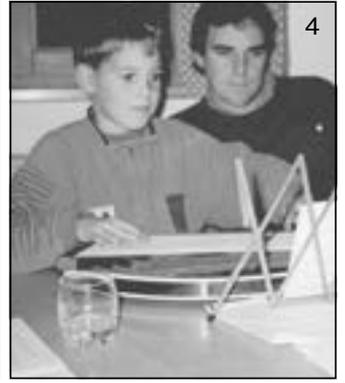
Erlern gelegentlich bei Familienfesten und sonstigen Anlässen vorspielen. Das war für mich als Vater die größte Herausforderung. Da kam ich nahezu immer an meine musikpädagogischen Grenzen. Bei Proben wurde immer so rumgeblödet, dass die Probenziele nur schwer zu erreichen waren. Die Vorspiele im Familienverbund fanden deshalb nur zu wirklich wichtigen Anlässen statt, z. B. runde Geburtstage der Großeltern und Paten, bei wichtigen Besuchen ... (*Bild 8: Musizieren im Toskanaurlaub, 2000, Bild 9: Bei Opa und Oma, 2002*).

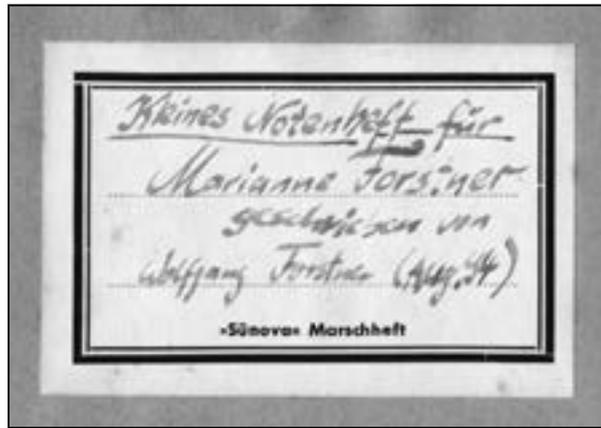
Mit zunehmendem Alter fanden die Kinder gleichaltrige Musikantenfreunde, mit denen sie dann wie selbstverständlich zusammenspielten. Ernst Schusser, Leiter des Volksmusikarchivs des Bez. Oberbayern, war hier ein guter Wegbereiter. Seminarangebote wie "Aus alten und neuen Notenbüchern..." oder Auftritte bei den Adventmatineen (mit der Klöpflgruppe) im Kloster Seon machten ihnen großen Spaß und erweiterten ihre Freundeskreise. Auch das Mitspielen in der Kirchdorfer Streichmusik z. B. bei Faschingsredouten oder Promenadenkonzerten sowie in der Dörflichen Blasmusik oder in Triobesetzungen der 5000er-Reihe (Geige, Klar, Vcl) waren sehr begehrt. Die Notenmaterialien und Spielanlässe, die durch das Volksmusikarchiv geschaffen wurden, waren für uns unwahrscheinlich gewinnbringend und gehören immer noch fest zum Repertoire, z. B. Blechbläserquintett (*Bild 10: Promenadenkonzert, 2013, Bild 11: Redoute in Mietraching, 2011, Bild 12: Blechbläserquintett in der Kirche, 2011, Bild 13: Marinus mit Quintett-Bergmesse*).

Für alle vier war und ist es eine Selbstverständlichkeit bei kirchlichen Hochfesten in der Kirchenmusik unserer Pfarrei mitzumachen (Orchester, Bläser, Chor). Sie sind inzwischen erwachsen und spielen gerne in unterschiedlichen Musikgruppen, z. B. Söchtenauer Blasmusik, Musikkapelle Bernau, Salonorchester Stephanskirchen, Bläserquintett, kleine Ensembles ... (*Bild 14: Christoph in der Blasmusik, 2006, Bild 15: Bläserquintett/Theatermusik, 2007, Bild 16: Blasmusik 2009*).

Rückblickend sind wir als Eltern sehr zufrieden, dass wir bei unseren Kindern die Musik so verankern konnten und hoffen, dass es für die Zukunft Bestand hat und bei den Enkelkindern so weitergeht.

Wolfgang Forstner
im Namen von Marianne (Mutter),
Marianne, Marinus, Hansi und Christoph
Kontakt: wolfgang.forstner@gmx.de, Tel. 08055/738





Seite 6 und 7:
Notenhandschriften von
Wolfgang Forstner
mit eigenen Stücken

③ *An Marinus seine Boarischer* 1. Stimme

An Marinus seine Boarischer 2. Stimme ③

5)

Mariandl - Walter

1. Stimme

Einleitung 3

1. Teil
dann Trio

1. Teil
dann Trio

④ Vorspiel für Nachgesang

D.C. mit Einleitung
A. Forstner 2. März 1996

Mariandl - Walter

2. Stimme 5

Einleitung

1. Teil
dann Trio

1. Teil
dann Trio

④ Vorspiel für Nachgesang

D.C. mit Einleitung
A. Forstner 2. März 1996

Was macht eigentlich ...

... der ehemalige Abteilungsleiter Volksmusik des Bayerischen Landesvereins für Heimatpflege?

*Dr. Erich Sepp (*1944) aus Siegertsbrunn hat zum 1. Juli 1982 eine gut dotierte Stelle als Chemiker bei einem großen Industriebetrieb aufgegeben und ist als Volksmusikberater zum Bayerischen Landesverein für Heimatpflege in München gewechselt. Nach dem altersbedingten Ausscheiden von Kurt Becher (1914–1996) hat er zum 1. Mai 1983 die Leitung der Abteilung Volksmusik übernommen und war somit auch zuständig für die gesamt-bayerischen Belange des Landesvereins im Bereich Volksmusik. Seit 1. Dezember 2008 ist er im Ruhestand. Wir haben Erich Sepp gebeten, etwas über sich zu erzählen.*

[ES]

Lieber Erich, wie geht es Dir so als Ruheständler bzw. "Unruheständler"?

Ich bin mit dem Vorsatz "Loslassen" in Rente gegangen, d. h., sich nicht in die Arbeit meines Nachfolgers Dr. Elmar Walter einmischen, jedoch mit Rat und Tat bei Bedarf zur Verfügung zu stehen. Jetzt nach mehr als 14 Jahren Ruhestand ist die Verbindung zu meinen früheren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern immer noch eng. So habe ich auf Wunsch von Elmar Walter die von mir 2005 begonnenen Fortbildungstage "Jodeln" weitergeführt und zwar am Berghof in Agatharied seit 2006, im Bauernhofmuseum Jexhof von 2006 bis 2011 und seit 2012 im Freilichtmuseum Glentleiten des Bezirks Oberbayern. Das Interesse an diesen Veranstaltungen ist nach wie vor mit durchschnittlich 80 Teilnehmerinnen und Teilnehmern sehr groß. Dass da eine ungeahnte Jodelbegeisterung sich aufgebaut hat, ist auch den Volkshochschulen

zu Ohren gekommen und so kam 2010 die Anfrage der Volkshochschule München für einen Jodelkurs. Gerade dieses Angebot hat eingeschlagen, der Kurs war sofort ausgebucht und weil sich fast alle Teilnehmer/-innen für das nachfolgende Semester weitermelden, haben neue Interessenten geringe Chancen, in den Kurs reinzukommen. Deswegen habe ich ab 2012 im Stadtteil Sendling den Kurs "Bairisch-alpenländischer Singkreis" und ab 2014 bei der Volkshochschule Südost im Landkreis München einen Jodelkurs angeboten. Weitere Anfragen von Volkshochschulen aus der näheren und weiteren Umgebung musste ich abschlägig beantworten und andere Singleiter/-innen empfehlen. Beliebt sind auch die Jodelwanderungen, zu denen ich, je nach Wetterlage, einlade.

Bayern hat eigentlich relativ wenig Jodleraufzeichnungen vorzuweisen. Woher nimmst du dein Material?

Anfangs habe ich vor allem die Jodler aus den Sammlungen von Kiem Pauli, Kurt Huber und Cesar Bresgen verwendet. Hinzu kamen Jodler, die über die Singwochen von Wastl Fandlerl bekannt geworden sind; weiterhin Jodler, die ich 1973 auf der Almsingwoche von Hermann Derschmidt gelernt habe, niederbayerische Arien und Aufzeichnungen von Wolfgang Mayer aus den Böhmerwäldersiedlungen im rumänischen Banat und Jodler aus dem Repertoire oberbayerischer Gesangsgruppen wie Roaner Sängerinnen,



Jodelwanderung am Samerberg, 21. Mai 2011 (Foto: Dietmar Scholz, Samerberg)

Inntaler Sänger und Loischtaler Dreigesang. Über kurz oder lang kommt man aber nicht an den umfangreichen österreichischen Sammlungen etwa von Josef Pommer, Hermann Derschmidt und den neueren Ausgaben aus der Steiermark und Tirol vorbei. Man muss sich aber jeden Jodler aus diesen gedruckten Sammlungen selber erarbeiten, da in der Regel Angaben zu Tempo, Vortragsweise und Agogik fehlen. Auf diese Weise habe ich mir etwa 200 Jodler angeeignet, was sich u. a. in der Herausgabe von zwei gedruckten Jodelheften widerspiegelt.

Diese Jodelbegeisterung ist ja kein oberbayerisches Phänomen, sondern im ganzen deutschsprachigen Alpenraum und sogar in Berlin hat das Jodeln Hochkonjunktur. Hast Du dafür eine Erklärung?

Die Hirnforschung hat nachgewiesen, dass beim Singen bereits nach 20 Minuten im Körper Glückshormone produziert werden. Dieser Zustand wird beim Jodeln noch leichter erreicht, weil man nicht komplizierte Liedtexte, sondern nur einfache Jodlersilben erfassen muss. Hinzu kommt, dass viele Jodler melodisch interessant aufgebaut sind, häufig große Intervallsprünge aufweisen und man hinsichtlich Tonumfang stimmlich mehr gefordert ist. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer von Jodelkursen und anderen Jodeltreffen sind am Schluss immer fröhlich und locker, einfach "guat drauf". Und das spricht sich rum.

Du hast während Deiner Zeit beim Landesverein sehr viele offene Singstunden gemacht. Wie ging es da weiter?

Die Termine für Singstunden wurden oft ein Jahr im voraus vereinbart, so auch im letzten Jahr vor meinem Ruhestand. Da ich in manchen Orten regelmäßig jährlich ein- bis zweimal zum Singen gewesen bin, sind da persönliche Beziehungen entstanden, so dass viele örtliche Veranstalter weiterhin mit mir singen wollten. Bis zur Verrichtung habe ich 454 Singstunden gehalten; Stand jetzt sind es 641. Die Corona-Einschränkungen waren natürlich ein gravierender Einschnitt, aber jetzt ist wieder, wenn auch in geringerem Umfang, eine Nachfrage da. Ergebnis dieses Singangebots sind nahezu 380 Liedblätter, die man auch von der Internetseite des Landesvereins als PDF herunterladen kann.

Vor ein paar Jahren hast Du noch ein Weihnachtsliederheft für gemischten Chor veröffentlicht. Besteht da ein Zusammenhang mit den Singstunden?

Indirekt schon, denn bei den Singstunden im November und Dezember wurde ich immer wieder gefragt, ob es von den Advents- und Weihnachtsliedern auch Chorsätze gibt. Hinzu kommt, dass meine frühere Kollegin Dagmar Held von der Forschungsstelle für Volksmusik in Schwaben unbedingt die 2006 begonnene Veranstaltungsreihe "Volkslieder im Chorsatz" mit mir fortsetzen wollte. Und da musste ich halt jedes Jahr neue Chorsätze anbieten. So ist die Anzahl der

vierstimmigen gemischten Chorsätze geistlicher und weltlicher Lieder inzwischen auf 268 angewachsen.

Welches Konzept verfolgst Du beim Erstellen Deiner Chorsätze?

Die Methode, nach Art der sog. alpenländischen Dreistimmigkeit die Melodiestimme mit einer zweiten und dritten Stimme zum Dreiklang zu harmonisieren und mit einem Bass zu ergänzen, funktioniert in der Regel nicht, weil dann der Tenor überwiegend in der hohen Lage singen muss und deshalb viele Laienchöre überfordert sind. Außerdem beachte ich die Regeln der klassischen Harmonielehre um nicht etwaige Kritik von Chorfachleuten herauszufordern. Die Lieder müssen aber auch im Chorsatz volksliedhaft klingen. Harmonische Verfremdungen, wie sie im Chorwesen und in der Kirchenmusik üblich sind, lehne ich ab.

Wenn ich Deine Aktivitäten so verfolge, klingt das eher nach Unruhestand. Siehst Du das auch so?

Eigentlich nicht. Natürlich bin ich von ganzem Herzen Volksmusikant und der Volksmusikpflege noch eng verbunden, aber ich lasse es ruhiger angehen. Für mich gilt "wer rastet, der rostet". Ich habe mehrere Aufsätze veröffentlicht, insbesondere zum Thema "Zweifache", wo ich mit Mythen und Fehlinterpretationen aufgeräumt und hierüber mehrfach Vorträge gehalten habe. Im Jubiläumsjahr 2018 habe ich mehrmals einen Vortrag zur Geschichte und Überlieferung des Stille-Nacht-Liedes gehalten. Im Herbst 2022 habe ich in Innsbruck beim Symposium "Tanzmusik in den Alpenländern" einen Vortrag über die Überlieferung des Zwiefachen "Da hupfat Vuagl" gehalten, was allerdings mit viel Arbeit verbunden war, denn die Ansprüche sind bei so einem wissenschaftlichen Symposium schon sehr hoch.

Stichwort "Tanzmusik". Ich habe Dich in den 1970er Jahren als Leiter der Wolpertinger Tanzmusi kennengelernt. Ab den 1980er Jahren hast Du dann mit Deiner Blasmusik, aus der die Höhenkirchner Musikanten hervorgingen, zum Volkstanz aufgespielt. Bist Du da noch aktiv?

Ja, aber es ist schwieriger geworden. Bis vor der Corona-Pandemie haben wir selber in Höhenkirchen oder Siegertsbrunn ein- bis zweimal im Jahr Volkstanzabende veranstaltet. Dann haben mehrfach die Pächter bei den beiden Wirtschaften mit Saal gewechselt, und jetzt verlangen beide Wirte eine Verzehrgarantie von über 1000 €. Weil die Volkstanzinteressenten immer weniger werden, überlegt man sich schon genau, ob man noch das Risiko eingeht, selber Tanzabende zu veranstalten. Hinzu kommt, dass das Interesse der Jugend am Tanzen im Allgemeinen und speziell am Volkstanz verschwindend gering ist. Hierzu zwei Tatsachenberichte: In Raisting wird an Kirchweih ein Bettltanz veranstaltet. Da sitzen die Burschen in einer Reihe auf Bänken mit dem Rücken zu den Dirndl. Auf Kommando rennen die Dirndl



Höhenkirchner Musikanten beim "Kuglkirta" in der Stadthalle Dingolfing, 22. Oktober 2017 (Foto: Alfred Mayr, Dingolfing)

los und schnappen sich einen Burschen, der dann sein Dirndl freihalten muss. Mein Großneffe Magnus hatte letztes Jahr das Pech, dass sowohl sein Dirndl als auch alle anderen an seinem Tisch keinen Schritt tanzen konnten. Beim Maibaumaufstellen vor etwa sieben Jahren in Siegertsbrunn führte der Burschenverein mit 40 Paaren Volkstänze vor. Obwohl wir die Tänze begleitet haben, ist zu unseren Volkstanzabenden aber immer nur ein einziger Bursch, der das Tanzen beim Trachtenverein im Nachbarort gelernt hat, gekommen.

Wie gehst Du mit dieser Situation als begeisterter Tanzmusikant um?

Ich kann damit leben und halte mich mit anderen Aktivitäten schadlos. Bei der Blaskapelle bin ich inzwischen der zweitälteste Musiker und spiele dort gerne Es- oder B-Klarinette. Darüberhinaus spiele ich an hohen Festtagen Geige bei Orchester-messen in unserer Gemeinde und in Nachbarorten. Deswegen übe ich regelmäßig Geige, aber auch Bassetthorn und chromatisches Knopfakkordeon, um mich auf diesen Instrumenten fit zu halten. Viel Freude machen mir meine fünf Enkelkinder, mit denen ich gerne singe und ihnen auch die Anfangsgründe an diversen Instrumenten beibringe. Mit meiner Frau Ingrid wandere ich gerne oder wir machen Fahrradtouren. Du siehst, langweilig wird es mir nicht.

Kontakt:

Dr. Erich Sepp
 Arnikastr. 3, 85635 Siegertsbrunn
 Tel. 08102/4238, Mobil: 0160/99070297
 E-Mail: erich.sepp@t-online.de



Trachten- und Schützenzug zum Oktoberfest, München 18.9.2022, Teilnahme der Blaskapelle Höhenkirchen-Siegertsbrunn mit 82 Musikanten (Foto: Eva-Maria Glasbrenner)

Der Kūahtreiber

Erich Sepp

$\text{♩} = 100$

I
Ho la hã e hã e, ho la hã e hã e, ho la hã e hã e, hã la hã di ri. Ho la hã e hã e, ho la hã e hã e, hã la

II
Ho la hã e hã e, ho la hã e hã e hã di ri a hã. Ho-la hã e hã e, hã la

Tenor
Bass
Iatz treib ma ins-re Kūah eiñ, 1. die
2. Kemmts

7 **Ende** 9 **vom Zeichen bis Ende**

I
hã e hã e hã di ri. Ho la hã e hã e, ho la hã e hã e, ho la hã e hã e, hã la hã di ri.

II
hã e hã e hã di ri. Ho la hã e hã e, hã la hã e hã e, hã la hã e hã e, hã di ri a hã.

III
Bäu - rin wart' - scho. Die Ku - ni und die Cil - li, die gebn so vui Mil - li.
ei - na in' Stáll.

Entstanden bei einem Spaziergang im März 2019 in Erinnerung an meine Kindheit als Hüatabua am elterlichen Bauernhof. „Kuni“ und „Cilli“ waren die Namen zweier guter Milchkühe im Stall meiner Eltern.

Übern Laurenziberg

1. Sãnger(in) 2. Sãnger(in) oder Alle 1. Sãnger(in) 2. Sãnger(in) oder Alle

I
1. Ü-bern Lau - ren - zi - berg, je i di å jã ü rü e hã, kem-manschö-ne Dirn-dl her, je i di e jã ü rü.

II
Hul je di da rã da je ü ri di ri je di da rã dã je ü ri di ri je di da rã da je ü ri di ri

III
di dl hã la re di dl hã la ü ti ri hã la ri dü hã la ri di di dl hã la re

15
je di da rã ü ri.
di dl hã la re dü ri.
di hã la re di hã la re i ri hã la ri dü hã la ri ti di hã la re

2. Dirndl wia d'Nageistöck, je i ...,
Buama wia d'Hirsch und Böck, je i ...
3. Zum Tanzbodn treibts mi hi', je i ...,
weil i gern lusti bi', je i ...
4. Dianei, geh tanz mit mir, je i ...,
kriagst an schön' Strauß dafür, je i ...

In Bayern und Österreich überliefertes Schnaderhüpflied mit Jodler. Hier nach dem Gesang des Duos Seitz, Mittenwald. Nach einer Aufnahme des Bayerischen Rundfunks in Noten gesetzt von Erich Sepp, 3. Stimme und Bass ergänzt.
Georg Seitz, *1930, der „Gratz'n-Schorsch“, aus Mittenwald, singt seit 1969 mit seiner Tochter Sylvia, *1962, verh. Hornsteiner, zusammen.

"Hans, was tuast denn du da?"

Das nebenstehende Stück stammt von Herbert Lagler aus Marktschellenberg, dem "Lagei". Er war der langjährige Zitherspieler der Schönauer Musikanten, später beim Ensemble Tobi Reiser und daneben noch in anderen Musikgruppen. Das Stück schrieb er in den späten 1970er Jahren für seine "Berchtesgadener Musikanten" (siehe unten), eine Saitenmusik mit Hackbrett (Michaela Brandner),

Zither (Herbert Lagler), Harfe (Barbara Ma), Melodiegitarre (Eva Bruckner), Begleitgitarre (Hans Neumayer) und Kontrabass (Hardi Perl), die in den 1970er und 1980 Jahren in Berchtesgaden bestand. Er verwendet als Trio das Lied "Hans, was tuast denn du da", das der Kiem Pauli aufgezeichnet hat und das durch Wastl Fanderl, der weitere Strophen dazu erfand, erst richtig bekannt wurde. EB



Wastl Fanderl mit den "Berchtesgadener Musikanten" bei Fernsehaufnahmen in Salzburg (Sendung 3. Februar 1980)

1. Hans, was tuast denn du da? Nimm dei Pfei - fal, blas a Stü - ckal,
 steh net all - weil so da wia da Hans von Stroh!

2.
 Boarisch Musi macha,
 lusti singa, umaspringa,
 waar ja do zum Lacha,
 brachtn mir nix z'samm!

3.
 Radl gfahrn und gschmissn,
 Knia auffalln und Zech ogsteßn,
 d'Hosn sauba zrisn,
 aber mir san gsund!

4.
 D' Untersberger Mandl
 mit de schwarzn Zipfhaubma
 holn a Bier, sechs Kandal,
 weils an Kaiser dürscht.

Kinderlied von Wastl Fanderl (1915-1991), das in den 1970er Jahren durch seine Fortbildungen für Lehrkräfte sehr bekannt wurde (siehe Liederbogen 48, "Lieder für Kinder", Lied 206). Fanderl merkt dazu an: "Melodie und 1. Strophe Slg. Kiem Pauli, weitere Strophen WF – Untersberger Mandl = Gestalten der Sage vom Untersberg bei Bad Reichenhall". Bei Kiem Pauli (Sammlung Oberbayrischer Volkslieder 1934) ist zu lesen: "Beim Kegelscheiben wurde immer dieser Vers gesungen, wenn einer die drei mittleren Kegel geschoben hatte. Ich glaube, daß dieser Brauch bald verschwindet. Deshalb schreibe ich es auf. K. P. 1932." – So kommt ein Lied zu neuem Leben! ES

Hans, was tuast denn du da

Herbert Lagler

Hackbrett

Harfe

Zither

Gitarre

A E7 A E7 A

E7 A E7

1. Teil d. Trio

Trio

D A7

Fine

A7 D

da capo ad lib

Dazu kommen Begleitgitarre und Kontrabass nach Gehör.

50 Jahre "Volksmusiktage auf dem Petersberg"

Rückblick und Einladung für 2023 – von Petra Kleinschwärzer

2023 findet in der Woche von Fronleichnam zum 48. Mal ein Volksmusikseminar in der katholischen Landvolkshochschule Haus Petersberg, in Erdweg bei Dachau, statt. Dieser Ort – geprägt vor allem auch durch die romanische Basilika, in der alljährlich wunderbare Gottesdienste gefeiert werden, Konzerte stattfinden und auch Singstunden abgehalten werden – ist einmalig in seiner Atmosphäre. Alle Einrichtungen des Hauses dürfen großzügig benutzt werden und die Küche verwöhnt die Teilnehmer der Volksmusiktage mit ihrem kulinarischen Angebot.

Vor 10 Jahren z.B. trafen sich hier 91 Teilnehmer aller Generationen um die Freude am gemeinsamen Singen, Musizieren und Tanzen über alle Altersgrenzen hinweg zu erleben. Aber in Erinnerung bleiben auch die Gespräche und vielen Begegnungen außerhalb der Lehrgangseinheiten, die neu geknüpften musikalischen Freundschaften und das Lebensgefühl, das hier mit der Volksmusik erfahren werden kann.

Hier sollen nun ein paar Einblicke in die Anfänge der 1973, also vor 50 Jahren, begründeten Kurse bis 2022 gegeben werden. Informationen zu den ersten 20 Seminaren sind entnommen aus dem Heft *"Wir feiern das 20. Volksmusik-Seminar auf dem Petersberg, Juni 1992"*, herausgegeben vom Verein für Volkslied und Volksmusik e.V. und dem Volksmusikpfleger des Bezirks Oberbayern. Zitate hieraus werden im Folgenden wie folgt gekennzeichnet (*Autor, Festschrift*):

1973 13.-16. Juni, der **Verein für Volkslied und Volksmusik e.V.** veranstaltet ein erstes Seminar am Petersberg bei Dachau für Musiklehrer und Leiter von Volksmusikgruppen. Die Idee von Karl-Heinz Schickhaus (damals Leiter der Volksmusikabteilung am Richard-Strauss-Konservatorium in München): "Begabungen kennenzulernen, die in ein Musikstudium zu lenken wären ... Junge Menschen im volksmusikalischen Umfeld, beim Singen, Musizieren und Tanzen zu erleben, ihre Fähigkeiten an den sogenannten Volksmusikinstrumenten zu beurteilen, das war meine Anschauung von der Notwendigkeit einer Musizierwoche neben den vielen [schon bestehenden] Musizierwochen; Anm. Red.] gerade im Bereich der Volksmusik ... Da nahm man die alljährlich wiederkommenden ... Pfingsturlauber gerne in Kauf."

"Unter der Leitung von Dozent Karl-Heinz Schickhaus und seinen Mitarbeitern Cilly Weindl, Sepp Hornsteiner und Wolfi Scheck wurden neue Anregungen, neue Stücke, Spieltechniken usw. vermittelt, die die Teilnehmer ihrerseits an Schüler weitergeben konnten" (*Friedl Schön, Festschrift*).

1973-1979 Leitung der Kurse **Karl-Heinz Schickhaus**. Die Kurse finden im Oberen Tagungshaus statt. Die Teilnehmer schlafen größtenteils in Mehrbettzimmern. Die kulinarische Verpflegung erfolgt durch Klosterschwester.

1973-1984 organisatorische Leitung **Heini Stamm**, "der auch für das Erlernen und Einüben unserer schönen bayerischen Volkstänze zuständig war" (*Friedl Schön, Festschrift*).

"Anfangs nur für Musiklehrer gedacht, wurde bald die Teilnahme für alle Interessenten, die sich auf Gitarre, Hackbrett oder Zither weiterbilden wollten, erweitert" (*Friedl Schön, Festschrift*).

1975 Dr. Reinhard Baumgartner nimmt erstmals am Kurs teil und bleibt ihm viele Jahre treu, später auch als Referent. Er schrieb darüber in der Festschrift zum 20. Seminar: "Die Veranstaltung hieß 1975 noch 'Lehrgang mit Anleitung zum Erlernen von Instrumenten (Hackbrett, Zither, Gitarre) mit Unterweisung im Gruppenspiel, Vorträgen über Volksinstrumente, kleiner Volkstanzübung und kleiner Ausstellung über Volksmusikliteratur'. Ich war stark beeindruckt von den Lehrerpersönlichkeiten: Willi Mayr, Cilly Weindl, Karl-Heinz Schickhaus. Die Entwicklung seiner Hackbrettschule konnte durch praktische Erprobungen am Petersberg mitverfolgt werden ... Interessant war es auch, von anderen Teilnehmern Stücke spielen zu hören, die man selbst gerade übte. Verschiedene Besetzungen wurden ausprobiert; Instrumentenkombinationen waren zu hören, die nicht üblich waren. Ich lernte neue Volksmusikstücke kennen, die in käuflich erwerblichen Heften zu finden waren oder als fliegende handschriftliche Blätter persönlich weitergegeben wurden; der Petersberg war ein wahrer Notenumschlagplatz. Die Notenausstellung des Verlags J. Preissler, München, präsentiert durch Herrn Tafferner, war immer sehr interessant ... Eine erstaunliche Erfahrung war, dass der Impuls der wenigen Tage in Motivation und Lerninhalten ein ganzes Jahr anhalten konnte."

1980 **Sepp Hornsteiner** übernimmt die Kursleitung bis 1992 nur mit zwei Ausnahmen (1986 Leitung Wolfi Scheck, 1989 Leitung Sepp Kaschak)

1982 Unterricht für Harfe wird dazu genommen

1984 Unterricht für Geige durch Sepp Kaschak; er stellte auch jährlich Seminarspielhefte zusammen (*Dr. Reinhard Baumgartner, Festschrift*).

1985-1997 vermutlich organisatorische Leitung **Friedl Schön**

1989 Unterricht für Kontrabass kommt dazu

Dozenten von 1973-1992:

für Gitarre: Sepp Hornsteiner, Wolfi Scheck, Uwe Grosser, Sepp Kaschak

für Geige: Sepp Kaschak

Hackbrett: Cilly Weindl, Franziska Fahrner, Gaby Reiserer, Christine Angele, Birgit Stolzenburg de Biasio

für Harfe: Elisabeth Huber, Maria Hauser, Beatrix Kirchberger, Sepp Fischer

Kontrabass: Peter Reiter, Günther Hausner

für Zither: Willy Mayr, Reinhard Baumgartner, Max Klein

"Waren es anfangs 25 Teilnehmer, so sind es inzwischen (1992) jedes Jahr 50-52 Teilnehmer, je nach Unterbringungsmöglichkeit in der Landvolkshochschule Haus Petersberg. ... Teilnehmer ... sogar aus Südtirol, aus der Schweiz, aus Niederbayern und dem Allgäu ..." (*Friedl Schön, Festschrift*).

1993 Leiter des Seminars **Günther Hausner**, insgesamt 6 Referenten, 47 Teilnehmer; neu dabei als Zitherlehrer: Franz Saller

1996 neue Hackbrettreferentin: Angelika Mücke, sie führt die Scharade als Abendunterhaltung ein. Das Seminar wird zum letzten Mal vom Verein für Volkslied und Volksmusik e.V. durchgeführt.

1997 fand an Fronleichnam kein Volksmusikseminar am Petersberg statt.

1998 organisierte **Frau Anneliese Freund**, aus Rebstein in der Schweiz, (Zitherlehrerin, Teilnehmerin der früheren Kurse) erneut privat ohne Trägerverein einen Kurs und nennt ihn

"Volksmusiktage auf dem Petersberg"

Die 7 Referenten bei diesem Kurs sind: Sepp Kaschak - Geige, Anneliese Freund - Mandoline, Judith Geißler - Harfe, Petra Gruber (jetzt Kleinschwärzer) - Gitarre, Erich Kogler - Kontrabass, Ilona Koppitz-Zither, Angelika Weber (geb. Mücke) - Hackbrett. Es kommen lediglich 39 Teilnehmer zu diesem Kurs. Kursgebühr: 310 DM im Doppelzimmer, Schüler/Studenten 210 DM. Der Altersdurchschnitt ist stark gestiegen (Quelle: Teilnehmerliste, Dokument von Robert Hampf).

1999 Die Kursgebühr ohne öffentliche finanzielle Unterstützung steigt deutlich: 400 DM im Doppelzimmer, für Jugendliche/Studenten: 290 DM. Die Ausschreibung lautet: "Volksmusiktage am Petersberg, Lehrgang für Fortgeschrittene auf den Instrumenten ...". Die Einteilung der Seminarteilnehmer erfolgte erst bei Kursbeginn. Günter Ebel wird Hackbrettreferent.

2000 Am 26.06.2000 wird während des Seminars das Neue Untere Tagungshaus durch Kardinal Wetter eingeweiht. Die musikalische Umrahmung übernehmen die Kursteilnehmer und Referenten. In diesem Jahr schlafen die Referenten noch im Oberen Haus, die Teilnehmer schon im neuen Unteren Haus. Der Unterricht findet noch im Oberen Haus statt, aber zu den Essenszeiten treffen sich alle im Unteren Haus, im Speisesaal. Für alle also ein Seminar mit viel Bewegung.

Seit 2000 organisiert und leitet die Veranstaltung "Volksmusiktage auf dem Petersberg" allein **Petra Kleinschwärzer**. Im Jahr 2000 wird das Seminar finanziell unterstützt durch den Bezirk Oberbayern und den Bayerischen Landesverein für Heimatpflege.

Seit 2000 wird das Seminar jedes Jahr bereichert durch den Besuch von **Ernst Schusser** und Eva Bruckner vom Volksmusikarchiv und der Volksmusikpflege des Bezirks Oberbayern. Neben einem interessanten Vortrag bringt Ernst Schusser auch immer einen Teil der Veröffentlichungen des Volksmusikarchivs zur Ansicht und zum Kauf mit. Außerdem unterstützt der Bezirk Oberbayern die Volksmusiktage durch Bereitstellung von Notenmaterial und in den Jahren 2003, 2004 und 2013 ...(?), 2016, 2017 durch die Finanzierung eines Seminarheftes mit neu gesetzten Stücken der Referenten.

Seit 2001 werden die Volksmusiktage am Petersberg nur noch durch den Bezirk Oberbayern unterstützt und dadurch die familienfreundlichen Preise ermöglicht.

Seit 2002 werden die Volksmusiktage als gemeinsame Veranstaltung der katholischen Landvolkshochschule Haus Petersberg mit dem Bezirk Oberbayern und den Referenten durchgeführt.

Referenten waren von 1999-2019:

- für Gitarre/Kontragarre: Petra Kleinschwärzer, Otto Dufter, Anita Staltmeier-Gruber, Johanna Höbel, Hans Irger, Uwe Grosser
- für Geiger: Sepp Kaschak, Annemarie Schuster-Haindl, Renate Birner, Steffi Wagenstaller
- für Hackbrett: Günter Ebel, Angelika Weber, Maria Ebersberger, Claudia Wittmann, Christine Deuringer, Elisabeth Hofmann
- für Harfe: Judith Geißler, Angelika Weber, Veronika Miller-Wabra, Christa Jovanovic, Stefan Kratzer, Carolin Schmid
- für Kontrabass: Erich Kogler, Otto Dufter, Harald Scharf, Dominik Billinger, Michael Schuster, Markus Zellinger
- für Zither: Ilona Koppitz, Angelika Kessel
- für Mandoline: Anneliese Freund
- für Bandoneon: Stefan Kratzer
- für Steirische: Stefan Kratzer, Otto Dufter, Dominik Billinger, Johanna Höbel, Eva Eixenberger
- für Akkordeon: Günter Ebel, Rainer Gruber, Andreas Estner, Josef Münch
- für Blockflöte: Claudia Wittmann, Christine Deuringer, Elisabeth Hofmann, Angelika Kessel
- für Querflöte: Angelika Weber
- Klarinettenmusik: Petra Kleinschwärzer, Andreas Estner
- Musik. Früherziehung: Christine Deuringer, Elisabeth Hofmann, Johanna Höbel, Steffi Wagenstaller
- Musiktheater: Claudia Krammer
- Gesang: Markus Zellinger
- **seit 2014** Unterricht für Posaune und andere Blechbläser und am Nachmittag Blasmusikbesetzung
Referenten waren:
Christian Eiband, Thomas Innerebner, Ludwig Wieser

Veränderungen:

Das Seminar findet seit dem Jahr 2001 im Unteren Tagungshaus statt. Alle Teilnehmer sind in Einzel-/ Familienzimmern untergebracht. Bekocht werden wir aufs vorzüglichste vom Küchenteam und umsorgt von der Hauswirtschaft.

Durch die Abwechslung im Referententeam ergibt sich jedes Jahr ein neues Instrumentenspektrum. So werden auch immer wieder verschiedene historische Besetzungen ausprobiert. Es gibt wieder sehr viele junge und jugendliche Teilnehmer. Ein Teil der Referenten bringt inzwischen seine Familie mit.

Vor einigen Jahren wurde der Kurs "**Musikalische Früherziehung**" hinzugenommen. Von **2013 bis zum Jahr 2018** gab es stattdessen für die Kinder das Zusatzangebot "**Musiktheater**". Somit können auch Familien mit jüngeren Kindern am Kurs teilnehmen. Folgende Stücke wurden zur Aufführung gebracht:

2013 "Das Gänseblümchen Friderike"

2014 "Der gestiefelte Kater", nach dem Märchen der Gebrüder Grimm, Text: Iso Richter, Musik: Karin Schuh, bearbeitet durch Claudia Krammer

2015 "Blumen für den König", Singspiel von Andrea Egger (gekürzt durch Claudia Krammer)

2016 "1000 Farben hat die Welt" von R. Horn, R. Mölders, D. Schröder (bearbeitet, gekürzt und einstudiert durch C. Krammer)

2018 "Villa Spooky", Musiktheaterprojekt, Claudia Krammer

2019 und 2022: Stephanie Wagenstaller musiziert und singt mit den jüngeren Kindern

Seit einigen Jahren werden am Nachmittag Arbeitsgruppen zu verschiedenen Themen von den Referenten angeboten: z.B. Geigennachschlag, freies Begleiten/Improvisation, Bodypercussion, Kiem-Pauli-Lieder Singen, Volkstanz, Zwiefache Singen und Tanzen, Valentin Sketche, u.v.m.

Seit 2017 ist alleiniger Veranstalter der Volksmusiktage das Haus Petersberg, geleitet werden sie weiterhin von Petra Kleinschwärzer. Mehrere Jahre unterstützte der VVV (Verein für Volkslied und Volksmusik) die Volksmusiktage

Im Jahr **2022** wurde ein ausführliches Rahmenprogramm geboten, da wegen der Corona Pandemie Singen und Tanzen nur eingeschränkt möglich war: Konzert "Eggstätter Hackbrettquartett", Bundessieger bei Jugend Musiziert; Besuch von Leonhard Meixner, Volksmusikpfeifer des Bezirks Oberbayern; Vortrag von Ernst Schusser (Volksmusikpfeifer Landkreis RO) und Konzert "Reiter-Holl-Kiem"; Filzwerkstatt für Kinder; festliche Gottesdienste und ein musikalischer Spaziergang.

Teilnehmerzahlen bis 2019:

- Jahr 2000: 50 Teilnehmer, 7 Referenten
- Jahr 2009: 62 Teilnehmer, 7 Referenten
- Jahr 2012: 73 Teilnehmer, 9 Referenten

- Jahr 2013: 81 Teilnehmer, 10 Referenten, 10 Personen auf der Warteliste
- Jahr 2014: 94 Teilnehmer, 12 Referenten (davon 6 Teilzeit), 8 Personen auf der Warteliste
- Jahr 2015: 88 Teilnehmer, 12 Referenten (davon 5 Teilzeit), 4 Personen auf der Warteliste
- Jahr 2016: 90 Teilnehmer, 10 Referenten, 7 Personen auf der Warteliste
- Jahr 2017: 83 Teilnehmer (davon 2 Absagen wegen Krankheit), 12 Referenten (davon 3 Teilzeit)
- Jahr 2018: 63 Teilnehmer, 9 Referenten (Zellinger Markus nach Schlaganfall)
- Jahr 2019: 74 Teilnehmer, 10 Referenten (davon 2 Teilzeit)
- Jahr 2020 und 2021 können die Volksmusiktage wegen der Corona Pandemie nicht stattfinden
- Jahr 2022: 45 Teilnehmer und 6 Referenten
- Jahr 2023 geplant mit 8 Referenten; neu dabei sind: Birgit Detzhofer und Reinhard Gusenbauer

"Die Erziehung zur Musik ist von höchster Wichtigkeit, weil Rhythmus und Harmonie machtvoll in das Innerste der Seele dringen."

(Platon)

Allen Teilnehmern der "Volksmusiktage am Petersberg" weiterhin ein gutes Gelingen und viel Seelennahrung zum mit nach Hause nehmen! Petra Kleinschwärzer, 2022

Informationen und Anmeldung zu
"Volksmusiktage auf dem Petersberg 2023"
 finden sie unter www.der-petersberg.de

Es. Klar. Polka

entstanden am Petersberg
 bei Dachsen 1976 für die Raablinger Geigenmusik

Polka

Star-Kleinschreibpapiere - Ebenbach a. N. M. 8

2

Polka

7 Takte tace

Star-Kleinschreibpapiere - Ebenbach a. N. M. 8

[Notenhandschrift von Sepp Hornsteiner]

2

Das geistliche Volkslied das Jahr hindurch

In der Reihe "Das geistliche Volkslied das Jahr hindurch" sind für April bis August 2023 folgende Andachten, Fortbildungen, Arbeitskreise usw. geplant: **Mo. 3.4.**, Karwochenlieder, Mittenkirchen RO, 19 Uhr • **Mo. 10.4.**, volksmusikalischer Emmausgang im Lkr. FS, 13 Uhr • **Di. 25.4.**, Fortbildung "Marienlieder" EI, 20 Uhr • **Do. 11.5.**, Maiandacht, Berndorf/Salzburg, 19 Uhr • **Do. 18.5.**, Maiandacht Bruckmühl RO, 19 Uhr • **Do. 25.5.**, Singen am Bayerwaldhaus/Westpark in München, 18 Uhr •

Sa. 27.5., Geistliche Lieder im Sommer, Schloss Hartmannsberg RO; 13-17 Uhr • **Fr. 9.6.**, Petersberg DAH, Basilika 19 Uhr • **Do. 22.6.**, Engfurt AÖ, 19 Uhr • **So. 16.7.**, beim Mittendrin EI, Schutzengelkirche, 15 Uhr • **Mi. 19.7.**, Wallfahrtskirche Herrnrast PAF, 19 Uhr • **Do. 3.8.**, Lieder zu Geschichten im Alten und Neuen Testament, Bruckmühl RO. Genaueres finden Sie ab Seite 36. An allen Terminen sind die Besucher zum Mitsingen eingeladen. Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme! EB

Gegrüßt seist du von allen, Sankt Anna

für Dreigesang

1. Ge - grüßt seist du von al - len, Sankt An - na, zu tau - send -
ma - len, hör un - ser Sin - gen an. Sankt An - na, Sankt
An - na, dein Für - sprach hel - fen kann.

2. Aus dir ist uns entsprossen
gleich einer schönen Rosen,
geborn ein Töchterlein.
Sankt Anna, Sankt Anna,
sie heißt Maria rein.

3. Durch sie kam Gott auf Erden,
dass wir erlöset werden
vom Tod zur Seligkeit.
Sankt Anna, Sankt Anna,
und zu der ewgen Freud.

Die heilige Anna und der heilige Joachim sind die Eltern der Gottesmutter Maria. Ihr Gedenktag ist der 26. Juli. Die Heilige Anna ist eine wichtige Frau im christlichen Glauben. Sie wird oft als "Mutter Anna" bezeichnet. Viele Mädchen und Frauen bei uns sind nach ihr benannt. Die Darstellung der "Anna selbdritt" ist ein häufig zu findendes Andachtsbild, das die heilige Anna mit ihrer Tochter Maria und dem Jesuskind zeigt. Zahlreiche Kirchen sind nach ihr benannt und feiern ihr Patrozinium am "Anna-Tag", an dem es bis heute auch regionale Bräuche gibt.

In mehreren Fassungen ist dieses Anna-Lied mit 16 bzw. 13 Strophen aus der Batschka und dem Hauerland überliefert und von Konrad Scheierling veröffentlicht (Geistliche Lieder der Deutschen aus Südosteuropa. Kludenbach 1987. Nr. 1416). Die Melodie haben wir geringfügig geändert, vom Text nur den Anfang übernommen. Den Großteil des Textes haben wir neugeschaffen (EBES 1990). --- Später fand eine Umgestaltung des Liedes zu "Joachim und Anna" statt, dabei haben wir die 2. Strophe neugemacht, die anderen textlich angepasst (EBES 2012):

1. Gegrüßt seid ihr von allen,
Sankt Joachim, Sankt Anna,
hört unser Singen an.
Sankt Joachim, Sankt Anna,
ihr kommt aus Davids Stamm.

3. Aus euch ist uns entsprossen
gleich einer schönen Rosen,
geborn ein Töchterlein.
Sankt Joachim, Sankt Anna,
sie heißt Maria rein.

2. Auf Gott habt ihr vertrauet,
auf Gottes Geist gebauet,
der alle Wege lenkt,
Sankt Joachim, Sankt Anna,
dass er ein Kind euch schenkt.

4. Durch sie kam Gott auf Erden,
dass wir erlöset werden
vom Tod zur Seligkeit.
Sankt Joachim, Sankt Anna,
und zu der ewgen Freud.

Nun freut euch, Kinder Gottes all – Christi Himmelfahrt

2 Frauenstimmen
1 Männerstimme

1. Nun freut euch, Kin - der Got - tes all, der Herr fährt auf mit
2. "So geht hin - aus in al - le Welt, von Got - tes Geist seid
3. Der lie - be Hei - land Je - su Christ als Got - tes Sohn Mensch
4. Die Woh - nung hat der Herr be - reit't beim Va - ter in der

Freu - den - schall. Ma - ri - a und die Brü - der sein, die
ihr er - füllt!" Den Auf - trag gab Herr Je - sus Christ, eh
wor - den ist. Nach Kreuz und Tod er auf - er - stand, ein
E - wig - keit. Froh - lo - cket all und frei - set ihn, lob -

Jün - ger keh - ren be - tend ein. Ky - ri - e e - lei - son!
er zum Va - ter heimg'kehrt ist. Chri - ste e - lei - son!
neu - es Le - ben uns ge - wann. Chri - ste e - lei - son!
sin - get ihm mit lau - ter Stimm'. Ky - ri - e e - lei - son!

Dieses Lied zum Fest "Christi Himmelfahrt" hat einen besonderen Blick auf Maria und die Jünger Jesu.

Der Text ist überliefert durch Konrad Scheierling von Deutschen aus der Zips (Geistliche Lieder der Deutschen aus Südosteuropa, Kludenbach 1987. Nr. 619 b). Wir haben ihn 1992 überarbeitet und eine Strophenauswahl getroffen (EBES). 2020 haben wir den Text ausgeweitet und nach der Beschreibung in der Apostelgeschichte des Evangelisten Lukas neben den Jüngern auch Maria und die Brüder Jesu einbezogen. Die 2. Strophe bezieht sich auf den Auftrag Jesu "Geht hinaus in die ganze Welt und verkündet das Evangelium allen Geschöpfen ..." (Mk 16,15 ff) an die Jünger nach seiner Auferstehung und ehe er "zum Himmel emporgehoben" wurde (Lk 24,51). Die Melodie ist neu nach überlieferten Motiven gestaltet (EBES). Der einfache Satz für zwei Frauenstimmen und eine Männerstimme ist an die Singweise der früheren Kirchensinger angelehnt.

Apostelgeschichte 1,9-11: Die Himmelfahrt Jesu

Als er das gesagt hatte, wurde er vor ihren Augen emporgehoben, und eine Wolke nahm ihn auf und entzog ihn ihren Blicken. Während sie unverwandt ihm nach zum Himmel emporschauten, standen plötzlich zwei Männer in weißen Gewändern bei ihnen und sagten: Ihr Männer von Galiäa, was steht ihr da und schaut zum Himmel empor? Dieser Jesus, der von euch ging und in den Himmel aufgenommen wurde, wird ebenso wiederkommen, wie ihr ihn habt zum Himmel hingehen sehen.

Apostelgeschichte 1,12-14: Betende Gemeinde

Dann kehrten sie vom Ölberg, der nur einen Sabbatweg von Jerusalem entfernt ist, nach Jerusalem zurück. Als sie in die Stadt kamen, gingen sie in das Obergemach hinauf, wo sie nun ständig blieben: Petrus und Johannes, Jakobus und Andreas, Philippus und Thomas, Bartholomäus und Matthäus, Jakobus, der Sohn des Alphäus, und Simon, der Zelot, sowie Judas, der Sohn des Jakobus. Sie alle verharrten dort einmütig im Gebet, zusammen mit den Frauen und mit Maria, der Mutter Jesu, und mit seinen Brüdern.

Fundstücke zu Franz Xaver Rambold

von Kreisheimatpfleger Dr. Reinhard Baumgartner, Landkreis Mühldorf

Der Lehrer Franz Xaver Rambold (4.8.1883 in Mühldorf am Inn bis 14.3.1938 in München) hat gerade im Landkreis Mühldorf viele Spuren als Liedermacher und Liedersammler, Heimatkundler und Autor hinterlassen. Immer wieder finden sich Hinweise auf sein Wirken. Auch nach der Veröffentlichung des Buches "Franz Xaver Rambold" durch den Heimatbund Mühldorf am Inn und der gleichnamigen Audio-CD durch das Volksmusikarchiv des Bezirks Oberbayern, herausgegeben im Jahr 2013, tragen wir weiterhin Fundstücke zu seinem Leben und Wirken zusammen und versuchen einige Lieder wieder zu neuem Leben zu bringen.
(Dr. Reinhard Baumgartner und EBES)

Einige Lebensstationen von F. X. Rambold:

4.8.1883 geb. als 10. von 12 Kindern im "Rambold-Lederer-Haus"

Ab ca. 1908 (?) bis 1938 Lehrer und Oberlehrer an der "Wörthschule" in München-Haidhausen

1911 Erste Niederschrift des "Alten deutschen Weihnachtsspiels" nach dem St. Oswalder Spiel/OÖ

1916 Beginn Lieder-Handschrift "Gitarrelieder I", mit Zeichnungen koloriert

1917 Beginn Handschrift 2 "Mein Notenbüchl"

1917 1. Liedpublikation: "Aus meinem Notenbüchlein ein Dutzend und etliche lustsame Gitarreliedlein", Verlag Friedrich Hofmeister Leipzig 1917

1919 Eichendorff-Lieder zur Gitarre. In: Eichendorff-Kalender 1919, Verlag Paraus + Co., München

1919 Aufzeichnung einer 17-strophigen Ballade vom "Wirtssepperl z'Garching" von einem "niederbayerischen Sänger und Gitarrespieler" im Gasthaus Himmel in Mühldorf, Katharinen-Vorstadt

1925 "Unser Singbüchl. Schöne alte Lieder mit Einführungen". Verlag Gebr. Giehl München

1925 "Die Gesänge zur Weihnachtslegende 'Heilige Nacht' von Ludwig Thoma für Singstimme mit Gitarrebegleitung". Verlag Gebr. Giehl, München

1926 "Die heiligen 3 Könige – ein lustiges Neujahrsspiel K + M + B", Pöessenbacher Verlagsanstalt Gebr. Giehl München (nach Seb. Sailer (1714-1777) ins Oberbayerische übertragen mit zwei Liedtexten von F. X. Rambold)

14.3.1938 Tod durch Gehirnschlag in München, Beerdigung im alten Friedhof Mühldorf a. Inn

Vorm Lisei sein Fensta – A extrige Birn.



1. Vorm Li - si sein Fen-sta steht aus - dürrt und mahr a Birn-baam, tragt



nim - ma leicht scho zwan-zig Jahr.

2. Heut Nacht aba is dir a Birn gwachsn dro,
|: hot an Schnauzbart und lederne Kniahösln o. :|

3. Und 's Lisei glangt aussa und brockt si de Birn.
|: So hot's eahm nie gschmeckt wia vom Birnbaam, dem dürrn :|

Steirer



Aus: "Lustsame Liedlein", gesammelt im Mai 1916 (Handschrift S. 115), 3 Strophen ohne Nummern, 1-stimmige Melodie mit den Anmerkungen "Karl v. Gumppenberg" und "14.12.16" und "Neue Melodie: 13.1.1918". Bei den Moritatensingen auf Straßen und Plätzen in Mühldorf hat sich bei diesem erotischen Lied die angedeutete Überstimme eingebürgert und nach jeder Strophe ein "Steirer", zu dem gepascht wird. Die Strophen werden bedächtigt gesungen, der Steirer ist lebhaft. EBES

Im schwarzen Walfisch.

Gitarre

The image shows a guitar score for the song 'Im schwarzen Walfisch'. It consists of two staves. The top staff is in treble clef with a key signature of one sharp (F#) and a 6/8 time signature. The bottom staff is in bass clef with the same key signature and time signature. The music features a mix of eighth and sixteenth notes, with some chords and rests.

Liedmelodie aus "Lustsame Liedlein" ... gesammelt von F.X. Rambold, Mai 1916 (Handschrift Seite 74), 1-st. Melodie mit Harmoniebuchstaben, "Im schwarzen Walfisch zu Askalon, da kneipt ein Mann drei Tag" eingerichtet für Gitarre von Martin Prochazka 2013.

Wenn wir in den Himmel kommen – Aussicht auf das Paradies.

The image shows the first line of musical notation for the song 'Wenn wir in den Himmel kommen'. It is in treble clef, key signature of one sharp (F#), and common time (C). The melody consists of a series of quarter notes.

1. Wenn wir in den Him - mel kom - men, hat die Plag ein End ge - nom - men.

The image shows the musical notation for the chorus 'Hop-sa-sa!'. It is in treble clef, key signature of one sharp (F#), and common time (C). The melody consists of quarter notes with a rhythmic pattern of two eighth notes followed by a quarter note.

Hop-sa - sa! Hop-sa - sa! Hop - sa - sa!

Bei den geselligen Singen fügen wir nach jeder Strophe oder nur nach der letzten dazu (EBES):

"Nachtanz" mit Klatschen (z.B. 1, 2, 3, Pause)

The image shows the musical notation for the clapping part of the song. It is in treble clef, key signature of one sharp (F#), and common time (C). The notation includes chords and rests, with some notes marked with a box to indicate clapping.

Hop - sa - sa, fi - di ral - la - la! Hop - sa - sa, fi - di

The image shows the musical notation for the clapping part of the song. It is in treble clef, key signature of one sharp (F#), and common time (C). The notation includes chords and rests, with some notes marked with a box to indicate clapping.

ral - la - la! Hop - sa - sa, fi - di ral - la - la! Hop - sa - sa!

- | | |
|---|--|
| 2. Ist kein Amtmann und kein Sünder,
kein Soldat und auch kein Schinder.
Hopsasa! Hopsasa! Hop-sa-sa! | 6. Wein woll'n wir wie Wasser schöpfen,
trinken nur aus goldnen Töpfen.
Hopsasa! Hopsasa! Hop-sa-sa! |
| 3. Keine Umlag', keine Steuer,
alles wohlfeil, gar nichts teuer.
Hopsasa! Hopsasa! Hop-sa-sa! | 7. Nur das Beste gibt 's zu Essen,
denn das darf man nie vergessen.
Hopsasa! Hopsasa! Hop-sa-sa! |
| 4. Ist kein Elend und kein Schmerze,
drücket nimmer was das Herze.
Hopsasa! Hopsasa! Hop-sa-sa! | 8. Ist das nicht ein schönes Leben?
Wenn 's uns Gott bald wollte geben!
Hopsasa! Hopsasa! Hop-sa-sa! |
| 5. Alles lebt da ohne Sorgen,
Feierabend ist am Morgen.
Hopsasa! Hopsasa! Hop-sa-sa! | 9. Herr, laß Deinen Weg uns wählen,
daß wir nicht die Tür verfehlen,
Hopsasa! Hopsasa! Hop-sa-sa! |

Dieses Lied blickt auf einen paradiesischen Himmel ohne weltliche Sorgen. Aus der Handschrift "Lustsame Liedlein", begonnen im Mai 1916 (Handschrift S. 139), 9 Strophen, 1-stimmige Melodie mit der Anmerkung "Aus dem Kuhländchen" und "13.2.17".

Die Kreisheimatpflege für Volksmusik und Brauchtum im Landkreis Mühldorf a. Inn erreichen Sie über das Landratsamt, Töginger Str. 18, 84453 Mühldorf a. Inn;
den Kreisheimatpfleger Dr. Reinhard Baumgartner erreichen Sie über reinhard-baumgartner@gmx.de und Tel. 08633/6158; seinen Stellvertreter Reinhard Albert über reinhard.albert@t-online.de und Tel. 08631/4769

"Kinder singen gern!"

– Ein Projekt zur vielfältigen Förderung des Singens mit Kindern –

von Ernst Schusser

"Kinder singen gern!" – Darin sollten wir sie gerade jetzt tatkräftig unterstützen. Das natürliche und gemeinsame Singen mit Kindern ist wesentlich mitentscheidend für deren seelische, gesundheitliche und soziale Entwicklung. Das nicht leistungsorientierte, freie, gemeinschaftliche und eigenaktive Singen fördert auch die Toleranz und das demokratische Element im Leben. Gerade unsere landschaftlich geprägte Volksmusik kann dafür viele überlieferte und den neuen Singgelegenheiten angepasste Ideen und Materialien anbieten. Aufbauend auf den praktischen Erfahrungen in Kindergärten und Grundschulen und der universitären Ausbildung der Lehrkräfte werden derzeit ausgehend vom Landkreis Rosenheim viele Impulse, Fortbildungen und Aktionen in anderen Landkreisen, Regionen und der Landeshauptstadt angeboten: So fanden z.B. in den Landkreisen Eichstätt, Neuburg-Schrobenhausen, Erding, Mühldorf und dem Berchtesgadener Land in 2022 generationenübergreifende "Erlebnis-Singen" mit Kindern, Eltern und Großeltern, Onkeln und Tanten statt, die sich nachhaltig auf die Lebensgewohnheiten der Kinder auswirken.

Verschiedene Vereine und Fachleute unterstützen auf Wunsch Kindergärten und Grundschulen. Der "Förderverein Volksmusik Oberbayern" (Sitz Bruckmühl) stellt seine "Volksmusik-Zeitung" und erfahrene Mitglieder in den Dienst dieser guten Sache und hat z.B. in der Coronazeit auf Anforderung mehrere tausend kostenlose "Corona-Liederpacker!" für Familien mit Kindern versandt. Die Rückmeldungen aus der Bevölkerung bestätigen die Notwendigkeit dieser freien und großteils ehrenamtlichen Arbeit. Bei all diesem zeitintensiven Engagement für die Erstellung von Liederblättern, Arbeitsmaterialien und vielfältigen praktischen Aktionen freuen wir uns über Mitarbeit vor Ort und gegebenenfalls finanzielle Unterstützung, da unsere privaten Gelder trotz außerordentlichem ehrenamtlichen Einsatzes dies nicht alles abdecken können. Eine Fortführung und Ausweitung dieser Arbeit könnte manche Lücken schließen helfen, die Corona in das eigenaktive musikalische Leben unserer Kinder, unserer nachfolgenden Generation, geschlagen hat.

Einige Daten zu unserem Projekt "Kinder singen gern!"

Natürliches Singen und Spielen der Kinder im Alter von 0 bis ca. 8-10 Jahren wird gefördert.

Projekträger:

Gemeinnütziger "Förderverein Volksmusik Oberbayern e.V." (FV) in Verbindung mit anderen Institutionen (z.B. Landkreisvolksmusikpflege RO), Fachleuten usw.

Geplante Projektdauer:

Drei Jahre: 2023, 2024, 2025 mit grundlegenden und aufbauenden Aktivitäten.

Verlängerung wäre möglich, hängt vom Erfolg ab.

Inhaltlich-regionaler Bezug:

Regional überlieferte und auf der Basis der Überlieferung für die Gegenwart neugestaltete Lieder und Spiele von und für Kinder vornehmlich aus Landkreisen/Regionen in Oberbayern/Altbayern.

Bisher teilnehmende Landkreise/Städte (Stand 1/2023): RO, TS, BGL, MÜ, ED, EI und M; weitere Landkreise/Städte können gern dazukommen.

Inhaltliche und organisatorische Leitung/Mitarbeit in den Regionen:

- Ernst Schusser (über 30 Jahre Lehrbeauftragter für "Regionale Volksmusik" am Lehrstuhl für Musikpädagogik der LMU-München und der Musikhochschule München, ehemals Gründer und Leiter vom "Volksmusikarchiv des Bezirks Oberbayern", Volksmusikforscher, Volksmusikpfleger RO);
- Eva Bruckner (ehem. Kindergärtnerin, Liedermacherin, über 30 Jahre Mitarbeiterin im Volksmusikarchiv und der Volksmusikpflege des Bezirks Oberbayern u.a. im Bereich STS = Singen/Tanzen/Spielen der Kinder);
- Moritz Demer (Leiter der Münchner Schule für Bayerische Musik – Wastl-Fandlerl-Schule, Musiker und Musikpädagoge);
- Margit Schusser und NN für Gestaltung der Lieder- und Arbeitsblätter, Gestaltung der "Volksmusik-Zeitung";
- und weitere Mitarbeiter; wir freuen uns, wenn Sie Interesse haben – bitte melden!

Projektfinanzierung:

Wir freuen uns über finanzielle Unterstützung, z.B. für Fahrtkosten, Druckkosten, Portokosten, Erstellung von Publikationen u.v.a.

Grundlegende Arbeiten Weiterführen:

- Liedersammlung bei Erwachsenen und Kindern
- Feldforschungen zum heute lebendigen Singen/Spielen der Kinder (Immaterielles Kulturerbe)
- Archiv- und Bibliotheksforschung zum Thema (Sammlungen/Abhandlungen im 19. und 20. Jh.)
- Anpassung von gefundenen Liedern an heutige Zeit, Neugestaltung und Erprobung
- Erstellung von Liederblättern/Arbeitsblättern
- Arbeitskreise mit interessierten Erwachsenen (z.B. Eltern, Lehrkräfte, Erzieherinnen...)
- Erarbeitung der besonderen Kriterien für das "Natürliche Singen" von Erwachsenen mit Kindern
- Praktische Angebote, ErlebnisSingen, Fortbildungen

- Ankündigungen und Berichte über das Projekt in verschiedenen Medien
- Grundlegende Information in der "Volksmusik-Zeitung" und anderen Publikationen.

Geplante und mögliche Arbeiten/Aktionen 2023 (siehe z.B. Termine ab Seite 36):

A Begegnung der Passanten im öffentlichen Raum mit Liedern für Kinder, z.B. niederschwellige Singangebote in Fußgängerzonen, Parks und Plätzen, an denen Erwachsene mit Kindern vorbeikommen und ganz zufällig oder bewusst von den Liedern erfahren und ohne Verpflichtung praktisch mitmachen können (z.B. hat 1 Stunde in Rosenheim wunderbare Begegnungen/Impulse gebracht).

B Einbauen von Kinderliedern bei angekündigten und öffentlich zugänglichen Singangeboten, z.B. Moritensänger des FV auf Straßen und Plätzen (u.a. in München, Bad Reichenhall, Traunstein, Eichstätt, Mühldorf, Erding) oder geselligen Singen im Freien (u.a. in Berchtesgaden, Hofstetten/EI) oder in anderen öffentlichen Räumen und Museen.

C Gesellige Singangebote für die Generation der Großeltern zur Erinnerung/Auffrischung, auch mit bayerischen Liedern aus der eigenen Kindheit und Jugend (Oma und Opa werden zum Singen mit den Enkeln aktiviert), z.B. in der Reihe "Singen am See" in Hartmannsberg oder "Montagsinger".

D Generationenübergreifendes "ErlebnisSingen" (1 Stunde) mit lustigen Liedern für Kinder und Erwachsene, Eltern, Großeltern, Onkel und Tanten. Kinder freuen sich, wenn die Erwachsenen "ihre" Lieder mitsingen – und zu Hause weitersingen! (Bruckmühl u.v.a.)

E Erarbeitung und Herausgabe zeitgemäßer Liedblätter und Arbeitsmittel für Familien, Kindergärten, Grundschulen, Vereine, Musikschulen, Freundeskreise usw. für alle Gelegenheiten; für die verschiedenen Altersstufen von 0 bis ca. 8-10 Jahren angepasste Beispiele; die Lieder müssen GEMA-frei sein, damit sie jederzeit und jederorts auch öffentlich ohne Erlaubnis/Gebühren genutzt werden können; das Kopieren/Verbreiten zum Singen mit Kindern muss kostenlos sein und bleiben.

F Praktische Fortbildungen für Erwachsene, die mit Kindern singen/spielen (wollen), z.B. Eltern, Großeltern, Betreuungspersonen, Erzieherinnen und Erzieher, Lehrkräfte in Grundschulen oder Musikschulen und alle anderen Interessierten; Kennenlernen/Einüben der Grundlagen/Kriterien für "Natürliches Singen" mit Kindern; Repertoirebildung.

G Einbeziehung von kindgerechten Liedern in die Aktion "Weihnachtslieder Selber Singen" im Advent (z.B. Lieder zum Nikolausfest, Krippenlieder), in Advent- und Weihnachtsbräuchen (z.B. Klöpfeln, Sternsingen) und zum Neuen Jahr.

H Versand kostenloser "Liederpackerl" für das Singen mit Kindern in Familien und Freundeskreisen (wie in der Corona-Zeit begonnen mit hunderten "Corona-Liederpackerl" vom FV) und beginnende Erneuerung und Neuausrichtung der Lieder aus der Internet-Aktion "Lieder in Corona-Zeiten" der Familienstützpunkte Traunstein und der Kreisvolksmusikpfleger TS/BGL/RO.

I Zentral ist die Begleitung und Ankündigung aller Arbeiten/Aktionen des Projektes in der "Volksmusik-Zeitung" (Träger "Förderverein Volksmusik Oberbayern") mit umfangreichen Informationen, Liedbeispielen und Erfahrungsberichten, die auch andere Medien übernehmen können.

Weiterführende Aktionen/Arbeiten 2024 zusätzlich zu den Angeboten 2023

J Einholung von Rückmeldungen, Hinweisen, Kritik, Anregungen und Wünschen; Diskussion der bisherigen Arbeiten und Ergebnisse; notwendige Korrekturen und Ergänzungen; Berichte und Informationstausch; weitere Überlegungen in die Praxis umsetzen und erproben.

K Erstellen von lebendigen und zum unperfekten natürlichen Selbersingen anregenden Tonaufnahmen mit Kindern, Familien, Schulklassen, Kindergarten-Gruppen usw., z.B. als Hörbeispiele für Radiosendungen usw.

L Erarbeiten und beginnende Herausgabe von kleinen, leicht handhabbaren Publikationen/Liederheften für die unterschiedlichsten Themen und Altersstufen.

Geplante und nochmals weiterführende Aktionen/Arbeiten 2025 zusätzlich zu 2023 und 2024

M Versuch, die Ergebnisse und Erfahrungen des Projektes "Kinder singen gern" in die Ausbildung der Lehrkräfte, des Personals der Kindergärten und Tageseinrichtungen (usw.) einzubringen.

N Verstärkte und ggf. verbesserte Angebote für Fortbildungen und Praxiskurse für alle möglichen Gelegenheiten und Interessensgruppen.

O Klärung des Projekterfolges und der erreichten oder verfehlten Ziele; Entscheidungen über Formen und Umfang der Weiterführung der Förderung des Singens/Spielens mit Kindern; Qualifizierung von Personal im Ehrenamt, in Teilzeit oder im Beruf.

Schlussbemerkung

Die Träger und Verantwortlichen des Projektes "Kinder singen gern" freuen sich über das Interesse der Öffentlichkeit, der örtlichen Kontaktpersonen und viele zukünftige "Mitmacher" in allen Bereichen unseres Landes und unserer Gesellschaft!

Bitte melden Sie sich mit praktischen Ideen, Vorschlägen und Angeboten zur Unterstützung des Projektes "Kinder singen gern!"

ES

Auf der grünen Isar

F C
 Auf der grü - nen I - sar schwimmt ein Kro - ko - dil.
 C F
 Gi - gerl will es fan - gen mit dem Be - sen - stiel.
 (oder gesprochen) F C
 Be - sen - stiel brach ab! Klatsch! Gi - gerl fiel hin - ab! Klatsch!
 (gesungen) F
 Kam die fei - ne Da - me und schwamm dem Gi - gerl nach.

Kinderreim, gesammelt von Lehrer Muggenthaler im Bezirk Erding, versehen mit der Jahreszahl 1901 (Verein f. bayer. Volkskunde u. Mundartenforschung. Eins. 762). Wir haben den Spruch – mit der Überschrift "Münchnerisch!" – im Deutschen Volksliedarchiv in Freiburg (DVA, A 178457) am 8. Juli 2022 aufgefunden. Das Deutsche Volksliedarchiv ist als geschlossene Sammlung aufgenommen worden in die Universität Freiburg im "Zentrum für Populäre Kultur und Musik" (ZPKM).

Wir haben eine Melodie verwendet, die mir in Teilen aus meiner Kindheit mit folgendem Text bekannt ist: "Auf der grünen Wiese steht ein Krokodil, wackelt mit dem Schwanz, weiß nicht, was es will." (EB)

Wo kemman denn de Kinder her?

Vorsänger/Alle: F B C F
 Wo kem-man denn de Kin - der her, wo kem-man sie denn her? Juch - he!
 F B C F
 Wo kem-man denn de Kin - der her, wo kem-man sie denn her?

Die Kinder werden angeregt ihren Herkunftsort, Ortsteil, Straße usw. (evtl. in Mundart) zu nennen.

G G
 Aus Fras-dorf kem-man Kin-der her, aus E-bers-berg kem-man Kin-der her!
 Alle (evt. mit Klatschen und Stampfen):
 Wo kem-man denn de ...

Zum Beginn eines lustigen "ErlebnisSingens" mit Familien haben wir mit diesem Lied "das Eis gebrochen". Der Refrain wird mit Klatschen und Stampfen je nach Ausdruckswillen der Kinder und Erwachsenen begleitet.

Diese Fassung wurde aus mehreren Singarten der letzten drei Jahre fixiert. Neuer Text, versehen mit einer Melodie aus gängigen Motiven (EBES 2007).

I bin a kloana Pumpernickl

I bin a kloa - na Pum - per - ni - ckl, bin a kloa - na Bär,
 fi - dri fi - dra - la - la, fi - dri fi - dra - la - la,
 und wia mi Gott er - schaf - fen hat, so wa - ckl i da - her,
 fi - dri fi - dra - la - la, do schau her!

Es regn't und regn't und regn't und regn't und regnet seinen Lauf,
 fi-dri fi-dra-la-la ...,
 und wenns genug geregnet hat, dann hörts auch wieder auf,
 fi-dri fi-dra-la-la, – do schau her!

Wanns Äpfküacherl regnen tat und Topfennudeln schneibt,
 fi-dri fi-dra-la-la ...,
 dann bitt ma unsern Herrgott, dass as Wetter a so bleibt,
 fi-dri fi-dra-la-la, – do schau her!

Für d'Flöh, do gibts a Pulver und für d'Schuah, do gibts a Wix,
 fi-dri fi-dra-la-la ...,
 fürn Durst, do gibts a Wasser, bloß für d'Dummheit, do gibts nix,
 fi-dri fi-dra-la-la, – do schau her!

Mei Dirndl is vom Pinzgerland und i bin vo Berchtsgodn,
 fi-dri fi-dra-la-la ...,
 san ma alle beide kropfat, ja, do habn ma halt was z'trag'n,
 fi-dri fi-dra-la-la, – do schau her!

– Halt a bisserl, wart a bisserl, bleib a bisserl steh,
 fi-dri fi-dra-la-la ...,
 i mecht dir gern ins Ohr was sagn, dann derfst scho wieder geh,
 fi-dri fi-dra-la-la, – do schau her!

Jetzt hab ma lustig gsunga und jetzt hör ma wieda auf,
 fi-dri fi-dra-la-la ...,
 na spui ma mit da Musi no a Tanzei hintndrauf,
 fi-dri fi-dra-la-la, – do schau her!

Bekante geradtaktige Vierzeilmelodie (z.B. aus Landkreis Eichstätt), weit über Oberbayern hinaus auch als Tanzmelodie verbreitet. Die Texte stammen meist aus der Überlieferung (u.a. EI, ED, BGL, RO, MÜ) und wurden von uns in der Singpraxis ausgewählt und angepasst. Weitere Vierzeiler können darauf gedichtet werden – auch auf aktuelle Situationen. Es ist möglich, dass ein Kind oder mehrere Kinder oder ein Erwachsener die Strophen vorsingt, alle singen dann "fi-dri fi-dra-la-la...". Die einfache zweistimmige Melodie eignet sich auch für das Instrumentalspiel, z.B. mit 2 Blockflöten und Gitarre. Zusammenstellung möglicher Vierzeiler und Textanpassung EBES 1992/2023.

Ja wannst an Fink heast

Melodie: Hans Auer



1. Ja wannst an Fink heast, na kimmt da Aus - wärts, geht a



fri - sches Win - dl durch des tia - fe Tal. Es grea - nan



d'Lär - chn scho, es kem - man d'Schwai - berl o, s'werd zum gen



Alm treibn end - lich a a - moi.

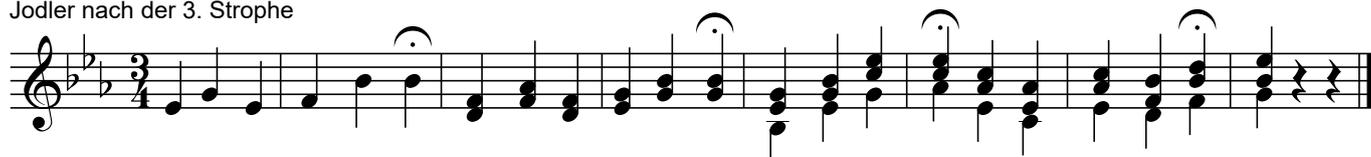
2. Da drunt im Wiesentoi, da wo de Kuhlan grasn,
san ma öfters gessn auf dem greana Wasn.
Da wo des Oachikatzaal seine Nussein z'druckt,
da denk i oiwei auf mei Dianei zruck.
3. Und übern Eckersattl kemman d'Glocknküah
und da Pinzga Stier steht vor da Hüttntür.
Beim Trog steht d'Sennerin und hat an Stotz ogriebn,
und auf'n Watzmo hats's no a Schneebei gschneibn.

Der Anfangstext von diesem dreistrophigen Mundartlied und teils noch weitere Motive sind auch bei anderen Liedern zu finden, z.B. beim "Almauftrieb und -abtrieb" (nach dem von Josef Reisenberger, Mundartdichter in Bad Goisern, verfassten "Alpenlied"), gesungen von Kiem Pauli (1882-1960) – oder bei einem Frühjahrslied, das seit Mitte des 19. Jahrhunderts in der Steiermark oder mit sehr ähnlichen Bildern, Vogelnamen und Formulierungen im Böhmerwald (Slg. Jungbauer, Handschrift 1890) zu finden war. Die "Goiserer Sänger" um Lois Neuper haben eine Variante dieses Frühlingsliedes gesungen, die wiederum von der Salzburger Volksliedpflege in etwas veränderter Form verwendet wird.

Die vorliegende Fassung hat Hans Auer mit einer eigenen Melodie versehen, die von Gesangsgruppen übernommen wurde. Er schreibt dazu: "Ich habe den Text vom Irlinger Wasti bekommen". Von diesem Erzmusikanten aus dem Berchtesgadener Land ist auch die 3. Strophe mit ihrem Lokalkolorit überliefert, die er von den alten "Auer Sängern" gehört hatte.

Im "Liederbuch der Ramsauer Sänger" BGL (hg. vom Bairisch-Alpenländischen Volksmusikverein e.V., Ramsau 2012) ist an die Liedfassung von Hans Auer mit den drei fast gleichen Strophen ein Jodler angehängt, der auch von ihm stammt. ES

Jodler nach der 3. Strophe



Ho e hul djo i ri, drei ho e djo i ri, drei ho - dl di jo e hol djo i ri.

Hans Auer ist Kreisvolksmusikpfleger Berchtesgadener Land und Vorstand des Vereins "Aufgspuit & gsunga"
Kontakt: Hans Auer, Kogelstraße 10, 83404 Ainring/Hammerau, Tel. 08654/5595, E-Mail: hansauer@t-online.de, www.hansauer.de

Einladungen • Kurse • Veranstaltungen • Singen • 2023

Münchener Kreis für Volksmusik, Lied und Tanz e.V., Münchener Schule für Bairische Musik – Moritz Demer
Alle Termine sind einzeln im Veranstaltungskalender ab Seite 36 angekündigt

Passionssingen, 30. März 2023, St. Bonifaz München "Es war einmal ein Dornbusch ..." 20.00 Uhr

Lieder und Weisen zur Passionszeit stimmen uns in die bevorstehende Karwoche ein. Wir gedenken Jesu Leid und Sterben am Kreuz und die Vergänglichkeit. Durch die Auferstehung Jesu schöpfen Christen in aller Welt Vertrauen und Hoffnung zu Gott.

"In den Herzen, wo mit Schmerzen deine Liebe für mich rang, lass mich finden Schutz vor Sünden, Kraft zur Tugend lebenslang"

Die Krypta St. Bonifaz bietet uns den feierlichen Rahmen zum gemeinsamen Singen, Musizieren und Gedenken. Der Eintritt ist frei. Einlass ist ab 19:30 Uhr. Es wirken mit:

Ensembles, Solisten und Lehrer der Wastl Fanderl Schule, Oimbliah Dreigsang (Chiemgau), Starnberger Dreigsang. Sprecher mit verbindenden Worten ist Klaus Wittmann.

Wegbereiter – Wegbegleiter

1. April 2023, 14.30 Uhr, Altwirt Piding

"Singa is unser Freid" verbindet Jung und Alt und bringt zum Ausdruck, was im Innersten des Menschen spürbar wird.

Alle, die Freude am Singen haben, die in einer festen oder freien Gruppierung gemeinsam Singen, junge Nachwuchsgruppen wie auch erfahrene SängerInnen, die mit Ihrem Tun die Volksliedpflege geprägt haben sind eingeladen um einander zu begegnen, kennenzulernen und die Entwicklung der Volksliedpflege zu erleben.

Volksmusik und Volkslied lebt durch Freude und Begeisterung. Persönlichkeiten und gesellschaftliche Prozesse tragen dazu bei, dass sich traditionelle Gewohnheiten im Lauf der Jahrzehnte verändern. Die Funktion, Bedeutung und der Charme von (Volks-)Liedern hat sich in den letzten Jahrzehnten ebenso verändert. Viele Lieder wurden/werden in den Generationen weitergegeben, manche werden vergessen, manche wiederentdeckt. Die Gelegenheiten zum Singen im Alltag, in der Schule, in der Familie haben sich stark verändert. Die Coronazeit hat die Entwicklung nochmals verstärkt.

Umso wichtiger ist es, dass Alt und Jung zusammenkommen und sich kennenlernen, einander erzählen aus der heutigen Zeit und von damals. Wie sind die Lieder entstanden? Welche Erlebnisse prägen unser Leben und unser musikalisches Schaffen? Wie leben wir Werte und geben wir die Freude am Singen weiter?

In drei musikalischen Abschnitten führen Christina Ömmer, Hansl Auer, Ernst Schusser und Moritz Demer durchs Programm und stellen sängerische Pioniere – "Wegbereiter und Wegbegleiter" vor. Gesangsgruppen aus nah und fern sind eingeladen um von ihren Erlebnissen und Erfahrungen zu erzählen. Im Mittelpunkt steht das gemeinsame Singen. Eine vorherige Anmeldung ist unbedingt erforderlich.

Sing- und Musiwoche in Klobenstein/Südtirol

Vom 10.-15. April 2023 laden wir wieder herzlich zur Sing- und Musizierwoche nach Klobenstein am Ritten/Südtirol ein. Die Woche ist derzeit ausgebucht, wir legen eine Liste für Nachrücker an, wenn Angemeldete nicht teilnehmen können.

Tag der offenen Tür – Wastl Fanderl Schule 29. April 2023, 9.30 bis 15.00 Uhr

Die Münchener Schule für Bairische Musik – Wastl Fanderl Schule öffnet ihre Türen! Ihr könnt Instrumente ausprobieren und unsere Lehrkräfte kennenlernen! Im Eröffnungskonzert zeigen wir euch wie schön unsere Instrumente klingen. Anschließend probiert ihr die Saiten-, Blas-, Streich- und Tasteninstrumente am besten gleich selber aus. Unsere Schüler helfen euch gern und spielen euch etwas vor. Es gibt viel über unser Haus, zu unseren Projekten und Angeboten zu entdecken – und ein spannendes musikalisches Rätsel wartet auf Euch! Alle Kinder, Eltern und Großeltern sind herzlich willkommen. Auch für das leibliche Wohl werden wir bestens sorgen!

"Kinder singen gern!", 6. Mai 2023, 11-12 Uhr

Lustige Lieder für Kinder und Erwachsene bei den Bogenhauser Kulturtagen in der Münchener Schule. Auf Einladung von Moritz Demer und Patrick Hollberger gestalten Eva Bruckner und Ernst Schusser ein lustiges, generationenübergreifendes Erlebnis Singen mit Jung und Alt. Überlieferte und neugestaltete Lieder für Kinder, die auch Mama und Papa, Oma und Opa, Onkel und Tante gern singen, sorgen für ein Miteinander der Generationen!

Maiandacht, St. Anna/Lehel, 10. Mai 2023, 20 Uhr

Im Marienmonat Mai laden wir zu einer festlichen Andacht mit Liedern und Musikstückln in die Klosterkirche St. Anna im Lehel. Der Eintritt ist frei, Spenden werden erbeten.

Lehrerkonzert, 17. Mai 2023, 19.30 Uhr Johannissaal im Schloß Nymphenburg

Die große Welt der klassischen Musik, traditionell überlieferte Volksmusik und neue Melodien geben sich ein Rendezvous der Musikstile im Rahmen eines besonderen Konzerts am 17.05.23. In einem inspirierenden Duett von Volksmusik und Klassik geben Lehrkräfte der Münchener Schule für Bairische Musik einen Einblick in ihr musikalisches Schaffen.

Sommerfest – Wastl Fanderl Schule 22. Juli 2023, 14.00 Uhr

Zum Ende des Schuljahres wird gemeinsam gefeiert. Mit vielen musikalischen Beiträgen geben Schüler und Lehrkräfte der Münchener Schule für Bairische Musik einen Einblick in ihre Arbeit. Für Verpflegung wird bestens gesorgt!

Informationen, Hinweise zu Terminen, Anmeldung und Reservierung bei einzelnen Veranstaltungen:

Münchener Schule für Bairische Musik | Wastl Fanderl Schule | Mauerkircherstr. 52 | 81925 München
volkskultur@volkskultur-musikschule.de | www.volkskultur-musikschule.de | Tel.: 089 98 88 87

Münchener Kreis für Volksmusik, Lied und Tanz e.V. – Kartenbüro Münchener Advent – Sonderkonditionen
Tel. 089 98 79 80 | www.volkskultur-musikschule.de

Volksmusik im nördlichen Oberbayern: Der Kulturverein Mittendrin e. V. stellt sich vor

von Kreisheimatpfleger Dominik Harrer, Landkreis Eichstätt

"Volksmusik – mittendrin in Eichstätt, mittendrin in Bayern, mittendrin im Leben", so lautet das Motto des "Volksmusiktages Mittendrin", der alle zwei Jahre in Eichstätt stattfindet. Musikanten aus der Region, aus ganz Bayern und darüber hinaus treffen sich im Herzen Bayerns (der geographische Mittelpunkt Bayerns liegt bei Kipfenberg im Lkr. Eichstätt!), um in der ganzen Stadt ein Wochenende lang zu singen und zu musizieren. Volksmusik soll mitten im Leben stattfinden und wird daher als "Lebensmittel" verstanden.

Der Anfang: Die Oberbayerischen Kultur- und Jugendkulturtage

Die Wurzeln des Volksmusiktages Mittendrin liegen im Jahr 2011. Damals fanden in Eichstätt im Sommer die "Oberbayerischen Kultur- und Jugendkulturtage" statt. Eine Woche lang war die Stadt von unterschiedlichsten kulturellen Angeboten geprägt. Der Sonntag dieser Woche stand ganz im Zeichen der Volksmusik: 700 Sänger und Musikanten aus der Region Eichstätt und Ingolstadt musizierten für Tausende Besucher auf den großen Plätzen, in Cafés und Wirtshäusern oder in den Gottesdiensten der Stadt.

Schon damals war das Volksmusikarchiv des Bezirks Oberbayern an dieser großen Veranstaltung beteiligt und unterstützte uns Musikanten im nördlichen Oberbayern nach Kräften. Anlässlich des Volksmusiktages Mittendrin 2011 wurde auch die erste Ausgabe von *"Musi und Gsang aus dem Landkreis Eichstätt"* mit zahlreichen überlieferten Melodien aus der Eichstätter Gegend durch das VMA in Zusammenarbeit mit den Musikanten der Region herausgegeben.

Die Fortsetzung: Der Verein entsteht

Erklärtes Ziel der Oberbayerischen Kultur- und Jugendkulturtage ist die Nachhaltigkeit. Hier sollen Projekte angestoßen werden, die dann nach den Kulturtagen

in der Region weiter wirken bzw. fortgeführt werden. Aus diesem Grund und natürlich aufgrund des großen Erfolges des ersten "Mittendrin" sollte es im Jahr 2013 eine Neuauflage des großen Musikantentreffens geben. Hier stellte sich nun die Frage, wer als Veranstalter auftreten sollte. Da es nicht möglich war, die Stadt Eichstätt als Veranstalter zu gewinnen, entschied man sich, einen Verein als Träger ins Leben zu rufen.

Am 14. Oktober 2012 konnte schließlich der "Kulturverein Mittendrin e. V." gegründet werden. In der Vereinssatzung heißt es zu den Aufgaben des Vereins: Der Zweck des Vereins ist die Förderung kultureller Zwecke durch Pflege der bayerischen Volksmusik. Er dient damit der Erhaltung und Verbreitung von Volksbrauch und bodenständiger Kultur sowie der Förderung der Volksbildung.

Die erste große Aufgabe, die der junge Verein zu meistern hatte, war die Ausrichtung des "Volksmusiktag Mittendrin 2013". Das Mittendrin sollte größer und länger werden, die Dauer wurde auf ein ganzes Wochenende mit einer Auftaktveranstaltung ausgeweitet. Über 1000 Musikanten kamen nicht mehr nur aus dem Landkreis Eichstätt, sondern aus ganz Bayern und auch

aus Österreich. Auch der Bayerische Rundfunk war nun erstmals eingebunden und so konnten die Hörer von Bayern 1 am Mittendrin-Samstag die damals noch auf UKW ausgestrahlte allabendliche



Volksmusiksendung live vom Eichstätter Marktplatz mitverfolgen. Auch das VMA war wieder mit vor Ort, sang mit den Besuchern und hatte die zweite Ausgabe von *"Musi und Gsang aus dem Lkr. Eichstätt"* dabei.

Die Arbeit läuft: Der Verein etabliert sich

In "Mittendrin-freien" Jahren organisiert unser Kulturverein unterschiedliche Veranstaltungen, wobei sich besonders Kooperationen mit dem Jurabauernhofmuseum in Hofstetten bewährt haben.

Ansonsten steht im Mittelpunkt der Vereinsarbeit die Vorbereitung und Durchführung des "Volksmusiktag Mittendrin" in Eichstätt. Seit 2015 gab es neben der Beteiligung des VMA und des Bayerischen Rundfunks stets Kooperationen mit der Willibaldi-Dult und dem Fischerfest in Eichstätt – für alle Seiten ein großer Gewinn! Angeschlossen ist jedesmal auch der "Mittendrin-Markt", der für Handwerk, Kunst, Musik und Tracht in und vor der ehemaligen Johanneskirche auf dem Domplatz seine Pforten öffnet.

Mittlerweile ging das "Mittendrin" nun schon sechs Mal sehr erfolgreich über die Bühne – sogar 2021 konnte trotz Pandemie, großer Einschränkungen und hoher Hygieneauflagen ein Corona-konformes Mittendrin viele "ausgehungerte" Besucher und Musikanten erfreuen.

Was macht das "Mittendrin" aus?

Ein Alleinstellungsmerkmal für den "Volksmusiktag Mittendrin" stellt die Bühne für die "Jungen Wilden" dar, die auf dem Pater-Philipp-Jeningen-Platz für Schulen, Jugendkapellen, Musikschulen oder Bläserklassen eine besondere Plattform bietet und damit auch das junge Publikum anspricht.

Hinzu kommt ein Kinder- und Jugendprogramm, das in den kommenden Wochen einen besonderen Platz im Planungskonzept einnimmt und bereits jetzt mit einem Kinderkino und dem Theater am Schnürl mit der Puppentheatergruppe "Holzbein und Wackelkopf" erste Programmpunkte nennen kann.

Außerdem ist das Mittendrin nach wie vor durch seine Regionalität geprägt, auch wenn es mittlerweile überregional wahrgenommen wird: Zu jedem Mittendrin gibt es Notenausgaben, in denen überlieferte und auch neue Volksmusik aus der Region Eichstätt den Musikanten kostenlos zur Verfügung gestellt wird. Neben der vom Bezirk Oberbayern herausgegebenen Reihe *"Musi und Gsang im Landkreis Eichstätt"* werden den teilnehmenden Blaskapellen unentgeltlich umfangreiche Neuarangements von überlieferten Tanzmelodien der

Region Eichstätt/Ingolstadt angeboten. Es ist zwar keine ausdrückliche Bedingung für die Teilnahme, aber wir freuen uns sehr, wenn Musikgruppen anlässlich des "Mittendrin" Stücke aus der Region Eichstätt in ihr Repertoire aufnehmen und spielen.

Nachdem 2021 das Heft *"Musi und Gsang aus dem Landkreis Eichstätt"* in Kooperation mit dem Bayerischen Landesverein für Heimatpflege, dem Verein für Volkslied und Volksmusik sowie Eva Bruckner und dem Ehepaar Schusser vom Kulturverein Mittendrin e. V. herausgegeben wurde, ist auch für dieses Jahr eine weitere Ausgabe geplant.

Der Kulturverein Mittendrin e. V. aktuell

Im Jahr 2023 wird von 14.-16. Juli das nunmehr siebte Mittendrin vom Kulturverein Mittendrin e. V. organisiert und veranstaltet, seit etlichen Monaten sind wir schon am Planen und Organisieren. Viel Bewährtes wird aus den vergangenen Jahren übernommen, es wird wieder vier große Bühnen und diverse beteiligte Gastronomien geben, der BR wird wieder vor Ort sein, die Kooperation mit dem Fischerfest gibt es weiter und der Mittendrinmarkt findet wieder statt.

Doch auch Neues verbindet sich mit Altem: So wird die in Eichstätt traditionsreiche "Volksmusik in der Residenz" in diesem Jahr die Auftaktveranstaltung zum Mittendrin-Wochenende sein, die "Wüdara-Musi" wird den Samstag Abend am Marktplatz gestalten und voraussichtlich wird mit der "Hoamatwelle" sogar ein zweiter Radiosender dabei sein.

Anmeldungen für Musikanten sind auf der Seite www.eichstaett-mittendrin.de möglich, alle Musikanten werden bei ihren Auftritten wieder unentgeltlich gepflegt.

Auf einen schönen "Volksmusiktag Mittendrin 2023" mit vielen Anmeldungen freut sich

Dominik Harrer

1. Vorstand des Kulturverein Mittendrin e. V.
und das Mittendrin-Team



Schernfelder Walzer

The musical score for "Schernfelder Walzer" is written in 3/4 time. It consists of two staves, treble and bass clef. The key signature has one sharp (F#). The score is divided into several systems, each with two staves. Chord markings 'C' and 'G7' are placed above the notes. The melody is primarily composed of eighth and sixteenth notes, often beamed together. There are several measures with rests. The piece concludes with a double bar line and a first/second ending section. The first ending leads back to an earlier part of the piece, while the second ending provides a final resolution.

© Copyright der Bearbeitung 1997/2011 by Dominik Harrer Eigenverlag, 85 111 Möckenlohe

Kreisheimatpfleger Dominik Harrer erreichen Sie über info@dominik-harrer.de und 0172/8667644

The image shows a musical score for a waltz. It consists of three systems of two staves each. The first system has a treble clef and a key signature of one flat. The first staff contains a melody with notes and rests, and the second staff contains a bass line with notes and rests. Chord symbols 'C', 'G7', and 'C' are placed below the first staff. The first system ends with a double bar line and two endings, labeled '1.' and '2.'. The second system is labeled 'TRIO' and has a treble clef and a key signature of one flat. The first staff contains a melody with notes and rests, and the second staff contains a bass line with notes and rests. Chord symbols 'F', 'C7', and 'F' are placed below the first staff. The second system ends with a double bar line and two endings, labeled '1.' and '2.'. The third system has a treble clef and a key signature of one flat. The first staff contains a melody with notes and rests, and the second staff contains a bass line with notes and rests. Chord symbols 'C7' and 'F' are placed below the first staff. The third system ends with a double bar line and two endings, labeled '1.' and '2.'.

Der "Scherfelder Walzer" findet sich in Handschriften des Eichstätter Stadtgärtners und Zitherlehrers Anton Bacherle (1877-1961) und im "Landbuch" von Josef Regler (Westenstraße 50 in Eichstätt).

Im Eichstätter Land hat dieser Walzer eine ungebrochene Tradition. Nach dem Krieg wurde er häufig von der Stadtkapelle unter Hans Lutz und von den "Eichiner-Buam" gespielt, auch heute haben ihn verschiedene Blaskapellen im Repertoire.

Die abgedruckte Version orientiert sich an der mittlerweile "zurechtgespielten" Fassung. Im handschriftlichen Original sind die meisten Auftakte ein Viertel und nicht zwei Achtel. (Siehe "Musi und Gsang im Landkreis Eichstätt 2011", S. 20/21) D. Harrer



Mittendrin 2011, Jugendbühne "Die jungen Wilden" (Fotos S. 28/29 und 31 erhalten von Dominik Harrer)

"Georg von Kaufmann und die Volkstanzpflege der 1960er und 1970er Jahre"

Ausstellung in Schloss Hartmannsberg (Hartmannsberg 8, bei Hemhof, Markt Bad Endorf)
von Anfang April bis 11. Juni 2023

Von **April bis Ende 11. Juni 2023** ist in Schloss Hartmannsberg (bei Hemhof, Markt Bad Endorf) die Ausstellung über "**Georg von Kaufmann und die Volkstanzpflege der 1960er und 1970er Jahre**" aufgebaut. Der Landkreis Rosenheim stellt dafür die Räume zur Verfügung.

Schon im Jahr 1992 haben wir im Zusammenwirken vom "Volksmusikarchiv des Bezirks Oberbayern" mit der Familie Georg von Kaufmann und dem Holzknechtmuseum Ruhpolding-Laubau eine Ausstellung zu diesem Thema gestaltet. Dankenswerterweise hat der Bezirk Oberbayern dem Landkreis Rosenheim die damaligen Ausstellungstafeln und weitere Materialien zur Verfügung gestellt. Diese werden ergänzt durch Leihgaben von Volksmusikfreunden und Materialien aus der aktuellen Feldforschung in den Landkreisen Traunstein und Rosenheim. Damals wie heute hat die Familie Georg von Kaufmann die Forschungsarbeiten zur Volksmusik und Volkstanzpflege und das Zustandekommen dieser Ausstellung aufs Beste unterstützt.

Die Ausstellung ist gegliedert in folgende Themen:

- Raum A: Die Volksmusikpflege der 1920er bis 1950er Jahre in Oberbayern (kleiner Überblick zu handelnden Personen)
- Raum B: Georg von Kaufmann, Familie, Beruf, Person, Leidenschaft, Musik
- Raum C: Die Volkstanzpflege von Georg von Kaufmann ca. 1960 bis 1970, Tanzmusik, Kurse, Volkstanzfeste
- Raum D: Weiterleben und Entwicklungen, Volkstanzkreise, Boarischer Tanz und Trachtenvereine, Bilder von heutigen Tanzmusiken usw., vor allem auch Tanzzeichen und aktuelles zum Volkstanz in der Region.

Am Aufbau und der inhaltlichen Ausrichtung haben sich eine beachtliche Reihe Volkstanzfreunde und Musikanten beteiligt. Besonderer Dank gebührt den Mitgliedern vom "Förderverein Volksmusik Oberbayern e.V." für die vielfache Unterstützung. Am 26. Februar wurden in der Ausstellung von den Leihgebern die Tanzzeichen eingefügt. Schon am 16. März gab es einen Abend "Singen am See" mit "Tanzliedern ohne Tanz" in der Fastenzeit. Die Ausstellung will laufend viele Ideen, Erfahrungen und Materialien der Bevölkerung, der "Volkstanzler"

und Tanzmusiken einbinden. Dazu gehören auch Hinweise auf die aktuelle Volkstanzsituation und heutige Tanzmusiken. Wir freuen uns weiterhin auf Ihre Anregungen, Bilder und Beschreibungen!

Die Ausstellung ist bei freiem Eintritt jeden Sonntag, von 2. April bis 11. Juni am Nachmittag geöffnet, manchmal auch schon am Vormittag, aber auch bei Veranstaltungen (siehe rechts). Die Besucher können sich selber die Ausstellung anschauen, die Texte durchlesen, bei den Bildern in Erinnerungen schwelgen und sich über die Exponate in den Vitrinen freuen – oder sie schließen sich einer Führung an. Für Gruppen gibt es Öffnungszeiten/Führungen nach Vereinbarung.

Die Ausstellung soll ein lebendiges Bild vom Volkstanz früher und heute ermöglichen: Musikanten aus der Region spielen auf zum Zuhören und zum Tanzen. Begleitveranstaltungen und Zeitzeugengespräche werden Entwicklungen und Aspekte im Bereich Volkstanz lebendig machen. Welche Themen sollen wir aufgreifen, welche Personen einladen? Für Hinweise dazu sind wir dankbar. Bei den Werkstattgesprächen sind viele Themen möglich, besonders auch die Frage: "Quo vadis Volkstanz?" – Wohin geht es mit dem Volkstanz in der Zukunft?

Eine "Wanderschaft" der Ausstellung (verkleinert und regional angepasst) durch verschiedene Orte mit Bezug zur Geschichte der Volkstanzpflege ist in der Überlegung. Auch hier sind wir für Hinweise und Wünsche offen und dankbar.

Ernst Schusser
im Namen aller "Ausstellungsmacher"



Georg von Kaufmann (1907-1972)
als Musikant, gezeichnet von Euler bei einem Waldarbeiterlehrgang in der Laubau, 1930er Jahre (Familienbesitz)

Den Volksmusikpfleger des Landkreises Rosenheim Ernst Schusser erreichen Sie per Post: Friedrich-Jahn-Str. 3, 83052 Bruckmühl,

Öffnungszeiten der Ausstellung, Führungen, besondere Angebote, Begleitveranstaltungen, Zeitzeugengespräche in Schloss Hartmannsberg (Hartmannsberg 8, bei Hemhof, Markt Bad Endorf RO):

- **Mittwoch, 29.3.2023**, 19.00 Uhr
Eröffnungsabend mit Herrn Landrat Lederer
- **Sonntag, 2.4.2023**, 14-18 Uhr
um 15 Uhr: Führung durch die Ausstellung
Gesprächskreis zu Gestaltung und Auswahl
- **Ostersonntag, 9.4.2023**, 14-18 Uhr
um 15 Uhr: "Aufs Tanzn bin i ganga ..." – gemütliche kleine Tanzmusik am Ostersonntag zum Zuhören, Mitsingen und Selbertanzen
- **Sonntag, 16.4.2023**, 14-18 Uhr
um 15 Uhr: Zeitzeugengespräch I
Zu Gast sind voraussichtlich: Georg von Kaufmann (Sohn), Beni Eisenburg, Sepp Wieland, evtl. Sigi Ramstötter und andere ältere Gewährspersonen. Die Besucher sind eingeladen aus ihren Erinnerungen zu erzählen.
- **Sonntag, 23.4.2023**, 14-18 Uhr
um 15 Uhr: Singen und Bewegen für Kinder und Familien mit regionalen Formen (Projekt "Kinder singen gern!" S. 22ff)
- **Sonntag, 30.4.2023**, 10-18 Uhr
um 11 Uhr: Der Volkstanzforscher Wolfgang A. Mayer erzählt über seine Tanzaufzeichnungen, seine Feldforschungen und seine Volkstanzpflege, auch mit praktischen Beispielen aus dem Lkr. Rosenheim (z.B. "Drahpolka" aus Ostermünchen).
um 15 Uhr: Das Ehepaar Bogensberger stellt den "Volkstanzkreis Rosenheim" vor und lädt zum Volkstanz ein.
- **Montag, 1.5.2023**, 14-18 Uhr
um 15 Uhr: "A Hiataamadl mog i net ..."
Informationen zur regionalen Überlieferung der "Chiemgauer Tänze", Lieder und Bräuche am Maifeiertag zum Selbermachen und Selbersingen mit der Klarinettenmusik Forstner.
- **Sonntag, 7.5.2023**, 10-18 Uhr
um 11 Uhr: Zu Gast ist Annemarie Bayerl
Im Rahmen der Ausstellung erzählt Annemarie Bayerl über ihr Leben mit der Volksmusik und spielt mit dem Flötenensemble "Les Pompiers" eigene Bearbeitungen, z.B. von Tanzmusi-Stücken von Sigi Ramstötter oder aus der Sammlung "100 Tanzmelodien aus Oberbayern"
um 13 und 14 Uhr: Führung durch die Ausstellung
um 15 Uhr: Die "Kirnstoana Tanzmusi" spielt auf zum Zuhören und Tanzen –
Kreisvolksmusikpflege RO zusammen mit dem Bezirksvolksmusikpfleger Leonhard Meixner.
- **Dienstag, 9.5.2023**, 18-22 Uhr
um 19 Uhr: SINGEN am SEE
mit geselligen Liedern und Tanzliedern, überliefert in den Landkreisen RO und TS – bei schönem Wetter im Freien zwischen Schloss und See!
- **Sonntag, 14.5.2023**, 14-18 Uhr
um 15 Uhr: "Volkslied, Volksmusik und Volkstanz zum Muttertag" – ein geselliger Nachmittag zum Zuhören und Selbermachen mit gemütvollen Liedern und Tanzln.
- **Sonntag, 21.5.2023**, 10-18 Uhr
um 11 Uhr: Heinz Neumaier, Erich Müller und Münchner Volkstanzler erzählen über die Volkstanzpflege in Dachau und in München
um 14 Uhr: Führung durch die Ausstellung.
um 15 Uhr: Überlieferte gesellige Tanzmusik aus RO zum Zuhören, Mitsingen und Tanzen
- **Pfingstsonntag, 28.5.2023**, 14-18 Uhr
um 15 Uhr: "Aufs Tanzn bin i ganga ..." – gemütliche Tanzmusik am Pfingstsonntag zum Zuhören, Mitsingen und Selbertanzen mit den "Zuahäusl Aufgeigern" aus Nußdorf und dem Inntal –
Kreisvolksmusikpflege RO zusammen mit dem Bezirksvolksmusikpfleger Leonhard Meixner.
- **Sonntag, 4.6.2023**, 10-18 Uhr
um 11 Uhr: Der Wasserburger Volkstanzkreis – Edelgard Arzberger, Gerhard Tristl und weitere "Volkstanzler" erzählen über den früheren Wasserburger Volkstanzkreis. Wir freuen uns über viele Besucher, die in ihren Erinnerungen schwelgen wollen!
um 13 Uhr: Führung durch die Ausstellung
um 15 Uhr: Zeitzeugengespräch II
"Woaßt as no?" – Erinnerungen an Georg von Kaufmann, Treffen von Volkstanzlern und Leuten, die den "Kaufmann Schorsch" gekannt hatten und gemeinsam über diese Zeit erzählen wollen.
- **Samstag, 10.6.2023**, 14-18 Uhr
um 15 Uhr:
"Gesprächsrunde "Quo vadis Volkstanz?"
Immer wieder stellt sich die Frage, wohin es mit dem Volkstanz geht – so auch in der Gegenwart nach Corona! Zwischen "traditionellem" Volkstanzabend und "Boarischem Tanz", zwischen Volkstanzkreis und Dorftanz, zwischen Vorführung und Mitmachen – viele Wege stehen offen. Darüber wollen wir reden. Gesprächsteilnehmer melden sich bitte bei der Kreisvolksmusikpflege RO.
Dr. Erich Sepp hat seine Teilnahme schon zugesagt (s. S. 8-11). Wir freuen uns auf viele Gesprächspartner und Besucher!
- **Sonntag, 11.6.2023**, 14-18 Uhr
um 15 Uhr: Der letzte Tag der Ausstellung mit Volksmusik, Gesang und ein paar Tanzln. Es spielt die "Frasdorfer Tanzmusi" –
Kreisvolksmusikpflege RO zusammen mit dem Bezirksvolksmusikpfleger Leonhard Meixner.

Hinweise:

Für Gruppen gibt es auf Wunsch besondere Öffnungszeiten oder Führungen – vereinbaren Sie einen Termin mit der Kreisvolksmusikpflege RO.

Der Eintritt ist frei – Spenden sind erlaubt.

per E-Mail: ernst.schusser@heimatpfleger.bayern, per Fax: 08062/7767505 und Telefon mobil: 0172/8516444 (nur Anrufspeicher).

Förderverein Volksmusik Oberbayern e.V. (FV)

Am Sonntag, 5. Februar 2023 fand die reguläre Jahresmitgliederversammlung vom FV unter Leitung des stv. Vorsitzenden Anton Spitzlbauer statt. Für Mitglieder liegt das Protokoll der Versammlung dieser Volksmusik-Zeitung bei – auch weitere Interessierte können es gern einsehen. Die Vorstanderschaft berichtete über den erfolgten Eintrag der neuen Satzung beim Registergericht Traunstein. Die **Satzungsänderung** und **Umbenennung** in "Förderverein Volksmusik Oberbayern e.V." (FV) war aufgrund der umfassenden Umstrukturierung der Volksmusikarbeit des Bezirks und den Änderungen beim bisherigen Volksmusikarchiv notwendig geworden.

Bei den turnusmäßigen **Neuwahlen** traten Anton Spitzlbauer (München) und Eleonore Dambach-Trapp (Rosenheim) aus Altersgründen nicht mehr an und wurden mit lang anhaltendem Beifall und Dank für ihre großen Leistungen aus ihren Ämtern verabschiedet. Eben solcher Applaus wurde dem aus Gesundheitsgründen zurückgetretenen ehemaligen 1. Vorsitzenden Franz X. Heinritzi zuteil.

Der **neue Vorstand** berichtete von den umfangreichen, für die Volksmusik im Landkreis Rosenheim

und in ganz Oberbayern notwendigen Arbeiten, Aufwendungen und Anforderungen, z.B.

- als Träger der "Volksmusik-Zeitung" (VMZ)
- beim Erhalt der Begegnungsstätte/Büro
- Unterstützung anderer Institutionen/Fachleute
- Umfangreiche Aktionen "Natürlich Selber Singen", "Volksmusik 60+ zum Selbermachen" und das Projekt "Kinder singen gern!"
- Aufbau einer informativen Internetseite.

Der FV verfolgt ausschließlich **gemeinnützige Zwecke** im Sinne des Abschnittes "Steuerbegünstigte Zwecke" der Abgabenordnung. So übernimmt der FV auch Aufgaben, die derzeit vom Bezirk Oberbayern nicht mehr wahrgenommen werden (können) oder dort weggefallen sind.

Ziel des Vereins ist die Förderung der Volksmusik durch Sammlung, Dokumentation, Forschung und Pflege. Das soll erreicht werden durch eigene Projekte, Publikationen und Aktionen, informative und gesellige Veranstaltungen mit volksmusikalischem Charakter, die Information der Mitglieder und der Bevölkerung (z.B. mit der VMZ), Zusammenarbeit mit Gleichgesinnten und Förderung, Unterstützung und Ergänzung deren Projekte.



Die neue Vorstanderschaft mit Gästen der Mitgliederversammlung, 5. Februar 2023

(von links nach rechts:) Josef Fink (stv. Vorsitzender), Eva Bruckner (Beisitzerin), Moritz Demer (Beisitzer), Gretel Müller (Beisitzerin), Karl Müller (Revisor), Reserl Keil (Beisitzerin), Wolfgang Killermann (Schriftführer), Regina Killermann (Schatzmeisterin), Josef Gotzlirsch (Beisitzer), Herta Neumaier ("Herbergsmutter" von Büro und Begegnungsstätte), Rainer Schneider (stv. Bezirkstagspräsident), Claudia Harlacher (stv. Vorsitzende), Josef Hofer (stv. Landrat RO und Fraktionsvorsitzender der Freien Wähler im Bezirkstag), (nicht auf dem Bild:) Reinhard Loechle (Revisor), Werner Brandl (Beisitzer), Ernst Schusser (1. Vorsitzender).

Kontakt FV: Büro und Begegnungsstätte, Pfarrweg 11, 83052 Bruckmühl, Tel. 08062/8078307, E-Mail: fv.vmo@t-online.de

"Münchener Volkstheater im 19. Jahrhundert und ihre Direktoren"

Dokumentation von Frau Erni Maxstadt, 2002
zum Gedenkjahr 2023 für Karl Valentin

Das besondere Angebot im Sommer 2023 bei allen Veranstaltungen im Bayerwaldhaus im Westpark/ München am 3. und 25. Mai, 5., 21. und 23. Juli, 6. August und 14. September 2023.

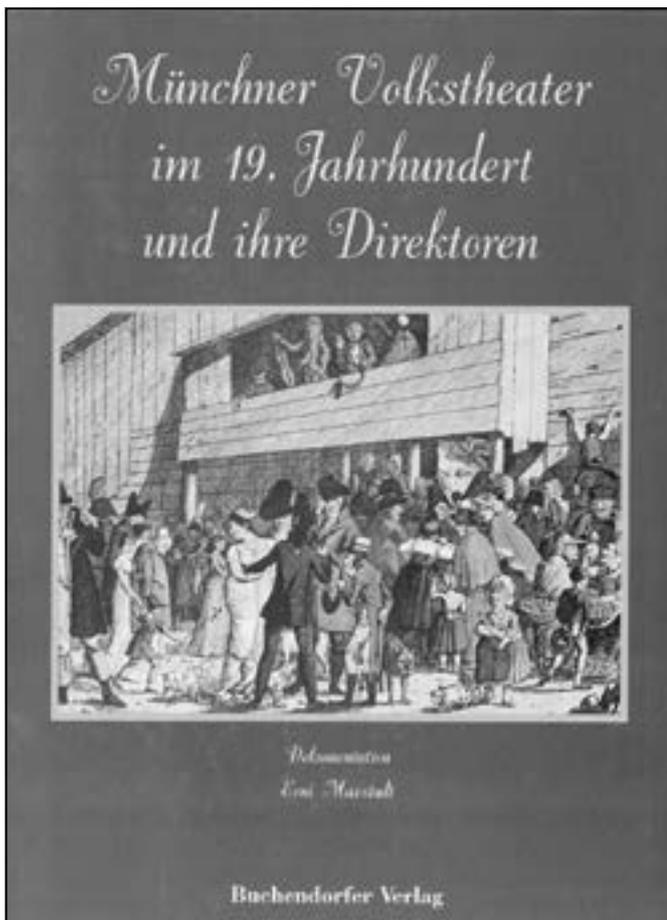
Der Münchner "Komiker" Karl Valentin ist heuer vor 75 Jahren gestorben. Seine Wortkunstwerke und seine Texte sind bis heute im Gedächtnis vieler Menschen lebendig. Einige Ideen hatte Valentin auch aus der Überlieferung übernommen und weitergestaltet. Valentin Ludwig Fey (1882-1948) hat als junger Mann in besonderer Weise den vor dem 1. Weltkrieg berühmten Münchner Humoristen Karl Maxstadt (1853-1930) zu seinem Vorbild erkoren: Zudem hat er aus dessen Namensteilen "Karl" und "Maxstadt" für sich und seine Partnerin Elisabeth Wellano die Künstlernamen gestaltet: Karl Valentin und Lisl Karlstadt.

Frau Erni Maxstadt hat im Jahr 2002 aus den Sammlungen und den Materialien der Familie Maxstadt eine umfassende und detaillierte Dokumentation "Münchener Volkstheater im 19. Jahrhundert und ihre Direktoren" zusammengestellt. Fast die

gesamte unverkaufte Auflage hat Frau Maxstadt als Dank für die Hilfe bei der Erarbeitung des Buches mir übergeben. Ich habe die Bücher im ehemaligen "Volksmusikarchiv des Bezirks Oberbayern" zwischengelagert und kostenlos weitergegeben. Im vorigen Jahr sind mir die nicht gebrauchten Reste dankenswerterweise vom Bezirk Oberbayern ausgehändigt worden.

Im Valentin-Gedenkjahr 2023 verschenken wir nun einen Teil dieser Auflage an Interessenten: Bei allen Sing-Veranstaltungen vom "Förderverein Volksmusik Oberbayern" im Bayerwaldhaus (Westpark/ München) steht für die Teilnehmer eine bestimmte Anzahl dieser Bücher bereit. Wenn Sie sicher sein wollen, dass auch Sie ein Exemplar erhalten, dann melden Sie sich vorab beim Förderverein.

Gern senden wir Ihnen auch "Ihr" kostenloses Exemplar der Dokumentation von Frau Erni Maxstadt mit der Post zu. Dafür schicken Sie bitte ungefähr 6,- Euro in Briefmarken oder in bar für Versand und Postgebühren an die Adresse vom Förderverein Volksmusik Oberbayern e.V. (siehe unten). ES



Die Donau is ins Wasser gfalln

1. Die Do-nau is ins Was-ser gfalln, das Eis-meer is ver-
brennt, der Ste-fans-turm von der Wea-ner-stadt is zum
Lö-schn zu-wa-grennt. Tra-la-la-la-la-la-la-la-
la, tra-la-la-la-la-la, tra-la-la-la-la
la-la-la, tra-la-la-la-la-la.

Dieser "valentinisch", unsinnig anmutende Vierzeiler ist seit dem 19. Jahrhundert auch in mehreren Liedern überliefert (z.B. Sammlung Rambold; Sammlung Hölzl, München 1918).

Kontakt FV: Büro und Begegnungsstätte, Pfarrweg 11, 83052 Bruckmühl, Tel. 08062/8078307, E-Mail: fv.vmo@t-online.de

Einladung zu öffentlichen Volksmusikveranstaltungen im Frühling/Sommer 2023

in den Monaten (ab Ende) März, April, Mai, Juni, Juli bis Anfang August

An dieser Stelle kündigen wir Veranstaltungen und Volksmusikangebote vor allem zum Mitmachen an. Es geht um das "Selber Singen" und das aktive Musizieren, Tanzen, aber auch um den Gewinn von Wissen über die heimatische Volksmusik und ihre Menschen. Besonderer Schwerpunkt sind die Termine im Landkreis und in der Stadt RO, in der näheren und weiteren Umgebung. Die Angebote kommen vor allem von den Volksmusikpflegern z.B. in den Landkreisen BGL, ED, EI, M-Land, MÜ, RO und STA, dazu aus AÖ, FFB, PAF, TS, vom Förderverein Volksmusik Oberbayern, vom Verein "Aufgspuit & gsunga", von der Münchner Schule für Bairische Musik (Wastl-Fanderl-Schule) usw.

Offene Fragen zu den Ankündigungen (ohne Gewähr) richten Sie bitte an die benannten Veranstalter und Kontaktadressen oder die Kreisvolksmusikpflege RO (siehe Fußzeile). Mit dem Konzept "**Draußn und drinna, mitanand singa**" versuchen wir nach dem kulturellen Kahlschlag der Corona-Zeit die Menschen wieder zueinander zu führen.

MÄRZ 2023

◆ Mittwoch, 29.3.2023 – 19.00 Uhr

Offizielle Eröffnung der Ausstellung (→ siehe S. 32/33)
"Georg von Kaufmann und die Volkstanzpflege der 1960er und 1970er Jahre" mit Herrn Landrat Otto Lederer
in **Schloss Hartmannsberg**, Markt Bad Endorf RO
V: Landkreis Rosenheim, Kreisvolksmusikpflege

◆ Mittwoch, 29.3.2023 – 20.00 Uhr

Singstund mit Hansl Auer
im Haus der Kultur in **Ainring** BGL
Jeder, der gern singt, ist herzlich eingeladen.
Verein "Aufgspuit & gsunga" e.V.
Info: Hans Auer, Kreisvolksmusikpfleger BGL,
hansauer@t-online.de, Tel. 08654/5595

◆ Donnerstag, 30.3.2023 – 19.00 Uhr

Volksmusikpflege im Landkreis Rosenheim

Bei diesem Arbeitstreffen sind alle Interessenten eingeladen, die bei Projekten in der Volksmusikpflege im Landkreis Rosenheim mithelfen wollen, z.B.

- Erzieherinnen oder Lehrkräfte, die mit den Kindern in Kindergarten oder Schule Volkslieder singen wollen;
- Einzelpersonen und Gruppen, die heimatische Lieder, Musikstücke und Tänze praktizieren;
- Schüler und Erwachsene, die bei der Dokumentation der regionalen Lieder, Tänze und Bräuche mithelfen wollen.
- Wir freuen uns besonders über Ihre eigenen Ideen!

Der Kreisvolksmusikpfleger RO berichtet kurz auch über

- das Projekt "Volksmusik 60+ zum Selbermachen",
- verschiedene Singaktionen "Kinder singen gern" (S. 22 ff)
- und die Ausstellung "VOLKSTANZ", die Begleitvorhaben und eventuelle weitere Ausstellungsorte (s. S. 32/33).

Ort: **Schloss Hartmannsberg**, Markt Bad Endorf RO

V: Info und Anmeldung beim Kreisvolksmusikpfleger RO

◆ Donnerstag, 30.3.2023 – 20.00 Uhr

"Es war einmal ein Dornbusch ..." – Passionssingen
in der Krypta der Abtei St. Bonifaz, **München**
V: Münchner Schule für Bair. Musik, Ltg. M. Demer (s. S. 27)

APRIL 2023

◆ Samstag, 1.4.2023 – 14.30 Uhr

Wegbereiter – Wegbegleiter
beim Altwirt in **Piding** BGL

An diesem Nachmittag und Abend treffen sich alle, die Freude am Singen haben, die in einer festen oder freien Gruppierung miteinander singen, Nachwuchsgruppen und erfahrene Sängerinnen und Sänger, die die Volksliedpflege geprägt haben. Bitte vorher anmelden!

V: Münchner Schule für Bair. Musik, Ltg. M. Demer (s. S. 27)

◆ Sonntag, 2.4.2023 – Ausstellungsöffnung 14 bis 18 Uhr

"Georg von Kaufmann und (→ siehe S. 32/33)
die Volkstanzpflege der 1960er und 1970er Jahre"
in **Schloss Hartmannsberg**, Hemhof, Markt Bad Endorf RO
Angebot 15 Uhr: Führung durch die Ausstellung
Gesprächskreis zu Gestaltung und Auswahl
V: Landkreis Rosenheim, Kreisvolksmusikpflege

◆ Montag, 3.4.2023 – 19.00 Uhr

Gemeinsames SINGEN in der KARWOCHE
"Als Jesus von seiner Mutter ging, die große heilige Woche anfang ..." – Lieder, Melodien und Gedanken von Palmsonntag bis zum Ostermorgen –
in **Mittlenkirchen** bei Bruckmühl RO, Ferialkirche St. Nikolaus
Die Lieder und Bräuche der christlichen Karwoche vom Einzug Jesu in Jerusalem mit freudigen Halleluja-Rufen über das Gedenken an die Geschehnisse am Gründonnerstag, Karfreitag und Karsamstag gipfeln in der Fröhlichkeit der Auferstehung am Ostermorgen. In vielen einfachen Liedern der Volksfrömmigkeit sind diese Ereignisse verarbeitet und können uns heutigen Menschen den Zugang zum Glauben ermöglichen. Gemeinsam singen wir die Lieder, dazwischen spielt Toni Deuschl besinnliche Weisen auf der Harfe und Pfarrer Höschler erteilt uns den Segen.
Kontakt: "Das geistliche Volkslied das Jahr hindurch" (Eva Bruckner, ebruckner3@outlook.de), unterstützt vom Bayerischen Landesverein für Heimatpflege e.V. und vom Förderverein Volksmusik Oberbayern e.V. (Sitz Bruckmühl)

◆ Ostersonntag, 9.4.2023-29.10.2023 – 10 bis 17 Uhr

Ausstellung "Volksmusik im Landkreis Erding"
in **Erding**, Bauernhausmuseum, Taufkirchener Str. 24
am Samstag, Sonntag und an Feiertagen geöffnet.

Schwerpunkte der Ausstellung von Kreisvolksmusikpfleger Reinhard Loechle sind der Notenbestand der Musikantenfamilie Reiser aus Fraunberg und Thalheim (gefunden von Max-Josef Liertz und Wolfgang A. Maier 1979), der Zitherspieler und Instrumentenbauer Josef Holmburger

Den Volksmusikpfleger des Landkreises Rosenheim Ernst Schusser erreichen Sie per Post: Friedrich-Jahn-Str. 3, 83052 Bruckmühl,

(1919-1997), Erding und der Instrumentenbaumeister für Hackbrett und Harfe Alfred Pichlmaier aus Sandberg/Fraunberg.

Org./Info: Kreisvolksmusikpfleger Reinhard Loechle, Tel. 08122/3586, E-Mail: reinhard.loechle@online.de

"Geschichte des ehemaligen Musikverlags Hauser" in Erding/München mit historischen Notendruck-Ausgaben für die Zither und Hauser-Musikinstrumenten in **Erding**, Museum Erding, Prielmayerstr. 1

Die Ausstellung ist täglich außer Montag von 13 bis 17 Uhr geöffnet (Eintritt: 3,- Euro, ermäßigt 2,- Euro)

Org./Info: Kreisvolksmusikpfleger Reinhard Loechle, Tel. 08122/3586, E-Mail: reinhard.loechle@online.de

◆ **Ostersonntag, 9.4.2023 – Ausstellungsöffnung 14-18 Uhr**
"Georg von Kaufmann und (→ siehe S. 32/33) die Volkstanzpflege der 1960er und 1970er Jahre" in **Schloss Hartmannsberg**, Hemhof, Markt Bad Endorf RO

Angebot 15 Uhr: "Aufs Tanzn bin i ganga ..."
Gemütliche Tanzmusik am Ostersonntag zum Zuhören, Mitsingen und Selbertanzen.

V: Landkreis Rosenheim, Kreisvolksmusikpflege

◆ **Ostermontag, 10.4.2023 – Treffpunkt 13.00 Uhr**
"Im Namen Jesu will ich aufstehen ..."

– Volksmusikalischer Emmausgang durch die Natur mit dem "Förderverein Volksmusik Oberbayern e.V." –
Treffpunkt: Wieskirche nördlich von **Freising**, am Waldrand an der Bundesstraße 301 in Richtung Zolling (Dauer: voraussichtlich bis 16.30/17.00 Uhr)

Wir gehen durch die frühlingshafte Landschaft und werden in der Wieskirche, in der Kirche in Tüntenhausen und unterwegs an einigen Stellen Halt machen und passende Lieder über den Aufbruch der Natur im Frühling und geistliche Lieder über die Auferstehung der Heilands, Osterlieder und hoffnungsfrohe Lieder aus dem christlichen Glaubensverständnis anstimmen. Wir freuen uns über viele Teilnehmer aus der näheren und weiteren Umgebung.

Kontakt: "Das geistliche Volkslied das Jahr hindurch" (Eva Bruckner, ebruckner3@outlook.de), unterstützt von Bärbl Weiß und Hans Vasold und vom Bayerischen Landesverein für Heimatpflege e.V.

◆ **Osterwoche, 10. bis 14.4.2023**

41. Volksmusikalische Fortbildungswoche in **Grainbach** am Samerberg RO

Informationen: www.volksmusikwoche-samerberg.de

V: Kulturverein im Landkreis Rosenheim e.V.

◆ **Osterwoche, 10. bis 15.4.2023**

Sing- und Musiwoche in **Klobenstein/Südtirol**

V: Münchner Schule für Bair. Musik, Ltg. M. Demer (s. S. 27)

◆ **Sonntag, 16.4.2023 – 10.30 Uhr**

Volksmusik-Matinee "Wann da Guggu schreit" mit Volksmusikgruppen aus dem Landkreis Mühldorf in **Mettenheim** MÜ, Kreuzerwirt, Mößlinger Str. 2

V: Kreisheimatpflege MÜ, Dr. Reinhard Baumgartner (s. S. 21)

◆ **Sonntag, 16.4.2023 – Ausstellungsöffnung 14 bis 18 Uhr**
"Georg von Kaufmann und (→ siehe S. 32/33) die Volkstanzpflege der 1960er und 1970er Jahre" in **Schloss Hartmannsberg** bei Hemhof, Markt Bad Endorf RO

Angebot 15 Uhr: Zeitzeugengespräch I

Zu Gast sind voraussichtlich: Georg von Kaufmann (Sohn), Beni Eisenburg, Sepp Wieland, evtl. Sigi Ramstötter und andere ältere Gewährspersonen. Die Besucher sind eingeladen aus ihren Erinnerungen zu erzählen.

V: Landkreis Rosenheim, Kreisvolksmusikpflege

◆ **Montag, 17.4.2023 – 19.00 Uhr**

Die MONTAGSINGER

"Draußn und drinna, mitanand singa ..."

in **Oberholzham**, Markt Bruckmühl RO, Gemeinschaftshaus

Auch im Frühjahr 2023 gibt es die MONTAGSINGER als freie monatliche Zusammenkunft von Menschen, die gern zur eigenen Freude singen, ganz ohne Perfektionszwang und ohne Anwesenheitspflicht.

An diesem Abend singen wir neben vielen anderen Volksliedern auch ein paar erzählende Lieder, z.B. Balladen vom Bettlmandl oder Moritaten von Mariechen oder Geschichten von bayerischen "Helden" wie dem Räuber Kneißl, dem Jennerwein oder dem "Boarischen Hiasl".

V: Kreisvolksmusikpflege RO und Förderverein Volksmusik Oberbayern (Sitz Bruckmühl)

◆ **Donnerstag, 20.4.2023 – 19.00 Uhr**

Alpenländische Singstunde mit Moritz Demer in **München**, Mauerkircher Str.52

V: Münchner Schule für Bair. Musik, Ltg. M. Demer (s. S. 27)

◆ **Freitag, 21.4.2023 – 19.00 Uhr**

"Volksmusik – Urheberrecht – GEMA"

Im Rahmen der regelmäßigen Zusammenkünfte der "Informations- und Interessengemeinschaft Volksmusik" ("IG Volksmusik Oberbayern") findet aus aktuellem Anlass ein Informationsabend zum Thema "Volksmusik – Urheberrecht – GEMA" statt. Eingeladen zu diesem offenen Treffen sind u.a. alle Volksmusikanten, Veranstalter, Volksmusikpfleger, Wirte, Vereine und alle Interessenten, die mit der GEMA zu tun haben.

Folgende Themen sind vorgesehen:

- Aktueller Sachstandsbericht zum Thema durch Martin Prochazka (Bezirk Oberbayern)
- Müssen Veranstaltungen mit GEMA-freier Musik angemeldet werden?
- Müssen Veranstaltungsanmeldungen bei der GEMA ausschließlich digital erfolgen?
- Fehler und Lücken der GEMA-Datenbank im Bereich überlieferter Volksmusik und ihre Auswirkungen.
- Regionale Volksmusik und Anwendung der GEMA-Vermutung.
- Was bedeutet die ab 1. April geltende Vereinbarung der Bayerischen Staatsregierung mit der GEMA bezüglich Veranstaltungen von ehrenamtlichen Vereinen in der Praxis?

Gegebenenfalls wird an diesem Abend ein Forderungskatalog "GEMA und regionale Volksmusik" erarbeitet. Sinnvoll könnte auch die Wiederbelebung der ehemaligen Kon-

per E-Mail: ernst.schusser@heimatpfleger.bayern, per Fax: 08062/7767505 und Telefon mobil: 0172/8516444 (nur Anrufspeicher).

taktgruppe "Volksmusik und GEMA" zur Besprechung und Regulierung auftretender Probleme und grundsätzlicher Angelegenheiten sein.

Organisation/Anmeldung/Kontakt: Bezirksvolksmusikpfleger Leonhard Meixner (leonhard.meixner@bezirk-oberbayern.de), Verein "Aufgspuit & Gsung e.V. (hansauer@t-online.de), Münchner Schule für Bairische Musik – Wastl Fanderl Schule (m.demer@volkskultur-musikschule.de), Förderverein Volksmusik Oberbayern e.V. (Sitz Bruckmühl, fv.vmo@t-online.de), Kreisvolksmusikpflege RO (ernst.schusser@heimatpfleger.bayern).

Der Abend findet in **Bruckmühl** statt, je nach Anzahl der Teilnehmer entweder im Seminarraum vom Zentrum für Volksmusik, Literatur und Populärmusik des Bezirks Oberbayern (Krankenhausweg 39) oder in einem größeren Raum in der Nähe. Anmeldung ist unbedingt erforderlich! Die angemeldeten Teilnehmer erhalten ab 19. April die Rückmeldung, wo der Abend stattfindet.

◆ **Samstag, 22.4.2023 – 18.00 bis 20.00 Uhr**

"Draußn und drinna, mitanand singa ..."
in **Grasbrunn M**, Bürgerhaus

An diesem Abend singen Eva Bruckner und Ernst Schusser mit den Besuchern bekannte bayerische Volkslieder und auch einige Frühlingslieder vom Aufblühen der Natur und der Menschen im Frühjahr.

Org./Info: Georg Stelzl, Tel. 089/469824

V: Schützenverein Grasbrunn-Neukeferloh

◆ **Sonntag, 23.4.2023 – Ausstellungsöffnung 14 bis 18 Uhr**

"Georg von Kaufmann und (→ siehe S. 32/33) die Volkstanzpflege der 1960er und 1970er Jahre"
in **Schloss Hartmannsberg**, Hemhof, Markt Bad Endorf RO
Angebot 15 Uhr: Singen und Bewegen für Kinder und Familien mit regionalen Formen (Projekt "Kinder singen gern!" S. 22ff)

V: Landkreis Rosenheim, Kreisvolksmusikpflege

◆ **Dienstag, 25.4.2023 – 20.00 Uhr**

"Maria lasst uns loben ..."

- Singabend mit Liedern zu Marienfesten im Jahreslauf – in **Eichstätt**, Musiksaal Gabrieli-Gymnasium, Luitpoldstr. 40

In Bayern sind in der Volksfrömmigkeit viele Lieder zur Hl. Maria überliefert, die bei den Menschen und im Leben oft große Bedeutung haben. Besonders zu den Feiertagen und Marienfesten im Jahreslauf vom Hochfest der Gottesmutter (1.1.) über Lichtmess (2.2.), das Gedenken des Hl. Josef (19.3.), Maria Verkündigung (25.3.), die Passions- und Osterzeit, den Marienmonat Mai und die Lieder zur "Schutzfrau Bayerns", die sommerlichen, mit Bräuchen verbundenen Marienfeste (z.B. Heimsuchung, Himmelfahrt, Geburt, Maria Namen) und die Schriftstellen (wie z.B. Hochzeit von Kana), den Rosenkranzmonat Oktober bis hin zu Marien-Gedenken und Bräuchen im Advent und an Weihnachten – eine Vielzahl Lieder sind überliefert oder finden sich in Sammlungen früherer Generationen. Einige davon haben wir in der Reihe "Das geistliche Volkslied das Jahr hindurch" seit über 30 Jahren für den heutigen Gebrauch bei kirchlichen Feiern oder privaten Andachten sorgsam erneuert und neugestaltet.

EBES

Den Abend beginnen wir mit Liedern im Volksgesang, die Eva Bruckner zusammengestellt hat. Im zweiten Teil singt Dominik Harrer einige Lieder im Satz für Kirchenchor. Die Teilnehmer erhalten Liederblätter zum Mitnehmen, die alle auch zum eigenen Gebrauch in der Pfarrei (usw.) kopiert werden können und nicht von der GEMA vertreten sind.

Kontakt und Anmeldung: Kreisheimatpflege Eichstätt (info@dominik-harrer, Tel. 0172/8667644) und "Das geistliche Volkslied das Jahr hindurch" (Eva Bruckner, ebruckner3@outlook.de), unterstützt vom Bayer. Landesverein für Heimatpflege e.V. und vom Förderverein Volksmusik Oberbayern (Sitz Bruckmühl, Tel. 08062/8078307).

◆ **Mittwoch, 26.4.2023 – 15.00 bis 17.00 Uhr**

"Singen macht Freude!"

– Lieder mit Bewegung für junge Leute (alle Schularten) – in **Bruckmühl** RO, Pfarrweg 11, Büro und Begegnungsstätte vom Förderverein Volksmusik Oberbayern e.V.

Fortbildung für Lehrkräfte • LAG Volksmusik

FIBS-Nummer: E425-0/23/4 • Anmeldeschluss: 20.4.2023

Gemeinsames Singen und auch Tanzen war in den vergangenen Jahren Pandemie-bedingt plötzlich negativ besetzt und kaum mehr möglich. Nach dieser erzwungenen Pause erscheint es wichtiger denn je, mit Kindern und jungen Leuten wieder zu singen – und sich dazu zu bewegen! Lieder, Anregungen und Notenmaterial hierfür geben Eva Bruckner und Ernst Schusser – die aus ihrer langen volksmusikalischen Erfahrung schöpfen! – an alle Interessierten weiter.

Organisation/Information: info@dominik-harrer oder ernst.schusser@heimatpfleger.bayern

◆ **Mittwoch, 26.4.2023 – 20.00 Uhr**

Singstund mit Hansl Auer

im Haus der Kultur in **Ainring** BGL

Jeder, der gern singt, ist herzlich eingeladen.

Verein "Aufgspuit & gsunga" e.V.

Info: Hans Auer, Kreisvolksmusikpfleger BGL, hansauer@t-online.de, Tel. 08654/5595

◆ **Donnerstag, 27.4.2023 – 19.00 Uhr**

"'s Dirndl von Bertlsgadn möcht an Buam gern ham ..."

in **Berchtesgaden** BGL, Eingangshalle vom Heimatmuseum, Schroffenbergallee 6

Einladung zum geselligen Singen mit bekannten und weniger bekannten Liedern aus Berchtesgaden und der näheren und weiteren Umgebung mit Ernst Schusser und Eva Bruckner, verbunden mit einem Vortrag von Hans Bruckner über "Die Musik im bäuerlichen und bürgerlichen Berchtesgaden".

V: Verein der Freunde des Heimatmuseums Berchtesgaden e.V., Kontakt: linda.pfnür@gmx.de, Tel. 08652/944984

◆ **Freitag, 28.4.2023 – 17.00 bis ca. 19.00 Uhr**

Kinder singen gern!

(→ siehe S. 22 ff)

– Regionale Lieder für Kinder im Kindergartenalter – in **Erding** ED, Kreismusikschule, Freisinger Str. 91

Der Förderverein Volksmusik Oberbayern (Sitz Bruckmühl) fasst die Erfahrungen von Eva Bruckner und Ernst Schusser aus 4 Jahrzehnten Singen und Spielen mit Kindern und Fortbildungen mit Kindergärtnerinnen und Lehrkräften in

Den Volksmusikpfleger des Landkreises Rosenheim Ernst Schusser erreichen Sie per Post: Friedrich-Jahn-Str. 3, 83052 Bruckmühl,

dem neuen Projekt "Kinder singen gern!" zusammen und bietet z.B. lustige generationenübergreifende "ErlebnisSingen" mit Kindern und Erwachsenen oder praktische Fortbildungen für Kindergärten, Vereine, Schulen, Familien usw. an. Die Teilnehmer erhalten viele Materialien und Lieder, die aus der regionalen altbayerischen Überlieferung und dem Landkreis ED stammen und von EB und ES für das heutige Singen und spielerische Gestalten mit Kindern neu hergerichtet wurden. Alle Materialien und Liedblätter dürfen für die eigene Arbeit und die ehrenamtliche Volksmusikpflege kostenlos kopiert werden und sind nicht bei der GEMA gemeldet.

Ein Angebot für Erzieherinnen und Erzieher, Eltern und Großeltern und interessierte Bürger.

V: Kreisvolksmusikpfleger Reinhard Loechle, Landkreis ED und Förderverein Volksmusik Oberbayern e.V., in Kooperation mit der Kreismusikschule ED, dem Landratsamt ED und dem Kreisverein für Heimatschutz und Denkmalpflege.

Formlose Anmeldung bis 15. April 2023 über reinhard.loechle@online.de oder Tel. 08122/3586 (Kreismusikschule ED). Die Kosten trägt der Veranstalter.

◆ **Samstag, 29.4.2023 – 9.30 bis 15.00 Uhr**

Tag der offenen Tür in der Wastl-Fanderl-Schule in **München**, Mauerkircher Str. 52

V: Münchner Schule für Bair. Musik, Ltg. M. Demer (s. S. 27)

◆ **Sonntag, 30.4.2023 – Ausstellungsöffnung 10 bis 18 Uhr**
"Georg von Kaufmann und (→ siehe S. 32/33)
die Volkstanzpflege der 1960er und 1970er Jahre"

in **Schloss Hartmannsberg**, Hemhof, Markt Bad Endorf RO
Angebot 11 Uhr: Der Volkstanzforscher Wolfgang A. Mayer erzählt über seine Tanzaufzeichnungen, seine Feldforschungen und seine Volkstanzpflege, auch mit praktischen Beispielen aus dem Lkr. Rosenheim (z.B. "Drahpolka" aus Ostermünchen, Feldollinger Mazurka).

Angebot 15 Uhr: Das Ehepaar Bogensberger stellt den "Volkstanzkreis Rosenheim" vor und lädt zum Volkstanz ein.

V: Landkreis Rosenheim, Kreisvolksmusikpflege

MAI 2023

◆ **Montag, 1.5.2023 – Ausstellungsöffnung 14 bis 18 Uhr**
"Georg von Kaufmann und (→ siehe S. 32/33)
die Volkstanzpflege der 1960er und 1970er Jahre"

in **Schloss Hartmannsberg** bei Hemhof, Markt Bad Endorf RO
Angebot 15 Uhr: "A Hiataamadl mog i net ..."
Informationen zur regionalen Überlieferung der "Chiemgauer Tänze", Lieder und Bräuche am Maifeiertag zum Selbermachen und Selbersingen mit der Klarinettenmusik Forstner.

V: Landkreis Rosenheim, Kreisvolksmusikpflege

◆ **Mittwoch, 3.5.2023 – 18.00 bis 20.00 Uhr**

"Lenchen ging im Wald spazieren ..."
in **München**, Bayerwaldhaus im Westpark

Die Moritatensänger singen im Garten vom Bayerwaldhaus alte Balladen, schaurige Moritaten und spannende Ereignislieder aus der bayerischen Geschichte und ihren "Helden" wie dem "Bayrischen Hiasl", dem Räuber Kneißl u.a. Die Passanten sind zum Mitsingen eingeladen.

An diesem Abend ist das Faltblatt mit allen öffentlichen Terminen "SINGEN in MÜNCHEN im SOMMER 2023" vom Förderverein Volksmusik Oberbayern e.V. (Sitz Bruckmühl) fertiggestellt und steht zur Verteilung und Weitergabe bereit! Bitte machen Sie Werbung für unsere Singangebote!

Das **besondere Angebot im Sommer 2023** bei allen Veranstaltungen im Bayerwaldhaus: Zum 75. Todestag von Karl Valentin (1882-1948) verschenken wir die Dokumentation "Münchner Volkstheater im 19. Jahrhundert und ihre Direktoren" von Frau Erni Maxstadt (siehe S. 35).

V: Förderverein Volksmusik Oberbayern e.V. (Sitz Bruckmühl)

◆ **Mittwoch, 3.5.2023 – 20.00 Uhr**

Wirtshaussingen mit dem Wirt Hans Holz, Sepp Strasser, Fundhobl und Reinhard Baumgartner in **Niederbergkirchen MÜ**, Schützenwirt, Dorfplatz 6

V: Kreisheimatpflege MÜ, Dr. Reinhard Baumgartner (s. S. 21)

◆ **Donnerstag, 4.5.2023 – 19.00 Uhr**

BAYERISCHE GESCHICHTE in LIED und MUSIK
"Wo bist du, Bonaparte, daß man dich nicht erwischt ..."
– Bayern und Napoleon –

in **Bruckmühl RO**, Büro und Begegnungsstätte vom Förderverein Volksmusik Oberbayern, Pfarrweg 11

In den Jahren zwischen 1799 und 1815 drohte Bayern zwischen Frankreich und Österreich zermalmt zu werden. Die Verbindung mit Napoleon sicherte die Existenz des Landes, trug zu seiner Erweiterung und zur Erhebung zum Königreich bei, endete aber schließlich im Desaster des russischen Feldzugs. Der Seitenwechsel 1813 verhalf Bayern dazu, beim Ende Napoleons auf der Gewinnerseite zu stehen. Die Zeit ist mit zahlreichen Liedern dokumentiert, von denen wir einige singen werden.

V: AK Bayerische Geschichte in Lied und Musik, Info und Anmeldung bei wkillermann@t-online.de, Tel 089/566580

◆ **Freitag, 5.5.2023 – 19.00 Uhr**

Musikantenstammtisch
Heimatliche Volksmusik und Volkslieder zum Mitsingen in **Thierham-Hohenwart PAF**, Perschwirt

Kontakt: Uschi Kufer, Tel 08441/783844

(Musikgruppen mit mehr als 2 Personen bitte anmelden)

◆ **Freitag, 5.5.2023 – 20.00 Uhr**

Mariensingen
in der Wallfahrtskirche **Weihenlinden RO**
mit Inntaler Sänger, Geschwister Baumgartner, Familienmusik Sinhart, Bläserquintett LiabaBRASS, Siegi Götze

V: Kulturförderverein Mangfalltal Maxlrain, Resi Englhart, Tel 08065/623, wein.resi@gmx.de

◆ **Samstag, 6.5.2023 – 11.00 bis 12.00 Uhr**

"Kinder singen gern!" (→ siehe S. 22 ff)
in **München**, Mauerkircher Str. 52

Im Rahmen der Bogenhauser Kulturtage singen Eva Bruckner und Ernst Schusser mit den großen und kleinen Besuchern lustige Lieder für Kinder und Erwachsene in der Wastl Fanderl Schule (Ltg. Patrick Hollnberger).

V: Münchner Schule für Bair. Musik, Ltg. M. Demer (s. S. 27)

per E-Mail: ernst.schusser@heimatpfleger.bayern, per Fax: 08062/7767505 und Telefon mobil: 0172/8516444 (nur Anrufspeicher).

◆ **Samstag, 6.5.2023 – 20.00 Uhr**

"Jetzt kimmt de schene Fruahjhrszeit"

Frühjahrssingen mit regionalen Volksmusikgruppen in **Kraiburg** MÜ, Bischof-Bernhard-Saal, Marktplatz 32

V: Förderverein Bischof-Bernhard-Haus-Säle und Kreisheimatpflege MÜ, Dr. Reinhard Baumgartner (s. S. 21)

◆ **Sonntag, 7.5.2023 – Ausstellungsöffnung 10 bis 18 Uhr**

"Georg von Kaufmann und (→ siehe S. 32/33) die Volkstanzpflege der 1960er und 1970er Jahre"

in **Schloss Hartmannsberg**, Hemhof, Markt Bad Endorf RO

Angebot 11 Uhr: Zu Gast ist Annemarie Bayerl

Im Rahmen der Ausstellung erzählt Annemarie Bayerl über ihr Leben mit der Volksmusik und spielt mit ihrem Flötenensemble "Les Pompiers" eigene Bearbeitungen, z.B. von Tanzmusi-Stücken von Sigi Ramstötter oder aus der Sammlung "100 Tanzmelodien aus Oberbayern".

Angebot 13 und 14 Uhr: Führung durch die Ausstellung

Angebot 15 Uhr: Die "Kirnstoana Tanzmusi" spielt auf zum Zuhören und Tanzen.

V: Landkreis Rosenheim, Kreisvolksmusikpflege RO, zusammen mit Bezirksvolksmusikpfleger Leonhard Meixner

◆ **Sonntag, 7.5.2023 – 15.00 Uhr**

Mariensingen

mit Edinger Viergsang, Haselbeck Dreigesang, Obertaufkirchner Volksmusik und Maria Wimmer

in **Mühldorf**, Katharinenkirche in der Katharinen-Vorstadt

V: Kreisheimatpflege MÜ, Dr. R. Baumgartner (s. S. 21) und Förderverein Katharinenkirche

◆ **Sonntag, 7.5.2023 – 17.00 Uhr**

Hartmannsberger Frühjahrssingen

mit regionalen Volksmusikgruppen und dem Kulturreferenten des Landkreises RO Christoph Maier-Gehring

in **Schloss Hartmannsberg** bei Hemhof, Markt Bad Endorf RO

Kartenverkauf: i-Punkt Bad Endorf (08053-300850) und

Kroiss Ticketcenter RO (08031/15001)

V: Kulturverein im Landkreis Rosenheim e.V.

◆ **Montag, 8.5.2023 – 19.00 Uhr**

Die MONTAGSINGER

"Draußn und drinna, mitanand singa ..."

in **Oberholzham**, Markt Bruckmühl RO, Gemeinschaftshaus

Natürlich wollen wir ein paar deutsche Volkslieder vom Mai anstimmen: "Der Mai ist gekommen" und "Maikäfer flieg" gehören dazu. In geselliger Runde ohne Leistungszwang und nur zur eigenen Freude singen wir auch einige Lieder, die über den Volksmusikpfleger Wastl Fanderl bekannt geworden sind wie z.B. "Hintn bei da Stadltür", "Lost's no grad de Spuileit o!", "Kimmt sche hoamli de Nacht".

V: Förderverein Volksmusik Oberbayern e.V. (Sitz Bruckmühl) und Kreisvolksmusikpflege RO

◆ **Montag, 8.5.2023 – 20.00 Uhr**

Wirtshaussingen

in **Puch** bei Pörnbach PAF, Dorfheim, Hauptstr. 27

Die Organisatoren freuen sich über jeden singbegeisterten Teilnehmer. Kontakt: Rosa Karger, Tel. 0151/70063921

◆ **Dienstag, 9.5.2023 – Ausstellungsöffnung 18 bis 22 Uhr**

"Georg von Kaufmann und (→ siehe S. 32/33)

die Volkstanzpflege der 1960er und 1970er Jahre"

in **Schloss Hartmannsberg**, Hemhof, Markt Bad Endorf RO

Angebot 19 Uhr: SINGEN am SEE

mit geselligen Liedern und Tanzliedern, überliefert und aufgeschrieben in den Landkreisen RO und TS – bei schönem Wetter im Freien zwischen Schloss und See!

V: Landkreis Rosenheim, Kreisvolksmusikpflege

◆ **Mittwoch, 10.5.2023 – 20.00 Uhr**

Maiandacht

in **München**, Lehel, Klosterkirche St. Anna

V: Münchner Schule für Bair. Musik, Ltg. M. Demer, (s. S.27)

◆ **Donnerstag, 11.5.2023 – 19.00 Uhr**

"Maria ging in Garten ..."

in **Berndorf**, Land Salzburg, Pfarrkirche "Maria in den Erlen"

Bei dieser Maiandacht mit geistlichen Volksliedern über die Gottesmutter Maria und Liedern und Gedanken über Gott und die Menschen sind alle Besucher zum Zuhören, Mitbeten und Mitsingen eingeladen. Liederblätter für alle werden augeteilt. Der Dreigesang Wallner-Bruckner trägt einige Gesänge vor. Michael Kirchttag und Maria Brunauer spielen besinnliche Weisen.

Kontakt: Hannerl und Fredl Wallner, Berndorf,

Tel. 0043/664/4107955, hanni.wallner@gmx.at

V: Förderverein Volksmusik Oberbayern e.V. in der Reihe "Das geistliche Volkslied das Jahr hindurch" (Eva Bruckner, ebruckner3@outlook.de) unterstützt vom Bayerischen Landesverein für Heimatpflege e.V.

◆ **Freitag, 12.5.2023 – 19.00 Uhr**

Hoagartn im Vereinsstüberl

mit Westacher Sänger, Brandl Wast u.a.

mit Liedern zum Zuhören und Mitsingen

in **Schönbrunn**, St. Wolfgang ED, Zenostr.2

V: Heimatpflegerin ED sandra.angermaier@lra-ed.de

◆ **Freitag, 12.5.2023 – 20.00 Uhr**

Wirtshaussingen im Bräustüberl mit Wirtin Sabine,

Bräu Georg und der Mühldorfer Wirtshausmusi

in **Aschau am Inn** MÜ, Brauerei Ametsbichler, Hauptstr. 13

V: Kreisheimatpflege MÜ, Dr. Reinhard Baumgartner (s. S. 21)

◆ **Sonntag, 14.5.2023 – Ausstellungsöffnung 14 bis 18 Uhr**

"Georg von Kaufmann und (→ siehe S. 32/33)

die Volkstanzpflege der 1960er und 1970er Jahre"

in **Schloss Hartmannsberg** bei Hemhof, Markt Bad Endorf RO

Angebot 15 Uhr: "Volkslied, Volksmusik und Volkstanz zum Muttertag" – ein geselliger Nachmittag zum Zuhören und Selbermachen mit gemütvollen Liedern und Tanzln.

V: Landkreis Rosenheim, Kreisvolksmusikpflege

◆ **Dienstag, 16.5.2023 – 14.00 Uhr**

"Bairischer Nachmittag im Hofbergsaal"

Volksmusik, Mundartsprecher und gemeinsames Singen

in **Pfaffenhofen/Ilm** PAF, Bürgerzentrum Hofberg 7

Kontakt: Uschi Kufer, Tel. 08441/783844

Den Volksmusikpfleger des Landkreises Rosenheim Ernst Schusser erreichen Sie per Post: Friedrich-Jahn-Str. 3, 83052 Bruckmühl,

◆ **Dienstag, 16.5.2023 – 20.00 Uhr**

"Wannst in Himmi, sagt er, willst kemma ..."

– Musi und Gsangl im Rosinger-Hof –
in **Kleinhohenried** ND, Donaumoos-Freilichtmuseum

Bei diesem geselligen Wirtshaussingen mit lustigen Liedern und Couplets zum Mitsingen wollen wir auch einige überlieferte Gesänge aus den nördlichen Regionen von Oberbayern anstimmen, die Eva Bruckner und Ernst Schusser bei Ihren Feldforschungen in den Landkreisen Neuburg-Schrobenhausen, Pfaffenhofen und Eichstätt aufgezeichnet haben.

V: Friedrich Koch, Museumsleiter, Tel. 08454/95205, info@haus-im-moos.de und Förderverein Volksmusik Obb.

◆ **Mittwoch, 17.5.2023 – 19.30 Uhr**

Lehrerkonzert im Johannissaal
in **München**, Schloss Nymphenburg

V: Münchner Schule für Bair. Musik, Ltg. M. Demer (s. S. 27)

◆ **Donnerstag, 18.5.2023 – 19.00 Uhr**

"Mutter Gottes, sei begrüßt ..."

– Maiandacht mit geistlichen Volksliedern zum Mitsingen –
in **Bruckmühl** RO, Pfarrkirche Herz Jesu, Kirchdorfer Straße

Der Festtag "Christi Himmelfahrt" zwischen Ostern und Pfingsten liegt im Mai. Gerade die Maiandachten stellen die Gottesmutter Maria in der Volksfrömmigkeit in ihrer Beziehung zu Gott Vater, Sohn und Heiligem Geist dar. In Bayern gilt Maria auch als Schutzfrau des Landes und der Menschen. All dies bildet sich auch in den überlieferten geistlichen Volksliedern ab. Der Dreigesang Wallner-Bruckner bringt besinnliche Lieder zu Gehör und alle Besucher der Andacht erhalten ein Liederblatt zum Mitsingen.

V: Pfarrverband Bruckmühl, Pfarrweg 3, Tel 08062/70470
Kontakt: "Das geistliche Volkslied das Jahr hindurch" (Eva Bruckner, ebruckner3@outlook.de) unterstützt vom Bayerischen Landesverein für Heimatpflege e.V.

◆ **Freitag, 19.5.2023 – 17.00 Uhr**

"Bin i net a schena Hoh? – Kikerikiki!"

- ErlebnisSingen für die ganze Familie -
in **Bruckmühl** RO, Kulturmühle, Bahnhofstr.10

Kinder singen gern! - In dieser Stunde gibt es lustige Lieder zum Mitmachen für die ganze Familie, Kinder mit Mama und Papa, Enkel mit Oma und Opa, Onkel und Tante im Eingangsbereich der Kulturmühle. Kinder freuen sich, wenn die Erwachsenen mit ihnen singen. Die alten und neuen Lieder erzählen eine Geschichte, so z.B. vom "Gickerl" oder vom "Bimperlwirt". Und am Beginn fragen wir "Wo kemman denn de Kinder her?" und freuen uns über Alt und Jung, die es einmal miteinander probieren wollen.

Projekt "Kinder singen gern!" wird getragen vom Förderverein Volksmusik Oberbayern e.V. (Sitz Bruckmühl, Pfarrweg 11, Tel. 08062/8078307).

V: Markt Bruckmühl und Kreisvolksmusikpflege RO

◆ **Sonntag, 21.5.2023 – Ausstellungsöffnung 10 bis 18 Uhr**

"Georg von Kaufmann und (→ siehe S. 32/33)
die Volkstanzpflege der 1960er und 1970er Jahre"

in **Schloss Hartmannsberg** bei Hemhof, Markt Bad Endorf RO

Angebot 11 Uhr: Heinz Neumaier, Erich Müller und Münchner Volkstanzler erzählen über die Volkstanzpflege in Dachau und in München

Angebot 14 Uhr: Führung durch die Ausstellung.

Angebot 15 Uhr: Überlieferte gesellige Tanzmusik aus RO zum Zuhören, Mitsingen und Tanzen.

V: Landkreis Rosenheim, Kreisvolksmusikpflege

◆ **Donnerstag, 25.5.2023 – 18.00 und 19.00 Uhr**

"Draußn und drinna, mitanand singa"

in **München**, Bayerwaldhaus im Westpark

18 Uhr: "Maria ging in Garten ..."

Vor dem großen Kreuz am Bayerwaldhaus singen wir gemeinsam einige geistliche Volkslieder zum Besinnen auf Gott und die Welt (30 Minuten).

19 Uhr: "Sche langsam fang ma o ..."

Mit geselligen und lustigen Liedern zum Mitsingen mit Eva Bruckner und Ernst Schusser entsteht eine große Gemeinschaft: Jeder kann mitsingen, ohne Leistungsdruck und zur eigenen Freude. Auch Moritz Demer (Leiter der Wastl Fanderl Schule) wird ein paar Lieder mit den Besuchern singen. Der Förderverein stellt Kaltgetränke zur Verfügung, die Besucher können sich eine Brotzeit selbst mitbringen!

Hinweis: An diesem Singabend verteilen wir anlässlich des 75. Todestages von Karl Valentin kostenlos das Buch "Münchner Volkstheater im 19. Jahrhundert und ihre Direktoren" von Erni Maxstadt (s. S. 35) – soweit der Vorrat reicht.

V: Förderverein Volksmusik Oberbayern e.V. (Sitz Bruckmühl, Pfarrweg 11, Tel. 08062/8078307, fv.vmo@t-online.de)

◆ **Samstag, 27.5.2023 – 13.00 bis 17.00 Uhr**

"Wohlauf, nun lasst uns singen all ..."

– Singnachmittag mit geistlichen Volksliedern im Sommer –
in **Schloss Hartmannsberg**, Hemhof, Markt Bad Endorf RO

Am Pfingstsamstag wollen wir in besonderer Weise auch an die Pfingstgeschichte erinnern: Gott stärkt die Menschen in schwieriger Lage und im Alltag mit seinem Geist, der neue Kraft, Mut und Hoffnung gibt.

An diesem Nachmittag der Reihe "Das geistliche Volkslied das Jahr hindurch" singen wir viele überlieferte und neugestaltete geistliche Volkslieder, die zu Themen in den Monaten Juni bis September passen. Da geht es um die Heiligen, die ihre Gedenktage im Sommer haben, Lieder zum Almsommer und zum Erntedank, um sorgsamem Umgang mit der Schöpfung, der Natur und den Menschen.

Anmeldung bitte frühzeitig, beschränkte Teilnehmerzahl:

- Das geistliche Volkslied das Jahr hindurch,

Eva Bruckner, ebruckner3@outlook.de

- ernst.schusser@heimatpfleger.bayern

◆ **Pfingstsonntag, 28.5.2023 – Ausstellungsöff. 14 bis 18 Uhr**

"Georg von Kaufmann und (→ siehe S. 32/33)
die Volkstanzpflege der 1960er und 1970er Jahre"

in **Schloss Hartmannsberg**, Hemhof, Markt Bad Endorf RO

Angebot 15 Uhr: "Aufs Tanzn bin i ganga ..." – gemütliche Tanzmusik am Pfingstsonntag zum Zuhören, Mitsingen und Selbertanzen mit den "Zuahäusl Aufgeigern".

V: Landkreis Rosenheim, Kreisvolksmusikpflege RO, zusammen mit Bezirksvolksmusikpfleger Leonhard Meixner

per E-Mail: ernst.schusser@heimatpfleger.bayern, per Fax: 08062/7767505 und Telefon mobil: 0172/8516444 (nur Anrufspeicher).

◆ **Mittwoch, 31.5.2023 – 20.00 Uhr**

Singstund mit Hansl Auer
im Haus der Kultur in **Ainring** BGL
Jeder, der gern singt, ist herzlich eingeladen.
Verein "Aufgspuit & gsunga" e.V.
Info: Hans Auer, Kreisvolksmusikpfleger BGL,
hansauer@t-online.de, Tel. 08654/5595

JUNI 2023

◆ **Freitag, 2.6.2023 – 19.30 Uhr**

Musikantenstammtisch
Heimatliche Volksmusik und Volkslieder zum Mitsingen
in **Thierham-Hohenwart** PAF, Perschwirt
Kontakt: Uschi Kufer, Tel. 08441/783844
(Musikgruppen mit mehr als 2 Personen bitte anmelden)

◆ **Sonntag, 4.6.2023 – Ausstellungsöffnung 10 bis 18 Uhr**

"Georg von Kaufmann und (→ siehe S. 32/33)
die Volkstanzpflege der 1960er und 1970er Jahre"
in **Schloss Hartmannsberg**, Hemhof, Markt Bad Endorf RO
Angebot 11 Uhr: Der Wasserburger Volkstanzkreis –
Edelgard Arzberger, Gerhard Tristl und weitere "Volks-
tanzler" erzählen über den früheren Wasserburger Volks-
tanzkreis. Wir freuen uns über viele Besucher, die in ihren
Erinnerungen schwelgen wollen!

Angebot 13 Uhr: Führung durch die Ausstellung
Angebot 15 Uhr: Zeitzeugengespräch II "Woaßt as no?"
Erinnerungen an Georg von Kaufmann – Treffen von Volks-
tanzlern und Leuten, die den "Kaufmann Schorsch" gekannt
hatten und gemeinsam über diese Zeit erzählen wollen.
V: Landkreis Rosenheim, Kreisvolksmusikpflege

◆ **Sonntag, 4.6.2023 – 16.30 Uhr**

Offenes Singen mit Rosa Karger
in **Pfaffenhofen/Ilm**, Auf der Insel, Münchner Str.12
bei Regen im Hofbergsaal, Hofberg 7
Kontakt: U. Kufer 08441/783844, Angela Nischwitz 08441/6113

◆ **Dienstag, 6.6.2023 – Ausstellungsöffnung 18 bis 22 Uhr**

"Georg von Kaufmann und (→ siehe S. 32/33)
die Volkstanzpflege der 1960er und 1970er Jahre"
in **Schloss Hartmannsberg**, Hemhof, Markt Bad Endorf RO
Angebot 19 Uhr: "SINGEN am SEE"
mit bekannten Liedern aus der Sammlung "Unsere Liedln",
die Marianne von Kaufmann für ihren Mann Georg in jun-
gen Jahren (ab 1941) in Ruhpolding aufgeschrieben hat.
V: Landkreis Rosenheim, Kreisvolksmusikpflege

◆ **Mittwoch, 7.6.2023 – 20.00 Uhr**

Volkstanz – Boarischer Tanz
mit der Oakarrer Tanzlmsi und der Haindl-Geigenmusi
in **Lohkirchen** MÜ, Habersham 6, Gasthof Eder
V: Kreisheimatpflege MÜ, Dr. Reinhard Baumgartner (s. S. 21)

◆ **Freitag, 9.6.2023 – 17.15 Uhr bis 18.00 Uhr**

"Die Frauen in der Volksmusik(-pflege)"
– Gedanken und Hinweise von Ernst Schusser –
Ein wunderbares Thema mit sehr großer Bandbreite: Da
sind z.B. die weiblichen Gewährspersonen, die der Kiem

Pauli in den 1920er Jahren auf seinen Sammelfahrten im
südlichen Oberbayern aufgesucht hat und deren Lieder.
Wichtig scheint die Rolle von Annette Thoma zu sein in
der Volksmusikpflege (Erneuerung der geistlichen Lieder,
Messe, Salzburger Adventsingens, Dombergsingen, Niegel,
SMZ, Fanderl ...). Dann sind die neuen Frauendreigesän-
ge zu nennen, ihre singenden Liedermacherinnen – aber
auch neue Spielarten der Diatonischen Harmonika.

Im Rahmen der "Volksmusiktage 2023" (siehe S. 14-17)
am **Petersberg** DAH, Erdweg, Landvolkshochschule
Org./Info: petra.kleinschwärzer@gmail.com

◆ **Freitag, 9.6.2023 – 19.30 Uhr**

"Frohlocket all und freuet euch ..."
– Geistliche Volkslieder das Jahr hindurch –
In dieser besinnlichen Stunde erklingt passende Instru-
mentalmusik von den Referenten der Volksmusiktage auf
dem Petersberg. In der wunderbaren romanischen Basilika
singen alle Teilnehmer freudige Lieder aus der volksfrom-
men Verkündigung des Glaubens, die früher und heute die
"Frohe Botschaft" der Christen in einfacher und verständli-
cher Weise musikalisch und textlich umsetzen.

Im Rahmen der "Volksmusiktage 2023" (siehe S. 14-17)
am **Petersberg** DAH, Erdweg, Basilika
Org./Info: petra.kleinschwärzer@gmail.com

◆ **Samstag, 10.6.2023 – Ausstellungsöffnung 14 bis 18 Uhr**

"Georg von Kaufmann und (→ siehe S. 32/33)
die Volkstanzpflege der 1960er und 1970er Jahre"
in **Schloss Hartmannsberg**, Hemhof, Markt Bad Endorf RO
Angebot 15 Uhr: Gesprächsrunde "**Quo vadis Volkstanz?**"
Immer wieder stellt sich die Frage, wohin es mit dem
Volkstanz geht – so auch in der Gegenwart nach Coro-
na! "*Die Figurentänze sind das Salz in der Suppe*" sagte
der "Kaufmann Schorsch" und "*Tanzen muss Freude
machen!*". Zwischen "traditionellem" Volkstanzabend und
"Boarischem Tanz", zwischen Volkstanzkreis und Dorftanz,
zwischen Vorführung und Mitmachen – viele Wege stehen
offen. Darüber wollen wir reden. Gesprächsteilnehmer mel-
den sich bitte bei der Kreisvolksmusikpflege RO. Dr. Erich
Sepp hat seine Teilnahme schon zugesagt (s. S. 8-11). Wir
freuen uns auf viele Gesprächspartner und Besucher!
V: Landkreis Rosenheim, Kreisvolksmusikpflege

◆ **Sonntag, 11.6.2023 – Ausstellungsöffnung 14 bis 18 Uhr**

"Georg von Kaufmann und (→ siehe S. 32/33)
die Volkstanzpflege der 1960er und 1970er Jahre"
in **Schloss Hartmannsberg** bei Hemhof, Markt Bad Endorf RO
Angebot 15 Uhr: Der letzte Tag der Ausstellung mit Volks-
musik, Gesang und ein paar Tanzln. Es
spielt die "Frasdorfer Tanzlmsi".

V: Landkreis Rosenheim, Kreisvolksmusikpflege RO, zu-
sammen mit Bezirksvolksmusikpfleger Leonhard Meixner

◆ **Montag, 12.6.2023 – 19.00 Uhr**

Die MONTAGSINGER
"Draußn und drinna, mitanand singa ..."
in **Oberholzham**, Markt Bruckmühl RO, Gemeinschaftshaus
Am Montag nach den Pfingstferien gibt es neben den
bekannten deutschen und bayerischen Volksliedern wieder

Den Volksmusikpfleger des Landkreises Rosenheim Ernst Schusser erreichen Sie per Post: Friedrich-Jahn-Str. 3, 83052 Bruckmühl,

ein besonderes Thema: Es geht um Lieder über das Leben auf der Alm: "Von der hohen Alm auf die Niederalm" oder "Wia i bin auf d'Alma, Alma ganga".

Alle Lieder singen wir in ganz natürlicher Weise, ohne Perfektion, zur eigenen Freude. Wenn Sie ein besonderes Lied singen wollen, dann melden Sie sich bitte frühzeitig, damit wir ein Liedblatt für alle zum Mitsingen erstellen können.

V: Kreisvolksmusikpflege RO und Förderverein Volksmusik Oberbayern (Sitz Bruckmühl)

◆ **Montag, 12.6.2023 – 20.00 Uhr**

Wirtshaussingen

in **Puch** bei Pörnbach PAF, Dorfheim, Hauptstr. 27

Die Organisatoren freuen sich über jeden singbegeisterten Teilnehmer. Kontakt: Rosa Karger, Tel 0151/70063921

◆ **Dienstag, 13.6.2023 – 19.00 Uhr**

BAYERISCHE GESCHICHTE in LIED und MUSIK

Johann Andreas Schmeller (1785-1852)

"Der Guggu au den Zaune sas,

bals rengt und schneiw, so werd er nas."

in **Bruckmühl** RO, Büro und Begegnungsstätte vom Förderverein Volksmusik Oberbayern, Pfarrweg 11

In weiten Kreisen ist Johann Andreas Schmeller bekannt als Verfasser des "Bayerischen Wörterbuchs". Weniger bekannt dürfte sein, dass Schmeller neben den Brüdern Grimm zu den bedeutendsten Sprachforschern des Alt- und Mittelhochdeutschen gehört, und dass auf ihn die erste Katalogisierung der Handschriften in der Bayerischen Staatsbibliothek (München) zurückgeht. Quasi als "Abfallprodukt" dieser Tätigkeit konnte Schmeller eine große Anzahl von Volksliedern aufzeichnen, die neben der Biographie dieses großen Wissenschaftlers im Mittelpunkt dieses Abends stehen sollen.

Eine Vielzahl Liedertexte von der Alm, vom Liebesleben und vom Menschsein allgemein hat Schmeller zusammengetragen. Obiger Anfang eines Liebesliedes trägt die Angabe "Campani Kathel in Rimberg" – das ist nahe Pfaffenhofen/Ilm. Sehr viele Schnaderhüpfel hat Schmeller möglichst mundartgetreu aufnotiert oder aus Handschriften abgeschrieben, z.B. "Kloa bin i, kloa bin i,/ groß will i net wern,/ An Buebm will i kriegn,/ Wie an Hoselnußkern." – Oder: "A staubiga Mülna,/ A toagiga Bäck,/ S hat koana s Guraschi,/ Der d Diendln aufweckt." – Oder: "Mei Schotzerl is kurz,/ bin a net goa lang,/ So samma zwoa rechte/ Stutzerla zamm."

V: AK Bayerische Geschichte in Lied und Musik, Info und Anmeldung bei wkillermann@t-online.de, Tel 089/566580

◆ **Donnerstag, 15.6.2023 – 19.00 Uhr**

Alpenländische Singstunde mit Moritz Demer

in **München**, Mauerkircher Str. 52

V: Münchner Schule für Bair. Musik, Ltg. M. Demer (s.S. 27)

◆ **Samstag, 17.6.2023 – 14.00 Uhr** beim Bennofest

"Draußn und drinna, mitanand singa ..."

- Moritaten und Kinderlieder für Passanten -

in **München**, Fußgängerzone

Auf Einladung von Moritz Demer animieren die Moritaten-

sänger vom "Förderverein Volksmusik Oberbayern" die Passanten nahe am Stand der Münchner Schule für Bairische Musik zum Mitsingen bei alten Balladen, schaurigen Moritaten und Ereignisliedern über bayerische Räuber und Helden. Mit vorbeikommenden Familien mit Kindern stimmen wir auch einige lustige Kinderlieder wie den "Gickerl" oder den "Bimperlwirt" an und laden zum Mitmachen ein.

Förderverein Volksmusik Oberbayern e.V. (Sitz Bruckmühl, Pfarrweg 11, Tel. 08062/8078307 und fv.vmo@t-online.de)

◆ **Sonntag, 18.6.2023 – 13.00 bis 15.00 Uhr**

"Der Räuber Kneißl und Co."

in **Mittenwald**, beim Musikfest SAITENSTRASSEN

Voraussichtlich nahe dem Geigenbau-Museum (wie im Jahr 2019) laden die Moritaten-sänger vom Förderverein die Besucher zum Mitsingen von alten Balladen, schaurigen Moritaten und gesungenen Geschichten über "bayerische Helden" ein. Die farbigen Bilder auf der großen Moritaten-tafel lassen die Lieder vor den Augen lebendig werden. Für Familien mit Kindern stimmen wir lustige Lieder an, z.B. den "Gickerl" oder den "Bimperlwirt".

Kontakt: Förderverein Volksmusik Oberbayern e.V. (Bruckmühl, Pfarrweg 11, Tel. 08062/8078307, fv.vmo@t-online.de)

◆ **Donnerstag, 22.6.2023 – 19.00 Uhr**

"Vater, Sohn und Heiliger Geist ..."

in **Engfurt** 3, Töging am Inn AÖ, Engfurter Klausenkirche

Alle Besucher singen bei dieser Andachtstunde gemeinsam geistliche Volkslieder in der Klausenkirche. Liederblätter werden verteilt und können mit nach Hause genommen werden. Dazwischen spielt die "Wiesmühldorfer Musi" besinnliche Melodien, bei denen die Besucher die Gedanken der Lieder über Gott und die Welt, die Menschen und die Schöpfung, die eigenen "Talente" und Fähigkeiten im Leben an diesem Ort der Einkehr weiterführen können.

Ein Angebot in der Reihe "Das geistliche Volkslied das Jahr hindurch", Kontakt: Eva Bruckner, ebruckner3@outlook.de

Anmeldung erbeten bei Familie Keil, Tel. 08634/224 oder keil.dahoam@t-online.de

◆ **Samstag, 24.6.2023 – 11.00 bis 13.00 Uhr**

"Unterwegs auf Salzstraßen"

in **Traunstein** TS, am Stadtplatz

Die Moritaten-sänger laden zum Zuhören und Mitmachen ein: Alte und neue Lieder erzählen vom Leben der Menschen – und auch vom Salz, dem weißen Gold. Seit undenklichen Zeiten sind fahrende Sänger und Musikanten als "Bänkelsänger" auf Straßen und Plätzen in Städten und Dörfern unserer Heimat unterwegs und faszinieren die Menschen mit ihren Liedern. Alte Balladen, schaurige Moritaten und spannende Lieder über "bayerische Helden" erzählen vom Leben der Menschen früher und heute – auch über das Salz, die Bergleute und Saliner und den Transport des "weißen Goldes" auf den Salzstraßen.

Eine Veranstaltung für die "Chiemgauer Kulturtag Salz-Reich 2023" (stephan.huefner@traunstein.bayern, Landratsamt TS, Tel. 0861/58-7185)

Kontakt: Förderverein Volksmusik Oberbayern e.V. (Sitz Bruckmühl, Pfarrweg 11, Tel. 08062/8078307, E-Mail: fv.vmo@t-online.de) und Kreisvolksmusikpflege RO

per E-Mail: ernst.schusser@heimatpfleger.bayern, per Fax: 08062/7767505 und Telefon mobil: 0172/8516444 (nur Anrufspeicher).

◆ **Sonntag, 25.6.2023 – 19.00 Uhr**

"Salzleben & Salzlieben" – Ein Erzählabend
in **Traunstein** TS, Salinenpark
(bei Regen im Kulturtreff/Stadtplatz)

Salz ist eines der kostbarsten Gewürze, die wir haben.
Vielfältige Geschichten ranken sich um das weiße Gold,
wie es auch genannt wird. Ernst Schusser und Eva Bruckner
werden an diesem Abend zwischen den Geschichten
der fünf Erzählerinnen mit dem Publikum Lieder singen.

Kontakt: Annette Hartmann (mail@tpa-hartmann.de)

◆ **Mittwoch, 28.6.2023 – 20.00 Uhr**

Singstund mit Hansl Auer
im Haus der Kultur in **Ainring** BGL
Jeder, der gern singt, ist herzlich eingeladen.

Verein "Aufgspuit & gsunga" e.V.
Info: Hans Auer, Kreisvolksmusikpfleger BGL,
hansauer@t-online.de, Tel. 08654/5595

◆ **Mittwoch, 28.6.2023 – 20.00 Uhr**

"See langsam fang ma o"
Geselliges Wirtshaussingen
in **Kiefersfelden** RO, Bergwirt in der Ortsmitte

In geselliger Runde singen Eva Bruckner und Ernst Schusser
mit den Besuchern neben bekannten bayerischen
Volksliedern auch einige Lieder, die im Rahmen der Feld-
forschungen im Landkreis RO aufgezeichnet wurden.

V: Männergesangsverein Kiefersfelden,
Kontakt: Sepp Beham, Tel. 08033/8866

JULI 2023

◆ **Samstag, 1.7.2023 – ab 9.30 Uhr**

"Wann des Singa net war ..."
Fortbildungstag für alle, die gern singen
in **Ainring** BGL, Haus der Kultur, am alten Schulhaus 5
Unter dem Motto: "Wann des Singa net war ..." veranstaltet
der Verein "Aufgspuit und gsunga e.V." in Zusammenarbeit
mit dem Gauverband 1 und der Musikwerkstatt Auer einen
Fortbildungstag für alle, die gern singen.

Ab 9.30 Uhr wird zum gemeinsamen Singen mit erfahrenen
Liedlehrern eingeladen (Gabi Reiserer, Kathi Hetz,
Moritz Demer und andere). Das Singen von der Zweistimmigkeit
zur Mehrstimmigkeit bis zum Jodler steht hier im
Mittelpunkt: Vormittag im gemeinsamen Chorsingen und
Nachmittag in kleinen Gruppen. Ab 10 Uhr findet auch ein
Singen mit Kindern statt.

Der Unkostenbeitrag für Erwachsene beträgt 10,- Euro,
Mitglieder des Vereins "Aufgspuit und gsunga e.V." und
Kinder bis 14 Jahre sind frei. Anmeldung bis 26. Juni!
Kontakt: Hans Auer, Tel. 08654/5595 (hansauer@t-online.de)

◆ **Samstag, 1.7.2023 – 19.30 Uhr**

"Gasslsingen"
in **Kraiburg** MÜ, Treffpunkt: Unterbräu
Die Teilnehmer wandern mit dem Leiter des Marktarchivs,
Franz Genzinger, durch die Marktgassen und singen
"Fensterlieder"; Ausklang beim Unterbräu.
V: Kreisheimatpflege MÜ, Dr. Reinhard Baumgartner (s. S. 21)

◆ **Sonntag, 2.7.2023 – 14.00 bis ca. 18.00 Uhr**

"Überführn!" – Lieder vom Wasser und den Schiffluten
in **Mühdorf**, Tuchmacherstr. 7, Treffpunkt: Lodronhaus
Im Museum erfahren wir Wissenswertes zum Inn und der
Innschiffahrt, setzen dann mit der Fähre über den Inn,
wandern zu Fuß zum Gasthaus Starkheim und nach der
Brotzeit wieder zurück. Ein Erlebnis auch für Kinder.

V: Kreisheimatpflege MÜ, Dr. R. Baumgartner (s. S. 21) und
Geschichtszentrum Mühdorf am Inn.

◆ **Mittwoch, 5.7.2023 – 19.00 Uhr**

"Kimmt schee hoamli de Nacht ..."
in **München**, Bayerwaldhaus im Westpark

Gemeinsam singen wir Lieder der oberbayerischen Volks-
liedpflege des 20. Jahrhunderts, die u.a. Wastl Fandler
verbreitet hat. Eva Bruckner hat die Lieder für das gesell-
liche Singen in der überlieferten zweistimmigen Form auf
Liederblätter geschrieben.

Hinweis: An diesem Singabend verteilen wir anlässlich
des 75. Todestages von Karl Valentin kostenlos das Buch
"Münchner Volkstheater im 19. Jahrhundert und ihre Direk-
toren" von Erni Maxstadt (s. S. 35) – soweit der Vorrat reicht.

V: Förderverein Volksmusik Oberbayern e.V. (Sitz Bruck-
mühl, Pfarrweg 11, Tel. 08062/8078307, fv.vmo@t-online.de)

◆ **Donnerstag, 6.7.2023 – 19.00 Uhr**

BAYERISCHE GESCHICHTE in LIED und MUSIK
"Überall hinausgetrieben ..."

– Bayern und die Ereignisse rund um die Revolution 1848 –
in **Bruckmühl** RO, Büro und Begegnungsstätte vom För-
derverein Volksmusik Oberbayern, Pfarrweg 11

Nach der Napoleonischen Zeit und dem Wiener Kongress
gab es in Europas Fürstenthümern Bestrebungen, die
Uhren auf die Zeit vor der französischen Revolution zu-
rückzudrehen. Diese Zeit der Restauration war verbunden
mit Zensur und Repressalien für die einfachen Menschen.
Dagegen regte sich Widerstand, denn man hatte auf eine
liberale und parlamentarische Politik gehofft. Umrahmt
werden diese revolutionären Zeiten vom Zug auf das Ham-
bacher Schloß und das erste deutsche Parlament in der
Frankfurter Paulskirche.

In vielen deutschen Landschaften werden Volkslieder ge-
sammelt oder neu für das Singen z.B. in den Volksschulen
gemacht. Es ist die Zeit, die sich auch in Liedern wider-
spiegelt, z.B. in einem kritischen Text über Lola Montez, die
Geliebte von König Ludwig I, der 1848 zurücktreten mus-
ste. Sein ihm als bayerischer König nachfolgender Sohn
Maximilian hatte als Prinz schon Josef Friedrich Lentner
(1814-1852) mit der "Ethnographie" von (Ober-)Bayern
beauftragt, in der auch die Feste, die Tänze und die Lieder
der Menschen einen Platz fanden. Herzog Maximilian in
Bayern (1808-1888) hatte 1846 "Oberbayerische Volkslie-
der" gesammelt und herausgegeben, die zusammen mit
seiner Alpenscene "Der Fehlschuß" und seinen Landlern
die neue "alpenländische Welle" in der Gesellschaft stärk-
ten, die schon Erzherzog Johann von Österreich ins Rollen
gebracht hatte, der 1848 bei der Versammlung in der
Frankfurter Paulskirche eine besondere Rolle spielte.

V: AK Bayerische Geschichte in Lied und Musik, Info und
Anmeldung bei wkillermann@t-online.de, Tel 089/566580

Den Volksmusikpfleger des Landkreises Rosenheim Ernst Schusser erreichen Sie per Post: Friedrich-Jahn-Str. 3, 83052 Bruckmühl,

◆ **Freitag, 7.7.2023 – 19.30 Uhr**

Musikantenstammtisch

Heimatliche Volksmusik und Volkslieder zum Mitsingen in **Thierham-Hohenwart** PAF, Perschwirt

Kontakt: Uschi Kufer, Tel 08441/783844

(Musikgruppen mit mehr als 2 Personen bitte anmelden)

◆ **Sonntag, 9.7.2023 – 16.00 Uhr**

"Schee is mitn Umgang geh ..."

in **Hohenlinden** EBE, Treffpunkt am Rathaus/Marktplatz

Wie in den vergangenen Jahren findet in der Gemeinde Hohenlinden auf Einladung von Bürgermeister Ludwig Maurer, der auch Vorsitzender des örtlichen Geschichtsvereins geworden ist, wieder ein "volksmusikalischer" Spaziergang durch den Ort statt. An passenden Stellen bleiben wir stehen und singen gemeinsam gesellige bayerische Volkslieder und Lieder zur bayerischen Geschichte. Eva Bruckner und Wolfgang Killermann haben dazu in Absprache mit Michael Stumpf Lieder aus dem Bestand der Reihe "BAYERISCHE GESCHICHTE in LIED und MUSIK" ausgewählt.

V: Gemeinde und Geschichtsverein Hohenlinden --- Info: Dr. Michael Stumpf, Tel. 089/45226009 (info@stumpfweb.de)

◆ **Montag, 10.7.2023 – 19.00 Uhr**

Die MONTAGSINGER

"Draußn und drinna, mitanand singa ..."

in **Oberholzham**, Markt Bruckmühl RO, Gemeinschaftshaus

In freier Runde singen die Besucher die bekannten bayerischen und deutschen Volkslieder, zur eigenen Freude und ganz natürlich. Die Teilnehmer kommen aus der näheren und weiteren Umgebung, teils bis aus München und Rosenheim. Es ergibt sich ein fröhlicher Zusammenklang von Frauen und Männern, von älteren und jüngeren Leuten. Wir sind dankbar für die monatliche "Herberge", die die MONTAGSINGER im Gemeinschaftshaus der Dorfgemeinschaft Holzham gefunden haben.

An diesem Abend singen wir auch einige Lieder, die die Besucher aus ihrer Jugendzeit kennen oder die ihre Eltern gesungen haben. Gerade diese jungen Jahre prägen oftmals den Liedgeschmack und das lebenslange Repertoire. Das haben wir bei unserem Projekt "Kinder singen gern!" festgestellt, mit dem wir gerade auch die Erwachsenen anregen wollen, ihre Lieder (wieder) zu singen und damit der jungen Generation die Freude am gemeinsamen Singen ganz praktisch zu vermitteln. Teilen Sie uns bitte die Lieder mit, die Sie in Ihrer Jugend und Kindheit gesungen haben!

V: Kreisvolksmusikpflege RO und Förderverein Volksmusik Oberbayern (Sitz Bruckmühl)

◆ **Montag, 10.7.2023 – 20.00 Uhr**

Wirtshaussingen

in **Puch** bei Pörnbach PAF, Dorfheim, Hauptstr. 27

Die Organisatoren freuen sich über jeden singbegeisterten Teilnehmer. Kontakt: Rosa Karger, Tel 0151/70063921

◆ **Samstag, 15.7.2023 – 11.00 bis 13.00 Uhr**

"Beim Bimperlwirt, beim Bampertwirt ..."

Straßensingen mit Kindern und Erwachsenen

in **Rosenheim**, Fußgängerzone nahe Mittertor

Auf Einladung der Firma Bensegger machen wir mit un-

serem Projekt "Kinder singen gern!" auch in Rosenheim Station. Mit den kleinen und großen, jungen und älteren Passanten in der Fußgängerzone singen wir ganz einfache Lieder, die Kindern und Erwachsenen Freude machen. Bei diesem generationenübergreifenden "ErlebnisSingen" geht es lustig zu, z.B. beim Lied über den Gickerl, der von sich behauptet: "Bin i net a schena Hoh? – Kikerikiki!". Die Mitsänger kehren mit ihren Lieblingsessen und Getränken auch beim fiktiven "Bimperlwirt" ein – oder gehen mit Mama und Papa, Oma und Opa, Onkel und Tante auf das Rosenheimer Herbstfest, natürlich nur in dem Lied "Wenn der Vater mit der Mutter auf das Volksfest geht".

Kommen auch Sie vorbei und machen Sie mit, z.B. wenn es heißt: "Wer is heit do, wer is denn heit zum Singa do?" Bleiben Sie stehen, nehmen sich etwas Zeit, machen Sie bei ein paar Liedern mit und nehmen ein Liederblatt zum Selbersingen oder Weitergeben mit nach Hause!

Örtl. Organisation: Andreas Bensegger, Tel. 08031/2182-0, andreas@bensegger.de und Fördervereinsmitglieder aus RO

Das Projekt "Kinder singen gern!" (s. S. 22 ff) wird getragen vom Förderverein Volksmusik Oberbayern e.V. (Sitz Bruckmühl, Pfarrweg 11, Tel. 08062/8078307, fv.vmo@t-online.de)

◆ **Sonntag, 16.7.2023 – 12.00 bis 18.00 Uhr**

Straßensingen mit Jung und Alt beim "Mittendrin"

in **Eichstätt**, Stadtmitte, Gutenberggasse

Nach dem großen Erfolg des Volksmusiktages "Mittendrin" im Rahmen der Oberbayerischen Kulturtage 2011 hat der von jungen Leuten getragene gleichnamige Verein alle zwei Jahre mit vielen Sängern und Musikanten ein volksmusikalisches "Mittendrin" in Eichstätt veranstaltet – in angepasster Form auch im Corona-Jahr 2021 (siehe Beitrag und Einladung von Dominik Harrer S. 28 ff).

Auch heuer unterstützt der "Förderverein Volksmusik Oberbayern" das "Mittendrin 2023" in mehrfacher Weise, z.B. bei der Erstellung des mittlerweile 7. Heftes "Musi und Gsang aus dem Landkreis Eichstätt" mit vielen Liedern, Musikstücken und Beiträgen aus den früheren Feldforschungen zurück bis in die 1970er Jahre.

Am "Mittendrin"-Sonntag laden wir die Besucher stündlich zum Mitsingen in der Gutenberggasse ein:

12 Uhr: "Schee langsam fang ma o ..."

Gesellige Lieder auf der Straße

13 Uhr: "Moritaten, Balladen und gesungene Geschichten" von Frauen, Männern und Räufern

14 Uhr: "Boarisch Hiasl u.Co."

Geschichten von Bayerischen Helden und anderen

15 Uhr: "Mein Hirt ist Gott der Herr ..."

Geistliche Volkslieder zur Besinnung auf Gott und die Welt (in der Schutzengelkirche)

16 Uhr: "I bin a Steirerbua ..."

Gesellige bayerische Lieder

17 Uhr: "Sah ein Knab ein Röslein stehn ..."

Deutsche Volkslieder zum Tagesausklang

Und zwischendrin:

Wenn Familien vorbeikommen, singen wir auf Wunsch auch lustige Lieder für Kinder und Erwachsene aus unserem Projekt "Kinder singen gern!"

Kontakt: Förderverein Volksmusik Oberbayern e.V. (Bruckmühl, Pfarrweg 11, Tel. 08062/8078307, fv.vmo@t-online.de)

per E-Mail: ernst.schusser@heimatpfleger.bayern, per Fax: 08062/7767505 und Telefon mobil: 0172/8516444 (nur Anrufspeicher).

◆ **Mittwoch, 19.7.2023 – 19.00 Uhr**

"Frohlocket all und freuet euch ..."

in der Wallfahrtskirche "**Herrnrast**", bei Ilmmünster PAF
Geistliche Volkslieder zum Zuhören und Mitsingen, Instrumentalmusik mit der Harfe und Gedanken über Gott, seine Schöpfung und die Menschen passen wunderbar zu dieser in der freien Natur auf einem Hügel gelegenen kleinen Wallfahrtskirche. Auf Einladung der Familie Hipp führen wir seit vielen Jahren diese Andachten im Juli durch. Bei schönem Wetter können wir auch vor der Kirche im Freien sein. Heuer ist dabei der Dreigesang Wallner-Bruckner und Toni Deuschl mit seiner Harfe. Bei einigen Liedern zum Lobe Gottes sind die Besucher zum Mitsingen eingeladen.

V: Förderverein Volksmusik Oberbayern e.V. in der Reihe "Das geistliche Volkslied das Jahr hindurch" (Eva Bruckner, ebruckner3@outlook.de) unterstützt vom Bayerischen Landesverein für Heimatpflege e.V.

◆ **Donnerstag, 20.7.2023 – 19.00 Uhr**

SINGEN am SEE

"Draußn und drinna, mitanand singa ..."

in **Schloss Hartmannsberg**, Hemhof, Bad Endorf RO

An diesem Sommerabend bei hoffentlich schönem Wetter singen wir im Freien zwischen See und Schloss gemeinsam bekannte und weniger bekannte bayerische Volkslieder. In der Reihe SINGEN am SEE lädt die Kreisvolksmusikpflege RO die Bevölkerung, Jung und Alt, zum gemeinsamen Singen zur eigenen Freude, ganz ungezwungen und ohne Leistungsdruck ein. Reden Sie mit Ihren Freunden und bringen Sie Bekannte mit – Notenkenntnisse sind nicht erforderlich. Selber Singen ist gut für die Seele und die Gesundheit, körperlich und geistig. Früher haben die Menschen nach der Arbeit beim nachbarlichen Hoagarten auf der Hausbank miteinander gesungen – heute lädt die wunderbare Umgebung beim SINGEN am SEE zum Verweilen und Mitmachen ein. Für Getränke ist gesorgt.

Kontakt: Kreisvolksmusikpflege RO

◆ **Donnerstag, 20.7.2023 – 19.00 Uhr**

Alpenländische Singstunde mit Moritz Demer

in **München**, Mauerkircher Str. 52

V: Münchner Schule für Bair. Musik, Ltg. M. Demer (s.S. 27)

◆ **Freitag, 21.7.2023 – 18.00 Uhr**

"Ja, was gibts denn heit auf d'Nacht?"

Dämmerchoppen mit Bläsern und bayerischen Volksliedern anlässlich "40 Jahre Westpark"

in **München**, Bayerwaldhaus im Westpark

Im Rahmen der vom "Bezirksausschuss 7 Sendling-Westpark" geplanten Feierlichkeiten zum 40jährigen Bestand vom Westpark als bedeutendem Erholungs- und Freizeitgelände in München gibt es im Bayerwaldhaus einen "Dämmerchoppen" mit kleiner Blasmusik und geselligen bayerischen Liedern zum Mitsingen. Für Getränke ist gesorgt.

Hinweis: An diesem Singabend verteilen wir anlässlich des 75. Todestages von Karl Valentin kostenlos das Buch "Münchner Volkstheater im 19. Jahrhundert und ihre Direktoren" von Erni Maxstadt (s. S. 35) – soweit der Vorrat reicht.

V: Förderverein Volksmusik Oberbayern e.V. (Sitz Bruckmühl, Pfarrweg 11, Tel. 08062/8078307, fv.vmo@t-online.de)

◆ **Freitag, 21.7.2023 – 20.00 Uhr**

Wirtshaussingen im Bräustüberl oder unter Kastanien mit Wirtin Sabine, Bräu Georg, Mühldorfer Wirtshausmusi in **Aschau/Inn**, Brauerei Amtsbichler, Hauptstr.13

V: Kreisheimatpflege MÜ, Dr. Reinhard Baumgartner (s. S. 21)

◆ **Samstag, 22.7.2023 – 11.00 bis 13.00 Uhr**

"Unterwegs auf Salzstraßen"

in **Bad Reichenhall** BGL, Fußgängerzone Nähe Saline

Die Moritaten Sänger laden zum Zuhören und Mitmachen ein: Alte und neue Lieder erzählen vom Leben der Menschen – und auch vom Salz, dem weißen Gold. Seit undenklichen Zeiten sind fahrende Sänger und Musikanten als "Bänkelsänger" auf Straßen und Plätzen in Städten und Dörfern unserer Heimat unterwegs und faszinieren die Menschen mit ihren Liedern. Alte Balladen, schaurige Moritaten und spannende Lieder über "bayerische Helden" erzählen vom Leben der Menschen früher und heute – auch über das Salz, die Bergleute und Saliner und den Transport des "weißen Goldes" auf den Salzstraßen.

"Chiemgauer Kulturtag SalzReich 2023" (Landratsamt TS, stephan.huefner@traunstein.bayern, Tel. 0861/58-7185)

Kontakt: Förderverein Volksmusik Oberbayern e.V. (Bruckmühl, Pfarrweg 11, Tel. 08062/8078307, fv.vmo@t-online.de) und Kreisvolksmusikpflege RO

◆ **Samstag, 22.7.2023 – 14.00 Uhr**

Sommerfest der Wastl-Fandler-Schule

in **München-Bogenhausen**, Mauerkircher Str.52

V: Münchner Schule für Bair. Musik, Ltg.M. Demer (s.S. 27)

◆ **Samstag, 22.7.2023 – 19.00 Uhr**

"So klingts bei uns" – Großer Volksmusikabend mit regionalen Gruppen und CD-Vorstellung

in **Mühldorf**, Haberkasten-Innenhof, Fragnergasse 3

Karten: Kulturamt Tel 08631/612-612 und Abendkasse

V: Kreisheimatpflege MÜ (s.S. 21) und Kulturamt Stadt MÜ

◆ **Sonntag, 23.7.2023 – 14.00 Uhr**

"Sah ein Knab ein Röslein stehn ..."

in **München**, Bayerwaldhaus im Westpark

Gemeinsam singen alle Besucher mit Ernst Schusser die bekannten Deutschen Volkslieder, die die ältere Generation noch in der Schule gelernt hat. Der Förderverein bereitet Kaltgetränke und Kaffee vor, die Besucher können Kuchen und Brotzeit selbst mitbringen. Eine Veranstaltung im Rahmen "40 Jahre Westpark".

Hinweis: Bei diesem Singen verteilen wir kostenlos das Buch "Münchner Volkstheater im 19. Jahrhundert und ihre Direktoren" von Erni Maxstadt (s. S. 35) – soweit der Vorrat reicht.

V: Förderverein Volksmusik Oberbayern e.V. (Sitz Bruckmühl, Pfarrweg 11, Tel. 08062/8078307, fv.vmo@t-online.de)

◆ **Mittwoch, 26.7.2023 – 20.00 Uhr**

Singstunde mit Hansl Auer

im Haus der Kultur in **Ainring** BGL

Jeder, der gern singt, ist herzlich eingeladen.

Verein "Aufgspuit & gsunga" e.V.

Info: Hans Auer, Kreisvolksmusikpfleger BGL, hansauer@t-online.de, Tel. 08654/5595

Den Volksmusikpfleger des Landkreises Rosenheim Ernst Schusser erreichen Sie per Post: Friedrich-Jahn-Str. 3, 83052 Bruckmühl,

◆ **Samstag, 29.7.2023 – 10.00 bis 12.00 Uhr**

"Draußn und drinna, mitanand singa ..."

in **Mühldorf**, Stadtplatz 48, ehemals Landrichterhaus

Die Moritatensänger kommen mit ihrer großen Bildertafel und den alten Balladen, Moritaten und gesungenen Geschichten auf Einladung von Reinhard Baumgartner vor das ehemalige Gerichtsgebäude, wo einst der im Lied besungene "Wirtssepperl z'Garching" vor seinem Landrichter stand. Dazu gibt es auch gesellige bayerische Volkslieder, lustige Kinderlieder und Lieder aus der Sammlung von Franz X. Rambold.

V: Kreisheimatpflege MÜ (s. S. 21), Mühldorfer Anzeiger, Stadt Mühldorf und Förderverein Volksmusik Oberbayern

◆ **Samstag, 29.7.2023 – 19.30 Uhr**

Gasslsingen

in **Mühldorf**, Treffpunkt auf der Wies (Nähe Altöttinger Tor)

Wanderung durch die Mühldorfer Gassen mit Fensterliedern; am Schluss spielen auf dem Nagelschmiedturm zum Abendsonnenschein die Weisenbläser.

V: Kreisheimatpflege MÜ, Dr. Reinhard Baumgartner (s. S. 21)

AUGUST 2023 – VORSCHAU

◆ **Donnerstag, 3.8.2023 – 19.00 Uhr**

"Gott sprach zu Noah ..."

– Lieder zu Geschichten im Alten und Neuen Testament – in **Bruckmühl RO**, Büro und Begegnungsstätte vom Förderverein Volksmusik Oberbayern, Pfarrweg 11

Die Erzählungen und Schriftstellen im Alten (AT) und Neuen (NT) Testament waren für die Christen seit jeher Grundlage vieler Lieder: Die Erschaffung der Welt, Adam und Eva, Noah und die Sintflut, der blinde Seher Bileam und der "gute Hirt" in den Büchern des AT oder die Jesus-Geschichten in der "Frohen Botschaft" des NT finden sich auch in den geistlichen Volksliedern unserer Heimat. An diesem Abend wollen wir mit Eva Bruckner viele dieser erzählenden Lieder singen und über Inhalte und Hintergründe reden.

Kontakt: "Das geistliche Volkslied das Jahr hindurch" (Eva Bruckner, ebruckner3@outlook.de), unterstützt vom Bayerischen Landesverein für Heimatpflege e.V.

◆ **Freitag, 4.8.2023 – 18.00 Uhr**

Benefiz – Volksmusikabend

zugunsten Donum-Vitae-Beratungsstelle Altötting-Mühldorf mit Sängern und Musikanten aus der Region und geselligen Volksliedern zum Mitsingen

in **Oberreith MÜ**, bei der Kapelle im Wildpark

V: Franz Langstein, Tel. 08073/9153355, langstein@gmx.eu

◆ **Sonntag, 6.8.2023 – 14.00 Uhr**

"Beim Bimperlwirt, beim Bamberlwirt ..."

Kinderlieder für Jung und Alt

in **München**, Bayerwaldhaus im Westpark

"Kinder singen gern!" – Mit diesem Projekt (s. S. 22 ff) will der Förderverein Volksmusik Oberbayern auch das generationenübergreifende Singen neu bewusst machen. In früheren Generationen war es ganz natürlich und üblich, dass die Kinder neben ihren eigenen Spielen auch die

Lieder ihrer Eltern und Großeltern mitbekamen. An diesem Nachmittag sind Oma und Opa, Mama und Papa, Onkel und Tante und alle, die gern singen, eingeladen, lustige Kinderlieder kennenzulernen, die Kindern und Erwachsenen Freude machen. Natürlich freuen wir uns auch über Kinder, die mitkommen und mitmachen.

Hinweis: An diesem Singnachmittag verteilen wir anlässlich des 75. Todestages von Karl Valentin kostenlos das Buch "Münchner Volkstheater im 19. Jahrhundert und ihre Direktoren" von Erni Maxstadt (s. S. 35) – soweit der Vorrat reicht.

V: Förderverein Volksmusik Oberbayern e.V. (Sitz Bruckmühl, Pfarrweg 11, Tel. 08062/8078307, fv.vmo@t-online.de)

◆ **Montag, 7.8.2023 – 19.00 Uhr**

Die MONTAGSINGER

"Draußn und drinna, mitanand singa ..."

in **Oberholzham**, Markt Bruckmühl RO, Gemeinschaftshaus

Seit Januar 2019 gibt es dieses monatliche Singangebot, das dieses Jahr auf Wunsch vieler Teilnehmer keine "Sommerpause" macht. An diesem Abend stehen neben bekannten deutschen und bayerischen Volksliedern auch ein paar "Sommerlieder" auf dem Programm.

V: Kreisvolksmusikpflege RO und Förderverein Volksmusik Oberbayern (Sitz Bruckmühl)

◆ **Dienstag, 8.8.2023 – 19.00 Uhr**

SINGEN am SEE

"Draußn und drinna, mitanand singa ..."

in **Schloss Hartmannsberg**, Hemhof, Markt Bad Endorf RO

In der Reihe "SINGEN am SEE" der Kreisvolksmusikpflege RO ist die Bevölkerung eingeladen, in der wunderbaren Abendstimmung zwischen Schloss und See (bei Regen im Klavierzimmer) miteinander Volkslieder zu singen – ungekünstelt und unperfekt, zur eigenen Freude. Notenkenntnisse und Singerfahrung sind nicht notwendig. Jeder kann kommen und mitmachen!

Am heutigen Abend singen wir ein paar bekannte Lieder, die Wastl Fanderl verbreitet hat – und ein paar Lieder aus der Feldforschung in den Orten des Landkreises RO.

V: Kreisvolksmusikpflege RO, Förderverein Volksmusik Obb.

◆ **Mittwoch, 16.8.2023 – 19.00 Uhr**

WISSEN VOLKSMUSIK

"Die Dreheier" – mit Karl Müller

in **Bruckmühl RO**, Pfarrweg 11, Büro und Begegnungsstätte vom Förderverein Volksmusik Oberbayern e.V.

◆ **Donnerstag, 17.8.2023 – 18.00 Uhr**

"Draußn und drinna, mitanand singa ..." – bekannte bayerische und deutsche Volkslieder und Kinderlieder

in **Berchtesgaden BGL**, im Kurgarten

Gern nehmen wir bei der Sommer/Herbst-Ausgabe unserer Volksmusik-Zeitung für die Monate August bis November 2023 auch Ihre Volksmusiktermine auf. Schreiben Sie bis spätestens 15. Juni an die Kreisvolksmusikpflege RO mit der Angabe von Termin, Titel und Veranstalter/Kontakt, beschreiben Sie Ihre Veranstaltung inhaltlich und geben Sie den Zweck und alle wichtigen Angaben an.

Für die Richtigkeit der abgedruckten Hinweise können wir leider keine Gewähr übernehmen. ES

per E-Mail: ernst.schusser@heimatpfleger.bayern, per Fax: 08062/7767505 und Telefon mobil: 0172/8516444 (nur Anrufspeicher).

Volksmusik in Lokalradiostationen in Ostoberbayern

MUSI – GSANG - BRAUCHTUM

jeden Sonntag von 8.00 Uhr bis 9.00 Uhr

die regionale Volksmusiksendung von Radio Bayernwelle Südost – abwechselnd mit Hansl Auer und Wasti Irlinger

LOSTS NO GRAD DE SPUILEIT O

das 14-tägige Volksmusikmagazin von Radio Regenbogen mit Eva Bruckner (EB) und Ernst Schusser (ES) auf Radio Charivari Rosenheim, Sonntags um 8.00 Uhr und Bayernwelle, Sonntags nach 10.00 Uhr

- **9.4.2023** – "O Gott, was ist heut für eine Heilige Nacht" – Lieder und Gesänge in der Osternacht, dazu Aufzugsmusiken und Fanfarenklänge (EB)
- **23.4.2023** – Die Ausstellung "Georg von Kaufmann und die Volkstanzpflege in den 1960er und 1970er Jahren", Begleitveranstaltung in Hartmannsberg (ES)
- **30.4.2023** – "Da draußt auf der greanen Auen, da geht der Morgenstern auf ...", Marienlegendenlieder und Lieder vom Mai, dazu passende Instrumentalweisen (EB)
- **14.5.2023** – "Tanz muss Freude machen" – Erinnerungen an den Forstmeister Georg von Kaufmann (ES)

- **28.5.2023** – "Den heiligen Geist vom Himmel herab ...", Geistliche Lieder und Volksmusik zum Pfingstfest und Frühling (EB)
- **11.6.2023** – Das Volksmusikmagazin für die Landkreise im östlichen Oberbayern von RO bis BGL (ES)
- **25.6.2023** – "Man sagt, ich sei am 25. Oktober 1882 in München geboren ..." – Die Erinnerungen von Kiem Pauli an seine Kinder- und Jugendjahre, 1. Teil (ES)
- **9.7.2023** – "Die Berchtesgadener Dirndl" – Unser Dreigesang in den 1970er Jahren, unsere Lieder und Vorbilder in der Zeit der zunehmenden Volksmusikpflege in Oberbayern (EB)
- **23.7.2023** – "Jetzt sind wir schon Hofsänger geworden ..." – Die Erinnerungen von Kiem Pauli an seine Jugendjahre als Sänger und Musikant, 2. Teil (ES)
- **30.7.2023** – "Kinder singen gern" – Ein Projekt vom "Förderverein Volksmusik Oberbayern e.V." zum generationenübergreifenden Singen mit Kindern (ES)
- **13.8.2023** – "Flötentöne" und andere Instrumentalmusik aus Berchtesgaden, dazu Lieder von Berchtesgadener Gesangsgruppen früher und heute (EB)

Ein Hinweis: Gern können Sie uns Ihre Themen- und Musikwünsche mitteilen oder Tonträger übersenden! Kontakt zur Sendung über die Kreisvolksmusikpflege RO.

Liebe Bezieher der "Volksmusik-Zeitung",

für das große ehrenamtliche Engagement aus den Reihen der Leserschaft, für die ansehnlichen kleinen und großen, einmaligen und regelmäßigen Spenden und die beachtliche institutionelle Unterstützung danken wir ganz herzlich! Ohne diese finanzielle und persönliche Hilfe kann es keine VMZ

geben. Wir freuen uns sehr, wenn die Bezieher der VMZ und die Spender die Herausgabe auch weiterhin unterstützen. Es wäre wünschenswert, wenn noch weitere Förderer dazu kommen, die helfen, die Kosten zu tragen, damit die VMZ auch weiterhin als Akt gesellschaftlicher Solidarität kostenlos abgegeben werden kann! Ihre/Eure Herausgeber der VMZ

Impressum:

Herausgeber des Heftes

"Volksmusik-Zeitung, Frühling/Sommer 2023"

ist EBES-Volksmusik: Eva Bruckner (EB), Ernst Schusser (ES), Friedrich-Jahn-Str. 3, 83052 Bruckmühl

Träger der "Volksmusik-Zeitung" ist der Förderverein Volksmusik Oberbayern e.V. (FV), Pfarrweg 11, 83052 Bruckmühl, Tel. 08062/8078307

In inhaltlicher und organisatorischer Zusammenarbeit mit

- Landkreis RO, Kulturreferat und Volksmusikpflege
- Kreisheimatpfleger Landkreis Mühldorf
- Kreisheimatpfleger Landkreis Eichstätt
- Kreisheimatpfleger Landkreis Starnberg
- Volksmusikpfleger Landkreis Berchtesgadener Land
- Volksmusikpfleger Landkreis Erding
- Verein für Volkslied und Volksmusik e.V. (VVV)
- Verein "Aufgspuit & gsunga e.V."
- Münchner Schule für Bairische Musik – Wastl Fanderl Schule
- Mittendrין e.V. in Eichstätt
- Radio Regenbogen – Programmanbieter

Alle Mitarbeiter dieser Ausgabe waren ehrenamtlich tätig.

Die Autoren haben die Beiträge und Musikbeispiele eigenverantwortlich erstellt: Hans Auer, Reinhard Baumgartner, Eva Bruckner (auch Korrektur), Lena und Moritz Demer, Familie Forstner, Claudia Harlacher (auch Korrektur), Dominik Harrer, Sepp Hornsteiner, Petra Kleinschwärzer, Herbert Lagler, Wolfgang Killermann, Reinhard Loechle, Martin Prochazka, Erich Sepp, Helmut Scholz, Ernst Schusser (auch Redaktion), Margit Schusser (Gestaltung).

Gern können Sie Adressen von Personen mitteilen, die die Volksmusik-Zeitung haben wollen.

Die Adressen werden im Sinne der DSGVO nur für den Versand der Volksmusik-Zeitung (Informationen zur Volksmusik) verwendet und nicht weitergegeben. Bei Fragen wenden Sie sich bitte an den Herausgeber. Wenn die Zusendung eingestellt werden soll, melden Sie sich bitte formlos beim Herausgeber.

Die Rechte an den abgedruckten Liedern/Musikstücken liegen bei den Autoren/Bearbeitern. Die nicht gewerbliche öffentliche Aufführung ist im Sinne der ehrenamtlichen Volksmusikpflege gern kostenlos erlaubt (GEMA-frei). Die Rechte an den Wortbeiträgen liegen bei den Autoren. Nachdrucke sind erlaubt nach vorheriger schriftlicher Zustimmung der Rechteinhaber.

Das Heft wird kostenlos verteilt (Druckauflage: ca. 6.000 Stück).

Über eine Spende zur Finanzierung der Druck- und Portokosten an den Förderverein (FV) würden wir uns freuen: IBAN: DE54 7116 0000 0000 1387 62; BIC: GENODEF1VR.

Alle im Heft benannten Begriffe, Personen- und Funktionsbezeichnungen beziehen sich selbstverständlich gleichberechtigt auf alle Geschlechter.

Wir bedanken uns bei Spendern, Unterstützern und Sponsoren für finanzielle und persönliche Hilfe, ohne die die Herausgabe dieser Volksmusik-Zeitung nicht möglich wäre. Den Druck und die Verbreitung haben "technisch" und institutionell gefördert: Firma Bensegger, Rosenheim

Landkreis Rosenheim • Markt Bruckmühl
Druckerei A. Miller & Sohn KG, Berchtesgaden & Traunstein.
Bruckmühl 2023.



LANDKREIS
ROSENHEIM



Markt
Bruckmühl

bensegger
DER EXPERTE FÜRS BÜRO.



VOLKSKULTUR
& MUSIKSCHULE

